A vertical spiral binding runs down the center of the page, consisting of a series of metal or plastic loops.

**EPSON** *Stylus*<sup>™</sup> COLOR 800

**Benutzerhandbuch**

**EPSON**

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der EPSON Deutschland GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weder die EPSON Deutschland GmbH noch die Seiko EPSON Corporation haften für Schäden infolge von Fehlgebrauch sowie Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Dieses Handbuch wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Fehler, z.B. Druckfehler, ist jedoch ausgeschlossen.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Störungen durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör, wenn dies nicht ein original EPSON-Produkt ist oder eine ausdrückliche Zulassung der Seiko EPSON Corporation als "EPSON Approved Product" hat.

#### **Marken**

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Marken und ESC/P2 und EPSON Stylus sind Marken der Seiko EPSON Corporation.

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.

Macintosh ist eine eingetragene Marke der Apple Computer, Inc.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

**Hinweis:** Alle in diesem Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Marken der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Copyright © 1997 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf  
2. Auflage März 1997 (überarbeiteter Nachdruck)

# EPSON

## *Garantie-Information*

- 1 Jahr EPSON Garantie ab Kaufdatum.

Im Garantiefall wenden Sie sich bitte entweder an Ihre Einkaufsquelle, oder Sie senden Ihr Gerät, zusammen mit einer Kopie der Kaufquittung, direkt an ein EPSON Service-Center. Die ausführlichen Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Blattes.

#### EPSON Service-Adressen :

EPSON Deutschland GmbH  
Service Zentrale  
Zülpicher Str. 6  
40569 Düsseldorf

EPSON Deutschland GmbH  
Service Center  
Carl-Zeiss-Ring 3 + 5  
85737 Ismaning

## EPSON Garantiebedingungen

EPSON Deutschland GmbH, Zülpicher Str. 6, 40549 Düsseldorf, nachfolgend EPSON genannt, gewährt Erwerbem des EPSON Stylus COLOR 800 für einwandfreie Beschaffenheit und Leistung dieses Druckers für den Zeitraum von einem Jahr Garantie nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

### 1. Garantieumfang

Die Garantie umfaßt den EPSON Stylus Drucker mit allen EPSON-Teilen. Im Rahmen dieser Garantie gewährleistet EPSON, daß das Gerät frei von Fabrikations- und Materialfehlern ist, die die Funktionsfähigkeit des Geräts beeinträchtigen oder beseitigen, sofern die Angaben im Betriebshandbuch, das dem Gerät beim Erwerb beiliegt, beachtet werden. Die Garantie gilt nicht für Verbrauchsteile.

Die Garantie umfaßt die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden und unter die Garantie fallenden Schäden oder Mängel des Geräts durch Instandsetzung oder Ersatz der betreffenden Teile. Ausgewechselte Teile werden Eigentum von EPSON.

Die Kosten von Material und Arbeitszeit für die Garantieleistung werden von EPSON getragen. Die Kosten für die Versendung des Geräts an EPSON trägt der Erwerber. Die Kosten für die Rücksendung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland übernimmt EPSON.

### 2. Garantiezeit

Die Garantie beginnt mit dem Kaufdatum. Berücksichtigt werden alle Garantieansprüche, die innerhalb der Garantiezeit bei Ihrer Einkaufsquelle, einem autorisierten EPSON-Fachhändler oder unmittelbar bei einem EPSON-Service-Center geltend gemacht wurden. Die Garantie endet ein Jahr nach Kauf und zwar auch dann, wenn Garantieleistungen erbracht wurden.

### 3. Abwicklung der Garantie

Garantieansprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät eine Kopie der Rechnung vorgelegt wird, die alle erforderlichen Angaben über das Verkaufsdatum, das Gerät, den Verkäufer und die Seriennummer des Geräts enthält. EPSON kann die Vorlage des Originals verlangen.

Das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung auf dem Weg zu oder von einer Stelle, die die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instandgesetzte Gerät wieder ausliefert, trägt der Erwerber.

### 4. Ausschluß der Garantie

Ausgenommen von dieser Garantie sind Fehler und Schäden infolge von unsachgemäßem Gebrauch, fehlerhafter Aufstellung oder Installation, äußeren Einwirkungen, z. B. Transportschäden, Beschädigungen durch Stoß oder Schlag, Reparaturen und Änderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Ausgenommen sind ferner Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.

### 5. Allgemeine Bestimmungen

Diese Garantie regelt das Rechtsverhältnis zwischen dem Erwerber und EPSON abschließend. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche sind, soweit eine Haftung nicht gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen.

Die Garantie tritt neben die gegenüber dem Verkäufer bestehenden Gewährleistungsrechte. Der Erwerber kann deshalb vertragliche oder gesetzliche Gewährleistungsansprüche auch gegenüber dem Verkäufer geltend machen.

Die Garantie ist beschränkt auf Geräte, die von der EPSON Deutschland GmbH innerhalb der Bundesrepublik Deutschland in den Verkauf gebracht werden.

## Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Gerätes die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Gerätes gründlich durch.

- ❑ Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- ❑ Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- ❑ Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- ❑ Achten Sie darauf, daß der Drucker auf einer glatten, ebenen Oberfläche steht. Wenn der Drucker geneigt steht, kann er nicht störungsfrei arbeiten.
- ❑ Die Standfläche für das Gerät sollte unbedingt ausreichend stabil sein, weil durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- ❑ Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die Spannung, die im Inneren des Druckers anliegt, Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten.

- 
- ❑ Die Öffnungsschlitze am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Gerätes vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich etc. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.
  - ❑ Achten Sie unbedingt darauf, die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte bei der Stromversorgung einzuhalten. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder dem örtlichen Elektrizitätswerk nach.
  - ❑ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Erdungsstecker, der nur in eine ebenfalls geerdete Steckdose paßt. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
  - ❑ Achten Sie darauf, daß das Netzkabel nicht defekt oder abgenutzt ist. Achten Sie außerdem darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker keine Behinderung darstellt.
  - ❑ Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte nicht mehr als 15 A betragen.

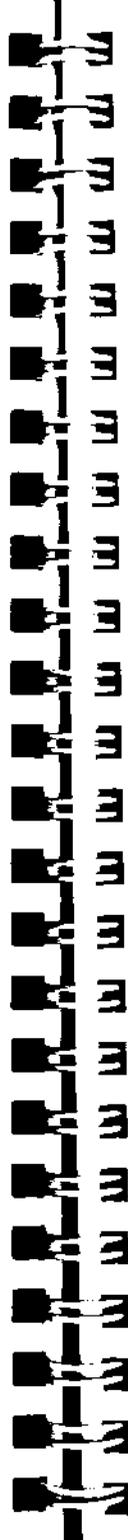
- 
- ❑ Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Die mit <Do Not Remove> gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nicht geöffnet oder abgenommen werden. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.
  - ❑ Bei Anschluß des Druckers an die Stromversorgung muß sichergestellt werden, daß die Gebäudeinstallation mit einem 16 A-Überstromschalter abgesichert ist.
  - ❑ In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
    - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
    - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
    - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die im Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Gerätes Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten seitens des Servicetechnikers erforderlich machen.
    - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
    - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

---

## Spezielle Hinweise zum Umgang mit Ihrem Tintenstrahldrucker

Auch wenn Sie mit anderen Druckertechnologien bereits vertraut sind, lesen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig durch, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

- ❑ Normalerweise kann keine Tinte aus der Tintenpatrone auslaufen. Waschen Sie Tintenspritzer auf der Haut sofort unter fließendem Wasser ab. Sollte Tinte in Ihre Augen gelangen, spülen Sie diese sofort mit reichlich Wasser aus.
- ❑ Bewahren Sie Tintenpatronen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ❑ Versuchen Sie nicht, eine Tintenpatrone auseinanderzubauen oder nachzufüllen. Dies kann den Druckkopf beschädigen.
- ❑ Sobald eine Tintenpatrone eingesetzt ist, lösen Sie den Arretierbügel nur, um die Tintenpatrone auszuwechseln. Eine Tintenpatrone darf nur zum Austausch entfernt werden; ansonsten kann sie unbrauchbar werden.
- ❑ Installieren Sie eine Tintenpatrone unmittelbar nach dem Öffnen der Verpackung. Bleibt die Tintenpatrone längere Zeit vor der Benutzung ausgepackt liegen, kann dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen.
- ❑ Achten Sie darauf, daß das Haltbarkeitsdatum der Tintenpatrone nicht überschritten ist. Nach dem Öffnen der Verpackung sollte die Tintenpatrone innerhalb der nächsten 6 Monate verbraucht werden.
- ❑ Eine Tintenpatrone darf nicht geschüttelt werden, da dadurch Tinte austreten kann.



- 
- ❑ Um einen optimalen Druckbetrieb zu gewährleisten, sollten Sie nur die original EPSON-Tinten verwenden. Andere Tinten können zum Defekt des Druckkopfs führen und die Qualität Ihres Ausdrucks erheblich reduzieren. Außerdem sind Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind, von der Garantie ausgenommen.

Verwenden Sie daher nur die original EPSON-Tintenpatronen:

Monochromtintenpatrone	S020108
Farbtintenpatrone	S020089

- ❑ Greifen Sie während des Druckvorgangs nicht in den Drucker und berühren Sie nicht die Tintenpatronen.
- ❑ Schalten Sie den Drucker immer über den Netzschalter (⏻) aus. Wenn Sie den Drucker über den Netzschalter ausschalten, blinkt die Anzeige ⏻ kurz und erlischt dann. Schalten Sie die Stromversorgung zum Drucker erst ab, wenn die Anzeige ⏻ erloschen ist.
- ❑ Schalten Sie den Drucker immer erst dann aus, wenn die Druckköpfe die Abdeckposition erreicht haben. (Die Abdeckposition ist erreicht, wenn die Druckköpfe sich ganz nach rechts bewegt haben.) Empfängt der Drucker mehrere Sekunden lang keine Daten, werden die Druckköpfe automatisch abgedeckt.
- ❑ Stellen Sie vor einem Transport des Druckers sicher, daß die Druckköpfe sich in der Abdeckposition befinden und die Tintenpatronen installiert sind.

---

# Inhalt

## Einführung

<b>1.</b>	<b>Drucker aufstellen</b>	<b>1-1</b>
1.1.	Drucker auspacken	1-1
1.2.	Papierstütze installieren	1-2
1.3.	Standort wählen	1-3
1.4.	Drucker an die Stromversorgung anschließen	1-4
1.5.	Erstinstallation der Tintenpatronen	1-5
1.6.	Drucker an den Computer anschließen	1-12
1.6.1	Drucker an einen PC anschließen	1-12
1.6.2	Drucker an den Macintosh anschließen	1-13
1.6.3	Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen	1-13
1.6.4	Drucker über die LocalTalk bzw. EtherTalk-Schnittstelle anschließen	1-15
1.7.	Vor dem ersten Druckvorgang	1-16
<b>2.</b>	<b>Papierverarbeitung</b>	<b>2-1</b>
2.1.	Normalpapier einlegen	2-1
2.2.	Spezielle Druckmedien	2-4
2.2.1	Das richtige Druckmedium wählen	2-4
2.2.2	Reinigungsseiten	2-6
2.2.3	Spezielle Druckmedien einlegen	2-6
2.2.4	Briefumschläge	2-10
2.2.5	Folien	2-11
<b>3.</b>	<b>Mit dem Bedienfeld arbeiten</b>	<b>3-1</b>
3.1.	Tasten	3-2
3.2.	Anzeigen	3-3
3.3.	Spezielle Funktionen beim Einschalten	3-4
3.4.	Verfügbare Druckereinstellungen	3-5
3.4.1	Einstellungen im SETUP-Modus vornehmen	3-11
3.4.2	Druckereigene Schriften auswählen	3-13
3.5.	Druckköpfe reinigen	3-16
3.6.	Druckköpfe justieren	3-18

<b>4.</b>	<b>Wartung und Transport</b>	<b>4-1</b>
4.1.	Tintenpatrone austauschen	4-1
4.1.1	Mit leerer Farbtintenpatrone drucken	4-8
4.2.	Drucker reinigen	4-9
4.3.	Drucker transportieren	4-11
<b>5.</b>	<b>Fehlerbehebung und Kundenunterstützung</b>	<b>5-1</b>
5.1.	Problemdiagnose	5-1
5.1.1	Bedienfeldanzeigen	5-1
5.1.2	EPSON-Statusmonitor	5-4
5.1.3	Druckerselbsttest	5-4
5.1.4	Hex-Dump-Modus	5-6
5.2.	Fehlerbehebung	5-8
5.2.1	Stromversorgung	5-9
5.2.2	Drucken	5-10
5.2.3	Papierverarbeitung	5-18
5.2.4	Druckqualität	5-21
5.2.5	Utilities	5-31
5.3.	Druckgeschwindigkeit optimieren	5-33
5.4.	Druckköpfe reinigen	5-35
5.4.1	Druckköpfe mit dem Windows-Utility reinigen	5-36
5.4.2	Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility reinigen	5-38
5.4.3	Druckköpfe über das Bedienfeld reinigen	5-40
5.5.	Druckköpfe justieren	5-40
5.5.1	Druckköpfe mit dem Windows-Utility justieren	5-40
5.5.2	Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility justieren	5-41
5.5.3	Druckköpfe mit dem DOS-Utility justieren	5-42
5.6.	Probleme mit Tintenpatronen	5-43
5.7.	Kundenunterstützung	5-44
<b>6.</b>	<b>Optionale Schnittstellenkarten verwenden</b>	<b>6-1</b>
6.1.	Verfügbare Schnittstellenkarten	6-1
6.2.	Schnittstellenkarten installieren	6-2
6.3.	Serielle Schnittstellenkarte C823061	6-5

<b>A.</b>	<b>Spezifikationen</b>	<b>A-1</b>
A.1.	Drucker	A-1
A.1.1	Drucktechnik	A-1
A.1.2	Papier	A-4
A.1.3	Tintenpatronen	A-9
A.1.4	Mechanik	A-11
A.1.5	Elektrische Anschlußwerte	A-12
A.1.6	Umgebungsbedingungen	A-13
A.1.7	Sicherheitsprüfungen	A-13
A.2.	Schnittstellen	A-14
A.2.1	Parallele Schnittstelle	A-14
A.2.2	Serielle Schnittstelle	A-16
A.2.3	Optionale Schnittstelle	A-16
A.3.	Initialisierung	A-17
A.3.1	Hardware-Initialisierung	A-17
A.3.2	Software-Initialisierung	A-17
A.3.3	Standardeinstellungen	A-18
<b>B.</b>	<b>Druckertreiber</b>	<b>B-1</b>
B.1.	Allgemeine Informationen zu Druckertreibern	B-1
B.2.	DOS-Druckertreiber	B-4
B.3.	Windows-Druckertreiber	B-5
B.4.	Macintosh-Druckertreiber	B-5
B.5.	EPSON Mailbox-Informationssystem	B-6
<b>C.</b>	<b>Zeichentabellen</b>	<b>C-1</b>
C.1.	EPSON ESC/P2-Modus	C-1
C.1.1	Internationale Zeichensätze	C-5
C.2.	IBM-Emulation	C-6

<b>D.</b>	<b>Druckerbefehle</b>	<b>D-1</b>
D.1.	Allgemeines	D-1
D.2.	Befehle senden	D-1
D.3.	Übersicht der ESC/P2-Befehle	D-2
D.3.1	Druckbetrieb	D-3
D.3.2	Papiertransport	D-3
D.3.3	Seitenformat	D-4
D.3.4	Druckposition	D-5
D.3.5	Schriftwahl	D-6
D.3.6	Druckeffekte	D-9
D.3.7	Zeichenabstand	D-11
D.3.8	Zeichentabellen	D-12
D.3.9	Bit Image (Punktgrafik)	D-16
D.3.10	Grafikdruck	D-17
D.3.11	Farbdruck	D-18
D.4.	<b>Ergänzende Erläuterungen zu einigen Befehlen</b>	<b>D-19</b>
D.5.	<b>Übersicht der Befehle in der IBM-Emulation</b>	<b>D-29</b>
D.5.1	Druckbetrieb	D-29
D.5.2	Papiertransport	D-30
D.5.3	Seitenformat	D-31
D.5.4	Steuerung der Druckposition	D-32
D.5.5	Schriftwahl	D-34
D.5.6	Druckeffekte	D-35
D.5.7	Zeichenabstand	D-36
D.5.8	Zeichentabellen	D-37
D.5.9	Bit Image (Punktgrafik)	D-38
D.5.10	Unterschiede zwischen dem Stylus COLOR 800 und dem IBM-Drucker	D-42

**Glossar**

**Index**

## Einführung

### Zum Stylus COLOR 800

Mit diesem neuen EPSON-Farbtintenstrahl drucker erzielen Sie zu günstigen Kosten eine hervorragende Druckqualität. Zusammen mit der mitgelieferten Druckertreiber-Software und den speziellen Druckmedien von EPSON produziert der Stylus COLOR 800 hervorragende Ausdrücke in Farbe und Schwarzweiß und eignet sich somit für praktisch jeden Anwendungszweck.

Der Drucker ist mit zwei Tintenpatronen ausgestattet: eine enthält schwarze Tinte, die andere die farbigen Tinten. Im Tintenstrahl druckkopf saugen Düsen Tinte aus der Tintenpatrone an und spritzen sie in Form von Zeichen oder Grafik auf das Papier. Da der Druckkopf das Papier dabei nicht berührt, also ohne Anschlag druckt, ist er sehr leise.

### Übereinstimmung mit den ENERGY STAR-Richtlinien



EPSON, als Partner von ENERGY STAR, bestätigt, daß dieses Produkt den ENERGY STAR-Richtlinien zur sinnvollen Energienutzung entspricht.

Das internationale ENERGY STAR Office Equipment Programm ist eine freiwillige Partnerschaft mit Vertretern der Computer- und Bürogeräte-Industrie zur Förderung des Vertriebs energiesparender Personal Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Fotokopierer, in dem Bemühen die durch Energieerzeugung verursachte Umweltverschmutzung zu verringern.

## Druckmedien

Die meisten gängigen Normalpapiersorten sind für Ihren Drucker geeignet. Zusätzlich bietet EPSON für den Stylus COLOR 800 spezielle Druckmedien an. Die Verwendung dieser Druckmedien gewährleistet nicht nur die hohe Druckqualität, die Sie bei der täglichen Arbeit erwarten, sondern ermöglicht es Ihnen, Ausdrücke für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche zu erstellen, von perfekten Präsentationsfolien bis zu Grußkarten.

### Hinweis:

Eine Übersicht der von EPSON empfohlenen Normalpapiersorten finden Sie in der Fibel 'Schnellstart'.

Im Abschnitt "Verbrauchsmaterial" sind alle Bestellnummern der speziellen Druckmedien aufgeführt.

### Hinweis:

Tintenstrahldrucker sind besonders empfindlich in bezug auf die Papierbeschaffenheit. Bewahren Sie daher unbenutztes Papier in der Originalverpackung an einem kühlen und trockenen Ort auf. Beachten Sie die Verwendungshinweise, die dem jeweiligen Druckmedium beiliegen.

## Optionen und Verbrauchsmaterial

### Optionen

Für den Stylus COLOR 800 stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

#### □ Schnittstellenkarten

Schnittstellenkarte	Artikelnummer
Serielle Schnittstellenkarte	C823061
Seriell mit 32 KB Puffer	C823081
Parallel mit 32 KB Puffer	C823102
IEEE-488 mit 32 KB Puffer	C823132
Twinax-Schnittstellenadapter (SCS)	C82D48
Koax-Schnittstellenkarte (SCS)	C82D45
LocalTalk	C823122
Ethernet	C82E92
Bidirektional parallel	C823453

**Verbrauchsmaterial**

## ☐ Tintenpatronen

<b>Tintenpatrone</b>	<b>Artikelnummer</b>
Monochromtintenpatrone	S020108
Farbtintenpatrone	S020089

## ☐ Spezielle Druckmedien

<b>Druckmedium (Originalbezeichnung)</b>	<b>Artikelnummer</b>
EPSON 360 dpi Ink Jet Paper (A4)	S041059
EPSON Photo Quality Ink Jet Paper (A4)	S041061
EPSON Photo Quality Ink Jet Cards (A6)	S041054
EPSON Photo Quality Glossy Film (A4)	S041071
EPSON Photo Quality Glossy Film (A6)	S041107
EPSON Photo Quality Glossy Paper (A4)	S041126
EPSON Ink Jet Transparencies (A4)	S041063
EPSON Photo Quality Self Adhesive Sheets (A4)	S041106

**Hinweis:**

Detaillierte Informationen zur Verwendung der speziellen Druckmedien erhalten Sie in Kapitel 2.

**Informationsquellen**

Obwohl die Arbeit mit dem Stylus COLOR 800 einfach und problemlos ist, sind detaillierte Informationen bzw. eine schnelle Hilfe wichtig, um den Drucker optimal nutzen zu können und bei Problemen schnell Abhilfe zu schaffen. Dies gilt nicht nur für den Drucker selbst, sondern vor allem auch für den Einsatz der dazugehörigen Software, wie z.B. Druckertreiber. Besonders bei Farbausdrucken benötigt der eine oder andere spezielle Erläuterungen bzw. nützliche Tips für die Praxis.

Aus diesem Grund bietet EPSON verschiedene Informationsquellen für alle Bereiche des Druckereinsatzes an, so daß Sie in jeder Situation schnell und gezielt informiert werden. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der verschiedenen Informationsquellen:

**Der Schnellstart**

Hier finden Sie auf einen Blick alle Informationen, die Sie benötigen, um den Drucker betriebsbereit zu machen. Mit nur wenigen Handgriffen wird beschrieben, wie Sie den Drucker aufstellen und anschließen sowie den benötigten Druckertreiber installieren, um anschließend sofort drucken können. Außerdem erhalten Sie nützliche Hinweise wie Papierempfehlungen und die EPSON Service-Nummern.

**Dieses Benutzerhandbuch**

In diesem Handbuch finden Sie alle Informationen zur Verwendung des Stylus COLOR 800, vom Auspacken bis zu den verfügbaren Optionen. Hier werden die speziellen Druckmedien, Druckereinstellungen, die Arbeit mit dem Bedienfeld des Druckers und Maßnahmen bei Problemen mit dem Drucker beschrieben.

### Das Begleitheft "Farbe in Theorie und Praxis"

In diesem Begleitheft finden Sie einiges mehr als üblich zum Thema Farbe. Angefangen mit den theoretischen Grundlagen der Farbenlehre bis hin zu praktischen Anwendungsbeispielen finden Sie hier einen systematischen Überblick über dieses komplexe Thema. Nehmen Sie sich etwas Zeit für die Lektüre dieses Begleitheftes - es lohnt sich.

### Die Software-Begleithefte für Windows-, DOS- und Macintosh-Anwender

Zum Stylus COLOR 800 erhalten Sie auf der mitgelieferten CD verschiedene Softwareprodukte für Windows, DOS und Macintosh. In diesen Begleitheften finden Sie alles Wissenswerte zur mitgelieferten Software, wie Druckertreiber, Utilities etc. Von der Installation bis zur Verwendung der Software wird hier alles beschrieben.

### Online-Hilfe

Für alle Windows-Anwender eine unverzichtbare Informationsquelle. In der Online-Hilfe zum Druckertreiber und den Utilities finden Sie schnell und gezielt Antworten auf Ihre Fragen, nützliche Tips und Hilfe bei Problemen. Lesen Sie dazu auch das Begleitheft "Druckersoftware für den PC".

### Kundenunterstützung

Sollten Sie trotz der oben beschriebenen Informationsquellen einmal ein Problem nicht lösen können, stehen Ihnen die verschiedenen Informationsdienste von EPSON zur Verfügung. Nähere Erläuterungen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.7.

### Symbole im Handbuch



#### Vorsicht:

Solche Anmerkungen müssen unbedingt befolgt werden, um sich als Benutzer vor körperlichen Schäden wie Stromschlag zu schützen.



#### Achtung:

Anmerkungen dieser Art müssen befolgt werden, um Schäden an Drucker oder Computer zu vermeiden bzw. um unerwartete Probleme wie Datenverlust zu verhindern.

#### Hinweise

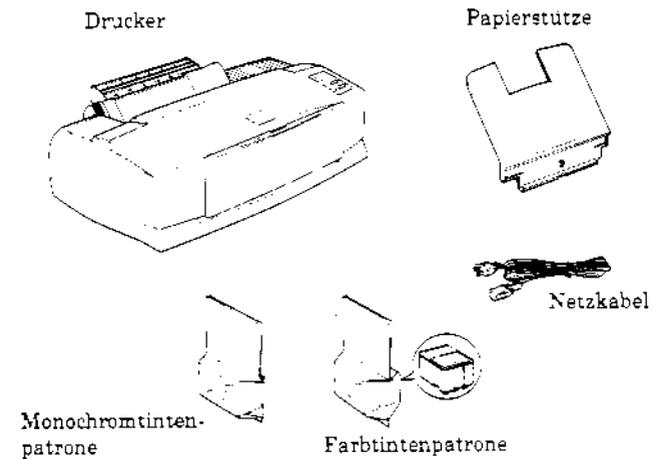
enthalten wichtige Zusatzinformationen und nützliche Tips zur Arbeit mit dem Drucker.

Software-Begriffe (Betriebssysteme, EPSON-Druckertreiber, Utilities etc.), Bildschirmanzeigen, einstellbare Druckerfunktionen sowie erforderliche Eingaben sind durch die Schriftart **AvantGarde Felt** gekennzeichnet.

## 1. Drucker aufstellen

### 1.1. Drucker auspacken

Zum Lieferumfang des Stylus COLOR 800 gehören eine CD, die die benötigte Druckersoftware enthält sowie die folgenden Druckerteile:



Der Netzanschluß (Steckdose) variiert je nach Land. Vergewissern Sie sich, daß der Netzstecker des beige packten Netzkabels passend für Ihren Standort ist.

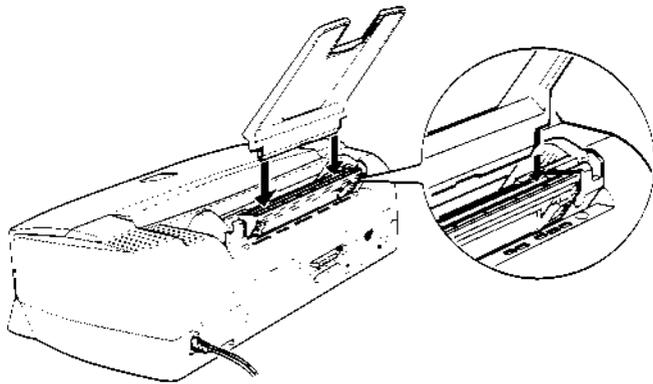
Bevor Sie den Drucker aufstellen und an das Netz anschließen, müssen Sie die Transportsicherungen und das Verpackungsmaterial vollständig entfernen. Befolgen Sie dabei die Anweisungen, die dem Drucker beige packt sind. Heben Sie die Transportsicherungen und das Verpackungsmaterial für den Fall auf, daß Sie den Drucker später noch einmal transportieren müssen.

**Achtung:**

Der Drucker kann nicht auf andere Spannungswerte umgerüstet werden. Auf der Druckerrückseite befindet sich ein Aufkleber, auf dem die Sollwerte des Druckers angegeben sind. Achten Sie darauf, daß diese Werte mit den Spannungswerten der Steckdose übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, darf der Drucker nicht angeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

**1.2. Papierstütze installieren**

1. Setzen Sie die Papierstütze in die entsprechenden Aussparungen hinten am Drucker.

**Hinweis:**

Wenn Sie Folien bedrucken wollen, müssen Sie die Position der Papierstütze ändern. Lesen Sie dazu Abschnitt 2.2.5.

**1.3. Standort wählen**

Bei der Wahl eines Druckerstandortes sollten folgende Empfehlungen berücksichtigt werden:

- ❑ Stellen Sie den Drucker auf eine glatte, ebene Oberfläche. Wenn der Drucker geneigt steht, kann er nicht störungsfrei arbeiten.
- ❑ Stellen Sie den Drucker in der Nähe des Computers auf, so daß das Schnittstellenkabel problemlos angeschlossen werden kann.
- ❑ Stellen Sie den Drucker zur Bedienung und Wartung frei zugänglich auf.
- ❑ Lassen Sie an der Vorderseite des Druckers ausreichend Platz, um das Papierausgabefach herunterklappen und die Ausgabefachverlängerung herausziehen zu können.
- ❑ Wählen Sie den Stand- bzw. Lagerungsort so, daß der Drucker vor starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sowie direkter Sonneneinstrahlung, starkem Lichteinfall und übermäßiger Hitze geschützt ist.
- ❑ Achten Sie darauf, daß der Drucker nicht Vibrationen und Stößen ausgesetzt ist.
- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß der Stecker jederzeit problemlos aus der Netzsteckdose gezogen werden kann.
- ❑ Vermeiden Sie den Anschluß an schaltbare oder timergesteuerte Steckdosen sowie an Stromkreise, von denen auch andere, leistungsintensive Verbraucher Spannung abnehmen, da die Gefahr plötzlicher Spannungsschwankungen besteht.
- ❑ Stellen Sie das gesamte Computersystem auf keinen Fall in der Nähe potentieller elektromagnetischer Störfelder (z.B. Lautsprecher oder Basisgeräte eines Funktelefons) auf.

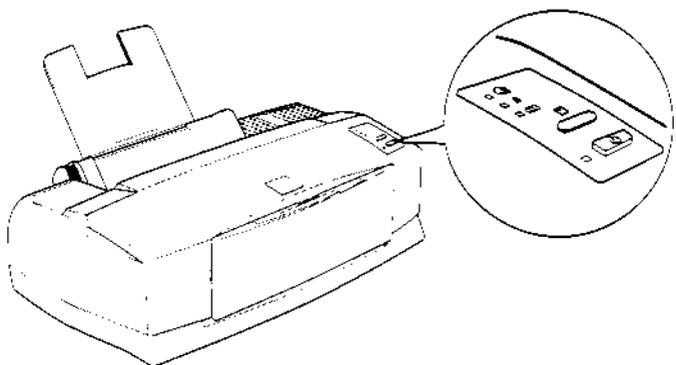
- ❑ Schließen Sie den Drucker nur an geerdete Steckdosen an und verwenden Sie keinen Adapterstecker.

Für den Einsatz eines Druckertisches müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- ❑ Der Tisch sollte eine Tragfähigkeit von mindestens 15 kg haben.
- ❑ Die Tischfläche darf nicht geneigt sein, da der Drucker absolut gerade stehen muß.

### 1.4. Drucker an die Stromversorgung anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. (Der Drucker ist ausgeschaltet, wenn der Netzschalter, gekennzeichnet durch das Symbol  $\text{⏻}$ , leicht hervorsteht.)



2. Vergewissern Sie sich, daß die Spannungswerte laut Typenschild auf der Druckerrückseite mit dem Sollwert Ihrer Steckdosenspannung übereinstimmen. Kontrollieren Sie auch, ob das Netzkabel zu Ihrer Spannungsversorgung paßt.



### **Achtung:**

Der Drucker kann nicht auf andere Spannungswerte umgerüstet werden. Achten Sie darauf, daß die Nennspannung des Druckers mit den Spannungswerten der Steckdose übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, darf der Drucker nicht angeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

3. Wenn das Netzkabel druckerseitig noch nicht angeschlossen ist, stecken Sie es in den Netzanschluß an der Druckerrückseite.
4. Stecken Sie den Stecker am anderen Ende des Netzkabels in eine vorschriftsmäßig geerdete Steckdose.

### 1.5. Erstinstallation der Tintenpatronen



### **Achtung:**

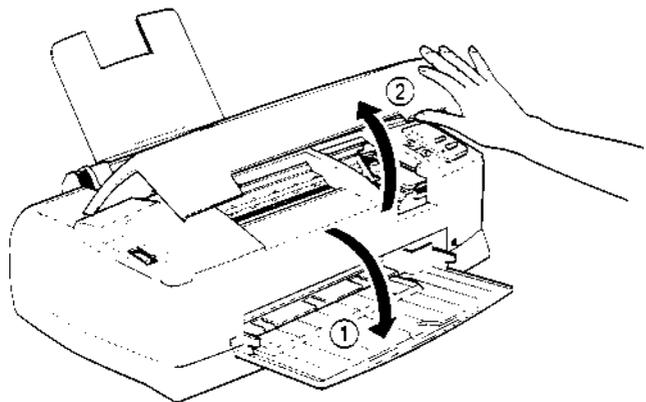
Die kompakte Bauweise einer Tintenpatrone verhindert normalerweise ein Auslaufen der Tinte. Wenn jedoch Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen sollten, waschen Sie sie sofort mit Wasser und Seife ab. Sollte Tinte in die Augen gelangen, spülen Sie diese sofort mit reichlich Wasser aus.

### **Hinweis:**

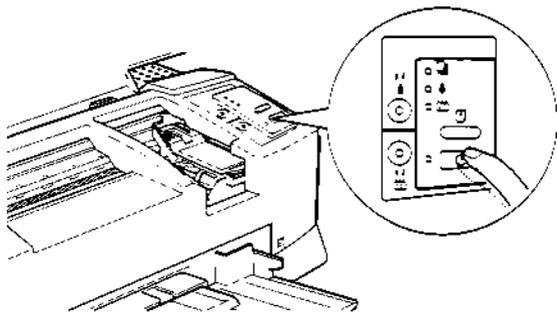
Nehmen Sie eine Tintenpatrone erst unmittelbar vor der Installation aus der Verpackung, da die Tinte ansonsten austrocknen kann.

Um die Tintenpatronen zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klappen Sie das Papierausgabefach an der Vorderseite des Druckers herunter ①. Öffnen Sie anschließend die Druckerabdeckung, indem Sie die Griffkante rechts an der Druckerabdeckung festhalten und die Abdeckung hochklappen ②.

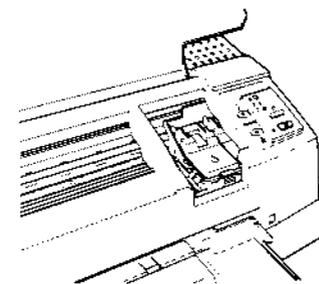


2. Schalten Sie den Drucker durch Drücken des Netzschalters ⏻ ein.



**! Achtung:** Greifen Sie nie in den Papierweg, um die Druckerabdeckung zu öffnen, da dies den Drucker beschädigen kann.

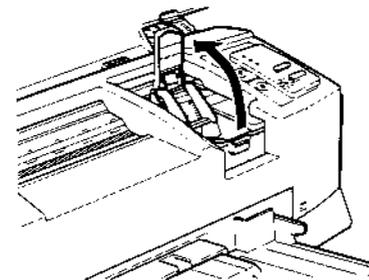
Bei der Erstinstallation der Tintenpatronen bewegen sich die Druckköpfe automatisch leicht nach links in die Position zum Installieren der Monochromtintenpatrone (die Erstinstallation der Farbtintenpatrone wird anschließend beschrieben). Die Anzeigen ● und ● leuchten auf und die Anzeige ⏻ blinkt.



**! Achtung:** Bewegen Sie einen Druckkopf nie von Hand, da dies den Drucker beschädigen kann.

**Hinweis:** Wenn Sie innerhalb von 60 Sekunden nicht mit der Installation begonnen haben, bewegen sich die Druckköpfe automatisch in die Abdeckposition (ganz rechts) zurück.

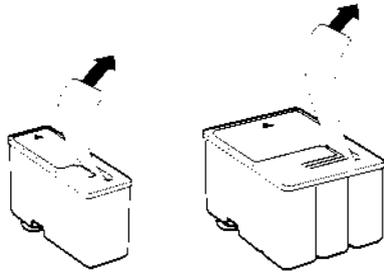
3. Ziehen Sie den Arretierbügel für die Monochromtintenpatrone (gekennzeichnet durch das Symbol ◊) nach oben, um ihn zu lösen.



- Nehmen Sie die mit dem Drucker ausgelieferte Monochromtintenpatrone aus der Kartonverpackung und anschließend aus der Kunststoffolie heraus. Ziehen Sie nur das gelbe Versiegelungsband der Tintenpatrone, wie dargestellt, vorsichtig ab.

**Hinweis:**

Bei der Erstinstallation der Tintenpatronen sollten Sie auf jeden Fall die mit dem Drucker ausgelieferten Tintenpatronen installieren, um sicherzustellen, daß das Tintenzuleitungssystem ordnungsgemäß aktiviert wird.



Monochromtintenpatrone (S020108)

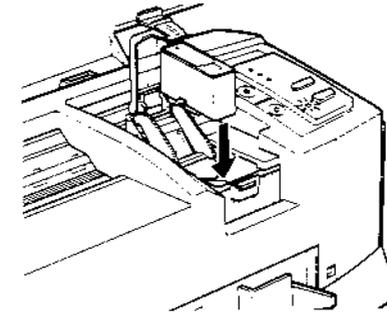
Farbtintenpatrone (S020089)



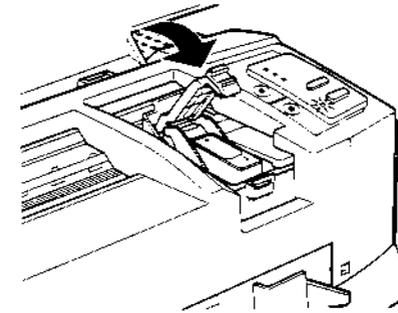
**Achtung:**

- ☐ Entfernen Sie immer das gelbe Versiegelungsband einer Tintenpatrone. Wird ein Druckvorgang gestartet, obwohl sich das Versiegelungsband noch an einer Tintenpatrone befindet, kann die Tintenpatrone unbrauchbar werden.
- ☐ Entfernen Sie **nicht** das Versiegelungsband an der Unterseite einer Tintenpatrone, da ansonsten Tinte auslaufen kann.

- Setzen Sie die Tintenpatrone so in die Halterung ein, daß Sie das Etikett auf der Tintenpatrone lesen können und die Pfeilmarkierung auf der Tintenpatrone zur Druckerrückseite hin weist.



- Drücken Sie den Arretierbügel nach unten, bis er einrastet.

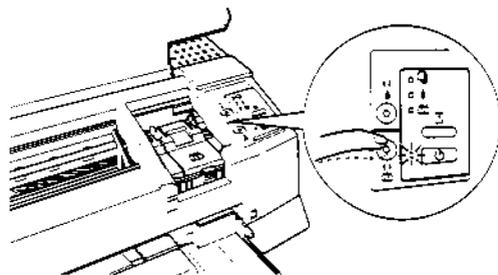


**Achtung:**

Lösen Sie den Arretierbügel nach der Installation der Tintenpatrone nur, um die Tintenpatrone auszutauschen. Die Tintenpatrone darf nur zum Austausch entfernt werden; andernfalls besteht die Gefahr, daß sie unbrauchbar wird.

Als nächstes müssen Sie die Farbtintenpatrone installieren. Wenn eine der beiden Tintenpatronen nicht oder nicht ordnungsgemäß installiert ist, kann der Drucker nicht arbeiten.

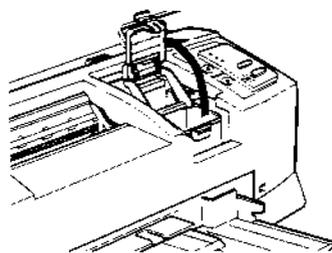
- 7. Drücken Sie die Taste  (Reinigen des Farbdruckkopfs). Die Druckköpfe bewegen sich in die Position zum Austausch der Farbtintenpatrone. Der Arretierbügel für die Farbtintenpatrone ist durch das Symbol  gekennzeichnet.



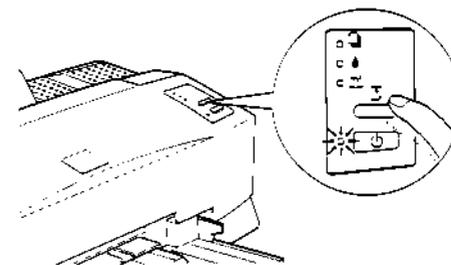
**Achtung:**

Bewegen Sie einen Druckkopf nie von Hand. Drücken Sie immer die Taste , um den Farbdruckkopf in die Position zum Installieren der Farbtintenpatrone zu bewegen; ansonsten kann der Drucker beschädigt werden.

- 8. Ziehen Sie den Arretierbügel für die Farbtintenpatrone (gekennzeichnet durch das Symbol ) nach oben, um ihn zu lösen. Installieren Sie die Farbtintenpatrone wie zuvor die Monochromtintenpatrone. Gehen Sie dazu vor, wie zuvor in den Bedienschritten 4 bis 6 beschrieben.



- 9. Drücken Sie die Taste  (Einzug/Ausgabe) und schließen Sie dann die Druckerabdeckung. Die Druckköpfe bewegen sich leicht und der Drucker beginnt mit der Aktivierung des Tintenzuleitungssystems.



**Hinweis:**

Ca. 60 Sekunden nach der Installation der Tintenpatronen beginnt der Drucker automatisch mit der Aktivierung des Tintenzuleitungssystems, auch wenn Sie die Taste  nicht drücken.

Die Aktivierung des Tintenzuleitungssystems dauert einige Minuten. Während dieses Vorgangs erzeugt der Drucker gewisse mechanische Geräusche. Dies ist völlig normal. Nach der Aktivierung des Tintenzuleitungssystems bewegen sich die Druckköpfe nach rechts in die Home-Position.



**Achtung:**

Die Anzeige  blinkt während des Aktivierungsvorgangs. Schalten Sie den Drucker nie aus, solange die Anzeige  noch blinkt.

Die Anzahl der Seiten, die mit einer Monochromtintenpatrone gedruckt werden kann, hängt vor allem von der Text- bzw. Grafikmenge pro Seite ab. Die Lebensdauer einer Farbtintenpatrone ist abhängig von der Anzahl gedruckter Farben und der Farbmenge pro Seite.

Informationen zum Austausch einer Tintenpatrone erhalten Sie in Abschnitt 4.1.

## 1.6. Drucker an den Computer anschließen

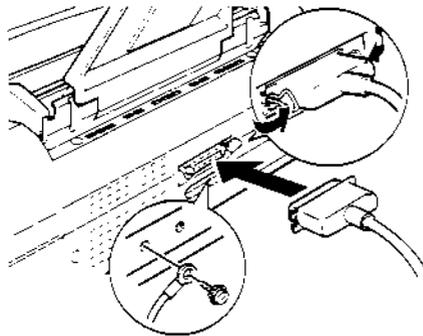
Als nächstes schließen Sie den Drucker an Ihren Computer an. Sie können den Drucker sowohl an einen PC (parallele Schnittstelle) als auch an einen Macintosh (serielle Schnittstelle) anschließen.

### 1.6.1 Drucker an einen PC anschließen

Dazu benötigen Sie ein geschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel, mit dem Sie den PC an die druckereigene parallele Schnittstelle anschließen.

Um den Drucker an den PC anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und PC ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie ein Ende des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Schnittstellenanschluß an der Drucker-rückseite. Drücken Sie die Drahtklemmen am Druckeranschluß zusammen, so daß sie in die Einkerbungen am Kabelanschluß einrasten. Befindet sich ein Massedraht am Kabel, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker unterhalb des Schnittstellenanschlusses.



3. Stecken Sie das andere Ende des Schnittstellenkabels auf die parallele Schnittstelle des PC. Falls vorhanden, verbinden Sie auch hier den Massedraht mit dem Masseanschluß am PC.

Um Ihren Stylus COLOR 800 mit dem PC verwenden zu können, müssen Sie den auf der mitgelieferten CD befindlichen Windows- oder einen DOS-Druckertreiber installieren. Nähere Informationen zur Installation und Verwendung des Druckertreibers erhalten Sie im Begleitheft "Druckersoftware für den PC".

### 1.6.2 Drucker an den Macintosh anschließen

Wie Sie den Drucker an Ihren Macintosh anschließen, hängt davon ab, ob Sie die eingebaute serielle Schnittstelle oder eine der optionalen Schnittstellenkarten von EPSON zur Einbindung des Druckers in ein AppleTalk-Netzwerk verwenden.

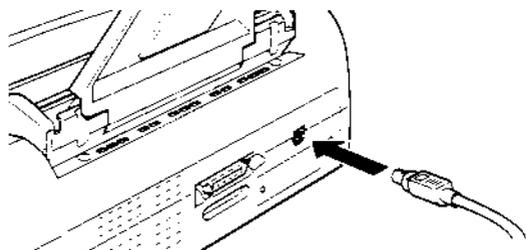
### 1.6.3 Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen

Wenn Sie den Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen wollen, benötigen Sie ein serielles Schnittstellenkabel, wie z.B. ein Apple System Peripherie-8-Kabel.

Um den Drucker an den Macintosh anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Macintosh ausgeschaltet sind.

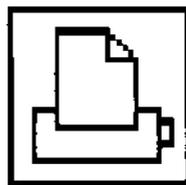
- Stecken Sie ein Ende des Schnittstellenkabels fest auf den seriellen Schnittstellenanschluß an der Druckerrückseite.



- Stecken Sie das andere Ende des Schnittstellenkabels in den Modem-Port bzw. in den Drucker-Port am Macintosh. (Einige Macintosh PowerBooks verfügen nur über einen seriellen Port.) Die Anschlüsse sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Modem-Port



Drucker-Port

Wenn Sie kein externes Modem angeschlossen haben, sollten Sie den Drucker über den Modem-Port anschließen. So haben Sie die Möglichkeit, den Macintosh über den Drucker-Port an ein AppleTalk-Netzwerk anzuschließen.

**Hinweise:**

- Bei Verwendung des Drucker-Ports muß AppleTalk deaktiviert sein.
- Wenn Ihr Macintosh mit einem internen Modem ausgerüstet ist, schließen Sie das Schnittstellenkabel an den Drucker-Port an.

- Schalten Sie den Drucker ein.

### 1.6.4 Drucker über die LocalTalk bzw. EtherTalk-Schnittstelle anschließen

Sie können Ihren Macintosh entweder über die optionale LocalTalk-Schnittstellenkarte oder die optionale EtherTalk-Schnittstellenkarte anschließen.

Bei Verwendung der optionalen LocalTalk-Schnittstellenkarte benötigen Sie ein LocalTalk-Verbindungskabel (8polige Version). Schließen Sie das LocalTalk-Kabel an die AppleTalk-Schnittstelle des Druckers und an den Drucker-Port des Macintosh bzw. den Transposer beim LocalTalk-Netzwerk an. Nähere Informationen zur Herstellung eines AppleTalk-Netzwerks erhalten Sie in der Dokumentation zu den LocalTalk-Verbindungsätzen.

Wenn Sie mit der optionalen EtherTalk-Schnittstellenkarte (C82E92) arbeiten, finden Sie nähere Informationen hierzu in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte.

Nähere Informationen zur Installation von optionalen Schnittstellenkarten erhalten Sie in Kapitel 6.

Um Ihren Stylus COLOR 800 mit dem Macintosh verwenden zu können, müssen Sie den auf der mitgelieferten CD befindlichen Macintosh-Druckertreiber installieren. Nähere Informationen zur Installation und Verwendung des Druckertreibers erhalten Sie im Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".

## 1.7. Vor dem ersten Druckvorgang

Nachdem Sie den benötigten Druckertreiber installiert haben, können Sie den ersten Druckvorgang starten. Zuvor müssen Sie jedoch das gewünschte Druckmedium in den Drucker einlegen. Lesen Sie dazu die Informationen in Kapitel 2.

Stellen Sie außerdem sicher, daß im Druckertreiber die korrekten Einstellungen ausgewählt sind. Wenn Sie mit dem mitgelieferten Windows-Druckertreiber arbeiten, erhalten Sie detaillierte Informationen hierzu im Begleitheft "Druckersoftware für den PC" sowie in der Online-Hilfe zum Druckertreiber. Wenn Sie mit dem mitgelieferten Macintosh-Druckertreiber arbeiten, lesen Sie die Informationen im Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".

## 2. Papierverarbeitung

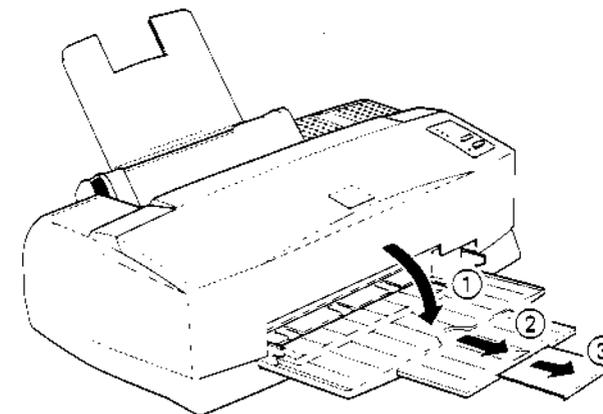
### 2.1. Normalpapier einlegen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Normalpapier in den Drucker einlegen. Die Verarbeitung anderer Druckmedien, wie z.B. Folien und Briefumschläge, wird in Abschnitt 2.2 ausführlich behandelt.

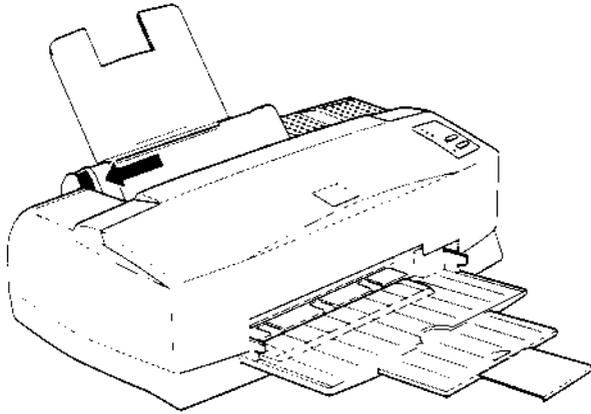
**Hinweis:**

*Wenn Sie Folien bedrucken wollen, müssen Sie die Position der Papierstütze ändern. Lesen Sie dazu Abschnitt 2.2.5.*

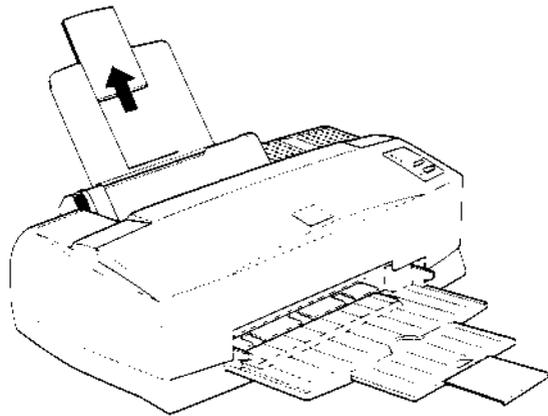
1. Klappen Sie das Papierausgabefach an der Vorderseite des Druckers herunter und ziehen Sie beide Verlängerungen des Papierausgabefachs bis zum Anschlag heraus.



- Schieben Sie die linke Papierführungsschiene ganz nach links.



Wenn Sie größere Papierformate verwenden wollen (z.B. Papier im Legal-Format), ziehen Sie die Verlängerung der Papierstütze heraus.

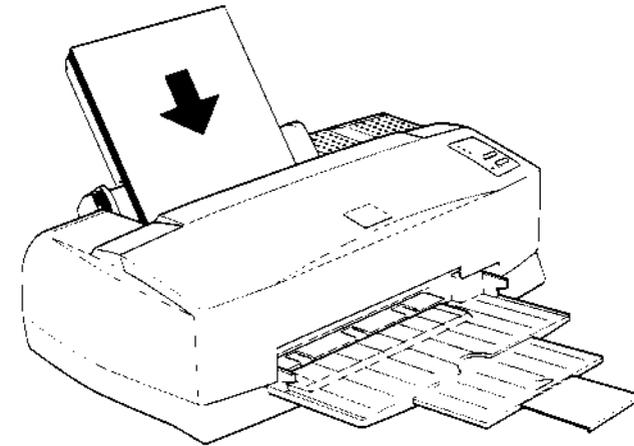


- Fächern Sie einen Stapel Papier auf und richten Sie die Kanten bündig zueinander aus.

- Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein. (Auf den meisten Papierverpackungen befindet sich ein Pfeil, der die bedruckbare Seite kennzeichnet.) Achten Sie dabei darauf, daß die rechte Kante des Papierstapels mit der rechten Papierführungsschiene genau ausgerichtet ist.

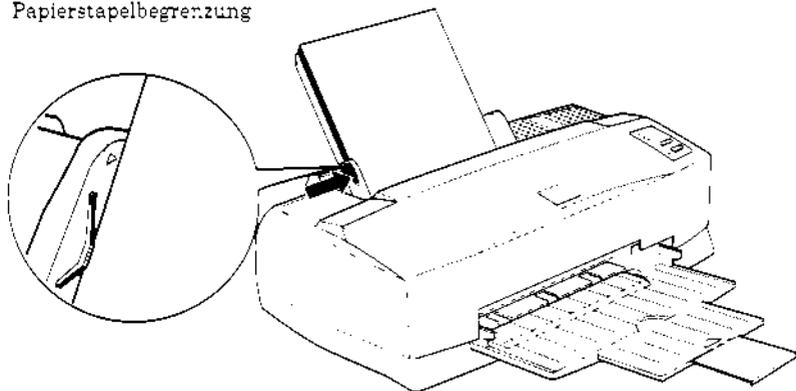
**Hinweise:**

- ❑ Legen Sie Papier immer mit der schmalen Seite voran in das Papierfach ein.
- ❑ Wenn Sie vorgedruckte Formulare oder Papier mit Briefkopf bedrucken wollen, legen Sie das Papier mit dem Briefkopf voran in das Papierfach ein.



5. Verschieben Sie die linke Papierführungsschiene so, daß sie exakt auf die verwendete Papierbreite ausgerichtet ist. Achten Sie darauf, daß der Papierstapel sich sowohl unter der Papierstapelbegrenzung als auch unter der Pfeilmarkierung an der linken Papierführungsschiene befindet.

Papierstapelbegrenzung



## 2.2. Spezielle Druckmedien

Schon bei Verwendung der üblichen Sorten Normal- bzw. Standardpapier können Sie mit dem Stylus COLOR 800 gute Druckergebnisse erzielen. Mit speziell beschichtetem Papier erzielen Sie in der Regel jedoch bessere Druckergebnisse.

### 2.2.1 Das richtige Druckmedium wählen

Es gibt verschiedene Sorten von speziell beschichtetem Papier, mit denen Sie gute Druckergebnisse erzielen können. Die Druckqualität ist jedoch abhängig von der Papierqualität, die je nach Hersteller unterschiedlich sein kann. Daher sollten Sie eine Papiersorte zuerst testen, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Um sicherzustellen, daß Sie bei jeder Anwendung ein optimales Druckergebnis erzielen, bietet Ihnen EPSON spezielle Druckmedien an, die genau auf die in den EPSON-Tintenstrahldruckern verwendete Tinte abgestimmt sind.

Die folgenden speziellen Druckmedien sind für den EPSON Stylus COLOR 800 verfügbar.

- EPSON 360 dpi Ink Jet Paper (S041059)

Verwenden Sie dieses Papier, wenn Sie mit einer Auflösung von 360 dpi drucken wollen.

- EPSON Ink Jet Transparencies (S041063)

Verwenden Sie diese Folie bei einer Auflösung von 360 dpi, wenn Sie hochwertige Folien z.B. für Präsentationen erstellen wollen.

- EPSON Photo Quality Ink Jet Paper (S041061)  
EPSON Photo Quality Ink Jet Cards (S041054)

Verwenden Sie dieses Fotopapier bzw. diese Foto Ink Jet-Karten, wenn Sie mit einer Auflösung von mindestens 720 dpi drucken wollen.

- EPSON Photo Quality Glossy Paper (S041126)  
EPSON Photo Quality Glossy Film (S041071, S041107)

Verwenden Sie das Hochglanzfotopapier bzw. das Hochglanzfoto-Filmpapier (in A4 und A6), wenn Sie mit einer Auflösung von mindestens 720 dpi drucken und ein Druckergebnis in Fotoqualität erzielen wollen.

- EPSON Photo Quality Self Adhesive Sheets (S041106)

Verwenden Sie dieses Papier, wenn Sie auf selbstklebendem Papier mit einer Auflösung von mindestens 720 dpi drucken wollen.

#### **Hinweis:**

Stellen Sie vor dem Drucken sicher, daß die Einstellungen im Druckertreiber korrekt für Ihr ausgewähltes Druckmedium sind. Nähere Informationen dazu finden Sie im Begleitheft "Druckersoftware für den PC" bzw. "Druckersoftware für den Macintosh".

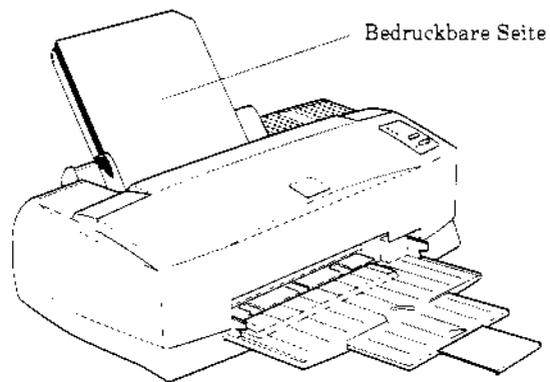
### 2.2.2 Reinigungsseiten

Verwenden Sie die den speziellen Druckmedien beige packten Reinigungsseiten nicht für den Stylus COLOR 800. Der Drucker muß nicht mit diesen Blättern gereinigt werden; außerdem können diese Seiten Papierstaus verursachen.

### 2.2.3 Spezielle Druckmedien einlegen

Prinzipiell werden spezielle Druckmedien, wie Photo Quality Glossy Paper, Karten, Briefumschläge etc. in der gleichen Weise in das Papierfach eingelegt, wie Normalpapier. Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 2.1. Bevor Sie spezielle Druckmedien einlegen, sollten Sie jedoch unbedingt das dem Druckmedium beige packte Anweisungsblatt lesen und folgende Hinweise beachten:

- ❑ Legen Sie das jeweilige Druckmedium mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein. Welche Seite die bedruckbare Seite ist, wird auf dem beige packten Anweisungsblatt erklärt. Bei manchen speziellen Druckmedien können Sie anhand der abgeschnittenen Ecke oben rechts schnell feststellen, wie das Papier eingelegt werden muß.



- ❑ Stellen Sie sicher, daß der Papierstapel sich sowohl unter der Papierstapelbegrenzung als auch unter der Pfeilmarkierung an der linken Papierführungsschiene befindet. Das Fasungsvermögen des Papierfachs für die verschiedenen Druckmedien wird nachfolgend aufgeführt.

EPSON 360 dpi Ink Jet Paper und Photo Quality Ink Jet Paper

Sie können Papier bis zur Pfeilmarkierung einlegen. Bei Verwendung von Papier im Legal-Format darf das Papier jedoch nicht weiter als bis zur halben Höhe der Pfeilmarkierung reichen.

EPSON Photo Quality Ink Jet Cards

Sie können bis zu 30 Karten gleichzeitig einlegen. Achten Sie darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt\* unter die letzte Karte legen.

EPSON Photo Quality Glossy Paper

Sie können bis zu 20 Blatt gleichzeitig einlegen. Achten Sie darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt\* oder ein Blatt Normalpapier unter das letzte Blatt legen.

\* Wurde mit dem speziellen Druckmedium ein Zuführungsschutzblatt mitgeliefert, legen Sie dieses Blatt unter den Papierstapel. Achten Sie jedoch darauf, daß das Zuführungsschutzblatt selbst nicht bedruckt wird.

EPSON Photo Quality  
Glossy Film

Die besten Druckergebnisse erzielen Sie, wenn Sie die Blätter einzeln zuführen. Achten Sie darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt\* oder ein Blatt Normalpapier unter das letzte Blatt legen. Legen Sie maximal 30 Blatt dieses Druckmediums in das Papierfach ein. Wenn Sie mehrere Blätter gleichzeitig einlegen, müssen Sie den oberen Papierrand auf mindestens 30 mm einstellen.

EPSON Ink Jet  
Transparencies

Sie können bis zu 10 Folien gleichzeitig einlegen. Achten Sie darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt\* unter die letzte Folie legen. Zum Bedrucken von Folien müssen Sie die Papierstütze in der dafür vorgesehenen Position installieren. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.5.

EPSON Photo Quality  
Self Adhesive Sheets

Die Blätter müssen einzeln zugeführt werden.

Briefumschläge

Sie können bis zu 10 Briefumschläge gleichzeitig einlegen.

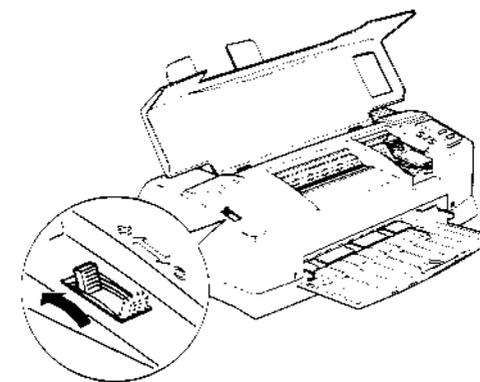
\* Wurde mit dem speziellen Druckmedium ein Zuführungsschutzblatt mitgeliefert, legen Sie dieses Blatt unter den Papierstapel. Achten Sie jedoch darauf, daß das Zuführungsschutzblatt selbst nicht bedruckt wird.



- Wenn Sie keinen der mitgelieferten Druckertreiber verwenden, sondern beispielsweise unter DOS arbeiten, sollten Sie folgendes beachten:

Zum Bedrucken von Folien stellen Sie im SETUP-Modus des Druckers als Druckrichtung die Option **unidirektional** ein. Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

- Wenn Sie bei Verwendung eines Druckmediums mit einer höheren Papierstärke, z.B. Karten oder Briefumschläge, feststellen, daß Ihre Ausdrücke verschmiert sind, stellen Sie den Papierstärkehebel in die "+"-Position. Um den Papierstärkehebel einzustellen, öffnen Sie die Druckerabdeckung und ändern die Position wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

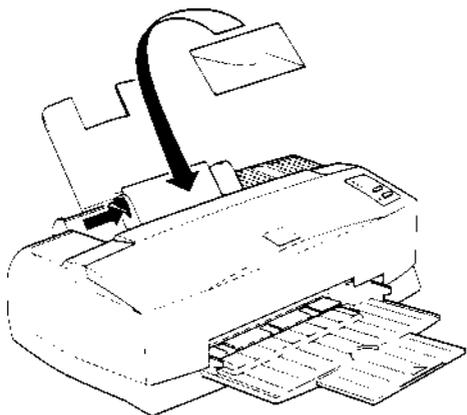


**Hinweis:**  
Wenn Sie wieder Papier mit einer normalen Papierstärke bedrucken wollen, stellen Sie den Papierstärkehebel wieder in die '0'-Position; ansonsten entstehen möglicherweise Lücken in Ihren Ausdrucken.

### 2.2.4 Briefumschläge

Beim Bedrucken von Briefumschlägen sollten Sie folgendes beachten:

- ❑ Das Papierfach faßt maximal 10 Briefumschläge.
- ❑ Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe voran und der Vorderseite nach oben in das Papierfach ein.



- ❑ Verwenden Sie nur glatte ungeknitterte Briefumschläge. Achten Sie darauf, daß die verwendeten Briefumschläge nicht zu dünn sind, da sie ansonsten beim Bedrucken knittern können.
- ❑ Wählen Sie im Druckertreiber als Druckmedium die Einstellung für Normalpapier aus. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in der Online-Hilfe (Windows) bzw. im Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".
- ❑ Wenn Sie beim Bedrucken von Briefumschlägen feststellen, daß Ihre Ausdrücke verschmiert sind, stellen Sie den Papierstärkehebel in die "+"-Position. Um den Papierstärkehebel einzustellen, öffnen Sie die Druckerabdeckung und ändern die Position entsprechend (vgl. Abschnitt 2.2.3).

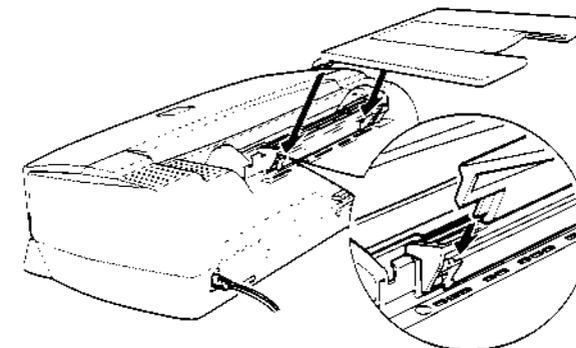
#### **Hinweis:**

*Wenn Sie wieder Papier mit einer normalen Papierstärke bedrucken wollen, stellen Sie den Papierstärkehebel wieder in die "0"-Position; ansonsten entstehen möglicherweise Lücken in Ihren Ausdrucken.*

### 2.2.5 Folien

Beim Bedrucken von Folien sollten Sie folgendes beachten:

- ❑ Bevor Sie Folien einlegen, nehmen Sie die Papierstütze ab und installieren Sie sie in der für Folien vorgesehenen Position.



- ❑ Das Papierfach faßt maximal 10 Folien. Wenn Sie mehrere Folien gleichzeitig in das Papierfach einlegen, müssen Sie ein Zuführungsschutzblatt oder ein Blatt Normalpapier unter die letzte Folie legen.
- ❑ Legen Sie die Folien mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein. Die bedruckbare Seite weist nach oben, wenn Sie das Papier so einlegen, daß sich die abgeschnittene Ecke oben rechts befindet (vgl. Abschnitt 2.2.3).

- ❑ Wählen Sie im Druckertreiber als Druckmedium die Einstellung für Folien aus. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in der Online-Hilfe (Windows) bzw. im Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".
- ❑ Wenn Sie keinen der mitgelieferten Druckertreiber verwenden, sondern beispielsweise unter DOS arbeiten, stellen Sie im SETUP-Modus des Druckers als Druckrichtung die Option **unidirektional** ein. Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

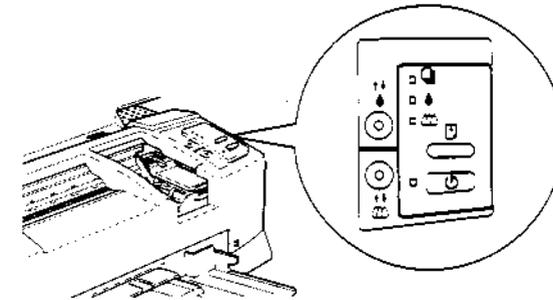


### 3. Mit dem Bedienfeld arbeiten

Über die Anzeigen und Tasten des Bedienfelds haben Sie schnell und problemlos Zugriff auf häufig benötigte Druckerfunktionen. Wenn Sie nicht mit einem der mitgelieferten Druckertreiber für Windows oder Macintosh arbeiten, sondern beispielsweise unter DOS, können Sie den Drucker auf diese Weise an Ihre Bedürfnisse anpassen, bzw. die druckerinternen Funktionen, wie z.B. die Druckkopfreinigung nutzen.

**Hinweis:**

*Anwendungsprogramme setzen häufig die Einstellungen des Bedienfelds außer Kraft. Wählen Sie deshalb, wenn möglich, Druckerfunktionen über das jeweilige Anwendungsprogramm aus.*



### 3.1. Tasten

#### ⏻ Netzschalter

Durch einmaliges Drücken dieser Taste schalten Sie den Drucker ein bzw. aus.

Wenn Sie diese Taste bei eingeschaltetem Drucker zweimal hintereinander drücken, wird der Inhalt des Druckerpeichers gelöscht.

#### ⏴ Einzug/Ausgabe

Durch Drücken dieser Taste wird ein Blatt Papier eingezogen bzw. ausgegeben.

Nach dem Austausch einer Tintenpatrone drücken Sie diese Taste, um das Tintenzuleitungssystem zu aktivieren.

#### ⚙️ Reinigen des Monochromdruckkopfs

Diese Taste ist nur bei geöffneter Druckerabdeckung sichtbar. Wenn Sie die Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten, während die Anzeige  blinkt oder permanent leuchtet, wird der Druckkopf in die Position zum Austausch der Tintenpatrone bewegt.

Wenn Sie diese Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten, wobei die Anzeige  dunkel ist, wird die Reinigungsfunktion für den Monochromdruckkopf gestartet.

#### ⚙️ Reinigen des Farbdruckkopfs

Diese Taste ist nur bei geöffneter Druckerabdeckung sichtbar. Wenn Sie die Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten, während die Anzeige  blinkt oder permanent leuchtet, wird der Druckkopf in die Position zum Austausch der Tintenpatrone bewegt.

Wenn Sie diese Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten, wobei die Anzeige  dunkel ist, wird die Reinigungsfunktion für den Farbdruckkopf gestartet.

### 3.2. Anzeigen

Die Bedienfeldanzeigen signalisieren den aktuellen Druckerstatus, z.B. Datenempfang, Papierstau oder Tintenvorrat verbraucht. Die folgende Tabelle erklärt die Bedeutung der Anzeigen.

Anzeige	Druckerstatus
   	
- - - ○	Der Drucker ist eingeschaltet.
- . . ○	Datenempfang, Auswechseln einer Tintenpatrone, Aktivieren des Tintenzuleitungssystems oder Druckkopfreinigung
○ - . -	Kein Papier. Legen Sie Papier in das Papierfach ein. Drücken Sie anschließend die Taste <b>L</b> , um den Druckvorgang fortzusetzen.
○ ● ● -	Papierstau. Schalten Sie den Drucker aus und nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach heraus. Entfernen Sie das teilweise eingezogene Papier vorsichtig aus dem Drucker.
- ○ - -	Nur noch wenig schwarze Tinte. Die Monochromtintenpatrone ist fast aufgebraucht. Legen Sie eine neue Monochromtintenpatrone (S020108) bereit.
- ○ - -	Keine schwarze Tinte mehr. Die Monochromtintenpatrone ist leer. Tauschen Sie die Monochromtintenpatrone gegen eine neue aus.

○ = Ein, ● = Aus, ○ = Blinkt, - = keine Bedeutung

Anzeige	Druckerstatus
	<p>Nur noch wenig farbige Tinte. Die Farbtintenpatrone ist fast aufgebraucht. Legen Sie eine neue Farbtintenpatrone (S020089) bereit.</p>
	<p>Keine farbige Tinte mehr. Die Farbtintenpatrone ist leer. Tauschen Sie die Farbtintenpatrone gegen eine neue aus.</p>

○ = Ein, ● = Aus, ◐ = Blinkt, - = keine Bedeutung

### 3.3. Spezielle Funktionen beim Einschalten

Die folgenden Funktionen können Sie aktivieren, wenn Sie die entsprechende(n) Taste(n) beim Einschalten des Druckers gedrückt halten.

#### Düsentest und LQ-Druckerselbsttest (Taste 5)

Mißt die Papierlänge ein, druckt einen Düsentest und einen Druckerselbsttest mit 360 dpi aus (vgl. Abschnitt 5.1.3).

#### Düsentest und Entwurfsdruckerselbsttest (Taste 4)

Mißt die Papierlänge ein, druckt einen Düsentest und einen Druckerselbsttest mit 180 dpi aus (vgl. Abschnitt 5.1.3).

#### SETUP-Modus (Taste 2)

Aktiviert den SETUP-Modus zur Änderung der Standardeinstellungen (vgl. Abschnitt 3.4.1).

#### Hex-Dump-Modus (Tasten 1 und 2)

Druckt die vom Drucker gesandten Daten im Hexadezimalformat aus (vgl. Abschnitt 5.1.4).

### Druckkopf-Justagemodus (Tasten 1 und 2)

Aktiviert den Druckkopf-Justagemodus (vgl. Abschnitt 3.6).

## 3.4. Verfügbare Druckereinstellungen

Eine Vielzahl der Druckereinstellungen, über die Funktionen wie z.B. Druckrichtung und Papierladeposition gesteuert werden, können Sie Ihren Erfordernissen entsprechend anpassen. Da diese Einstellungen bei jedem Einschalten des Druckers aktiviert werden, bezeichnet man sie auch als Standardeinstellungen.

Die werkseitigen Standardeinstellungen wurden so gewählt, daß sie den Anforderungen der meisten Anwender entsprechen und möglicherweise nicht geändert werden müssen. Wenn Sie die Standardeinstellungen dennoch ändern wollen, können Sie alle Änderungen mit Hilfe des SETUP-Modus oder des SETUP-Programms problemlos vornehmen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.1.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung aller Funktionen und der jeweils zur Verfügung stehenden Einstellungen.

Funktion	Optionen
Druckrichtung	automatisch, bidirektional, unidirektional
Schriftart	Courier, Roman, Sans Serif, Prestige, Script, Roman T, Sans Serif H, Draft
Zeichenabstand	10 cpi, 12 cpi, 15 cpi, 17,1 cpi, 20 cpi, Proportional
I/F-Modus	automatisch, paralleles I/F, serielles I/F, optionales I/F
I/F-Timeout	10 Sekunden, 30 Sekunden
Betriebssystem	ESC/P2, IBM X24E

Funktion	Optionen
Automatischer Wagenrücklauf (nur in der IBM-Emulation)	Aus, Ein
A.G.M. (nur in der IBM-Emulation)	Aus, Ein
Zeichentabelle	PC 437, PC 850, PC 860, PC 861, PC 863, PC 865, Abicomp, BRASCII, Roman 8, ISO Latin 1, Kursiv U.S.A., Kursiv Frankreich, Kursiv Deutschland, Kursiv U.K., Kursiv Dänemark I, Kursiv Schweden, Kursiv Italien, Kursiv Spanien I
Automatischer Zeilenvorschub	Aus, Ein
Netzwerk-I/F-Modus	Aus, Ein
Papierladeposition	8,5 mm, 3 mm, Andere
Sparmodus	Aus, Ein
Übertragungsrate paralleles I/F	Schnell, Normal

Eine detaillierte Beschreibung aller Standardeinstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

**Hinweis:**

*Da die meisten Anwendungsprogramme Funktionen wie Zeichentabelle und Zeilenvorschub selbst steuern, ist eine Änderung dieser Funktionen über das Bedienfeld nur selten erforderlich.*

**Druckrichtung**

Der Stylus COLOR 800 verfügt über drei Einstellungen für die Druckrichtung: **unidirektional**, **bidirektional** und **automatisch**.

**Hinweis:**

*Da die meisten Anwendungsprogramme diese Funktion selbst steuern, ist eine Einstellung der Druckrichtung über das Bedienfeld u.U. nicht erforderlich.*

Bei der Einstellung **automatisch** schaltet der Drucker automatisch zwischen Bidirektionaldruck (für Textdaten) und Unidirektionaldruck (für Grafikdaten) um.

Bei der Einstellung **bidirektional** druckt der Druckkopf in beide Richtungen, d.h. von links nach rechts und umgekehrt. Dies erhöht einerseits die Druckgeschwindigkeit, kann andererseits aber dazu führen, daß die Ausrichtung in vertikaler Ebene nicht so exakt ist wie beim Unidirektionaldruck. In diesem Fall müssen Sie die Druckköpfe justieren. Lesen Sie dazu Abschnitt 5.5.

Bei der Einstellung **unidirektional** druckt der Druckkopf nur in eine Richtung. Dadurch ist eine exakte Ausrichtung beim Drucken von Grafiken und/oder Textzeichen gewährleistet.

**Schriftart**

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie einstellen, welche der druckereigenen Schriften standardmäßig verwendet werden soll.

**Zeichenabstand**

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie festlegen, welcher Zeichenabstand (Zeichen pro Zoll) beim Drucken standardmäßig verwendet werden soll.

**I/F-Modus**

Der Stylus COLOR 800 ist mit einer parallelen und einer seriellen Schnittstelle ausgerüstet, so daß Sie den Drucker über zwei Computer nutzen können.

Ist die Option **automatisch** eingestellt, aktiviert der Drucker automatisch die Schnittstelle, bei der Daten eingehen. Diese Schnittstelle bleibt bis zum Ende des Druckauftrags aktiv. Ein Druckauftrag gilt als beendet, wenn die aktive Schnittstelle in der festgelegten Zeit keine weiteren Daten erhält.

Ist die Option **paralleles I/F** eingestellt, ignoriert der Drucker alle an der seriellen Schnittstelle eingehenden Daten. Entsprechend ignoriert der Drucker bei der Einstellung **serielles I/F** alle an der parallelen Schnittstelle eingehenden Daten.

Wenn Sie eine optionale Schnittstellenkarte in Ihren Drucker eingebaut haben (vgl. Kapitel 6) und Sie die Option **optionales I/F** einstellen, ignoriert der Drucker die an der parallelen Schnittstelle eingehenden Druckdaten.

Wenn Sie nicht genau wissen, welcher Schnittstellenanschluß für Ihren Computer der richtige ist, lesen Sie die Informationen in der jeweiligen Computerdokumentation nach.

**I/F-Timeout (Wartezeit für die automatische Schnittstellenerkennung)**

Wenn Sie für die Funktion **I/F-Modus** die Option zur automatischen Schnittstellenauswahl eingestellt haben, können Sie hier die Wartezeit (10 oder 30 Sekunden) einstellen.

Der Drucker akzeptiert erst dann Daten von einer anderen Schnittstelle, wenn in dem festgelegten Zeitraum keine Daten mehr an der aktiven Schnittstelle eingehen. Nach Ablauf der Wartezeit ohne Dateneingang aktiviert der Drucker die Schnittstelle, an der Daten eingehen.

**Betriebssystem**

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie zwischen dem ESC/P2-Modus und der IBM-Emulation wechseln wollen.

Wenn Sie die Option **ESC/P2** einstellen, arbeitet der Drucker mit den Befehlen der EPSON-Druckerbefehlssprache ESC/P2. Bei Auswahl der Option **IBM X24E** emuliert der Stylus COLOR 800 einen IBM Proprinter X24E. Arbeiten Sie in Ihren Anwendungsprogrammen möglichst mit der ESC/P2-Befehlssprache, da Sie dadurch die erweiterten Funktionen für Schrift- und Grafikdruck des Stylus COLOR 800 optimal nutzen können.

**Automatischer Wagenrücklauf**

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie die IBM-Proprinter-Emulation aktiviert haben. Ist die Funktion eingeschaltet, führt der Drucker jedesmal einen Wagenrücklauf mit gleichzeitigem Zeilenvorschub aus (CR-LF-Befehl), sobald die Druckposition über den rechten Rand hinausgeht. Ist diese Funktion nicht eingeschaltet, druckt der Drucker nicht über den rechten Rand hinaus und führt erst dann einen Zeilenumbruch aus, wenn er den entsprechenden Befehl (CR-Befehl) erhält.

**A.G.M. (Alternate Graphics Mode)**

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie die IBM-Proprinter-Emulation aktiviert haben. Ist die Funktion eingeschaltet, unterstützt der Drucker die Grafikbefehle für hochauflösende 24-Nadeldrucker. Standardmäßig ist diese Funktion ausgeschaltet.

**Zeichentabelle**

Zeichentabellen enthalten sprachspezifische Buchstaben und Symbole. Der Drucker arbeitet mit den Zeichen der jeweils aktivierten Zeichentabelle. Die zur Verfügung stehenden Zeichentabellen werden in Anhang C aufgelistet.

**Automatischer Zeilenvorschub**

Ist die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub eingeschaltet, wird jeder Wagenrücklaufbefehl (CR) durch einen Zeilenvorschubbefehl (LF) ergänzt. Weist ein Ausdruck also unerwartet einen doppelten Zeilenabstand auf, müssen Sie diese Funktion ausschalten. Werden die Textzeilen ineinander gedruckt, sollten Sie die Funktion einschalten.

**Netzwerk I/F-Modus**

Haben Sie den Drucker nur an einen Computer angeschlossen, sollten Sie diese Funktion ausgeschaltet lassen. Falls der Drucker jedoch an zwei Computer angeschlossen ist, sollten Sie diese Funktion einschalten.

Ist der Netzwerk I/F-Modus eingeschaltet, kann es vorkommen, daß sich Daten im Druckerspeicher befinden, obwohl der Drucker nicht druckt. Achten Sie also vor dem Ausschalten des Druckers darauf, daß der Drucker keine Daten mehr empfängt und daß alle im Druckerspeicher vorhandenen Daten ausgedruckt werden.

**Papierladeposition**

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Breite des oberen Randes beeinflussen, um z.B. die Anzahl der druckbaren Zeilen pro Seite zu erhöhen. Dazu wählen Sie die Einstellung von 3 mm. Ist in Ihrem Anwendungsprogramm ein oberer Rand eingestellt, wird der Wert der Papierladeposition zu diesem Wert hinzuaddiert.

**Sparmodus**

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, druckt der Drucker eine geringere Anzahl Punkte pro Zeichen und spart dadurch Tinte. Dieser Modus eignet sich besonders zum Ausdrucken von Dokumententwürfen.

**Übertragungsrate paralleles I/F**

Mit dieser Funktion stellen Sie die Übertragungsrate der parallelen Schnittstelle ein. In den meisten Fällen ist die Einstellung **Schnell** die geeignetste. Sollten beim Drucken Probleme auftreten, wählen Sie die Einstellung **Normal** aus.

**3.4.1 Einstellungen im SETUP-Modus vornehmen**

Zur Änderung der Standardeinstellungen stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Standardeinstellungen mit dem auf der CD mitgelieferten Programm **C800CFG.EXE** ändern
- Standardeinstellungen über das Bedienfeld ändern

**Einstellungen mit dem Programm C800CFG.EXE vornehmen**

Das Programm **C800CFG.EXE** befindet sich auf der CD im Unterverzeichnis **KONFC800** und kann auf der DOS-Ebene mit folgendem Befehl gestartet werden:

```
E:\GERMAN\DRIVERS\DRUCKER\ESCP2\KONFC800\
C800CFG.EXE
```

Bevor Sie das Programm jedoch starten, sollten Sie die entsprechenden Informationen in der Datei **C800CFG.DOK** lesen. Diese Datei können Sie über das Programm **ESS.EXE** anzeigen bzw. ausdrucken lassen. **ESS.EXE** finden Sie im Verzeichnis **GERMAN\DRIVERS\DRUCKER\ESCP2**. Lesen Sie hierzu auch Abschnitt B.2.

Außerdem können Sie die Datei mit dem folgenden DOS-Befehl ausdrucken:

```
COPY E:\GERMAN\DRIVERS\DRUCKER\ESCP2\KONFC800\
C800CFG.DOK lpt1:
```

**Hinweis:**

Die Bezeichnung **E** steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

### Einstellungen über das Bedienfeld vornehmen

Sie können die Standardeinstellungen des Druckers auch über das Bedienfeld ändern; die aktuelle Auswahl wird durch die Bedienungsanzeigen signalisiert.

Um Standardeinstellungen zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Papier im Papierfach eingelegt ist.

**Hinweis:**

*Das verwendete Papier sollte mindestens 210 mm breit sein (z.B. A4-Format), da die Tinte ansonsten direkt auf die Walze gesprüht wird und die folgenden Ausdrücke verschmutzen können.*

2. Halten Sie die Taste  $\text{E}$  gedrückt und schalten Sie den Drucker ein, um den SETUP-Modus zu aktivieren. Der Drucker zieht ein Blatt Papier ein und druckt eine kurze Übersicht sowie eine Aufforderung zur Sprachauswahl. Verfügbar sind die Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.
3. Wählen Sie die Sprache aus, in der die Meldungen ausgedruckt werden sollen. Dazu drücken Sie so oft die Taste  $\text{F}$ , bis die Anzeigen die gewünschte Sprache signalisieren.

Sprache	$\text{E}$	$\text{F}$	$\text{G}$
Englisch	●	●	●
Französisch	○	●	●
Deutsch	○	●	●
Italienisch	●	○	●
Spanisch	○	○	●

○ = Ein, ● = Aus, ◐ = Blinkt

4. Drücken Sie die Taste  $\text{E}$ . Der Drucker druckt eine Liste der aktuellen Standardeinstellungen sowie die nächste Anweisung in der gewählten Sprache aus. Dieser Ausdruck enthält auch die Tabellen der Untermenüs, in denen alle Funktionen und deren verfügbare Optionen aufgelistet werden. Außerdem wird der Status der Anzeigen zur Auswahl der jeweiligen Optionen dargestellt. Anhand dieses Ausdrucks können Sie die gewünschten Änderungen problemlos vornehmen.
5. Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, schalten Sie den Drucker aus, um den SETUP-Modus zu verlassen.

**Hinweise:**

- Sie können den SETUP-Modus jederzeit verlassen, indem Sie den Drucker ausschalten. Alle vorgenommenen Einstellungen bleiben so lange wirksam, bis Sie sie wieder ändern.
- Wenn Sie die aktuellen Einstellungen überprüfen wollen, aktivieren Sie den SETUP-Modus und lassen Sie eine Liste der auswählbaren Einstellungen ausdrucken. Die aktuellen Einstellungen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

### 3.4.2 Druckereigene Schriften auswählen

Der Stylus COLOR 800 verfügt über acht druckereigene Schriften (einschließlich der zwei EPSON-Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H).

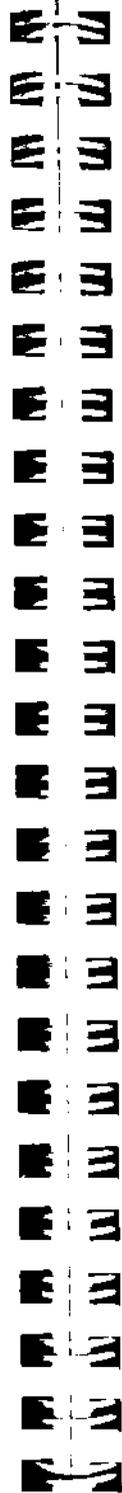
Zur Auswahl einer Schrift aktivieren Sie den SETUP-Modus oder verwenden das auf der mitgelieferten CD befindliche Programm **C800CFG.EXE**.

Die folgende Tabelle enthält Druckbeispiele aller verfügbaren Schriften.

Schrift	Beispiel
EPSON Courier	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Roman T	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Sans Serif H	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Roman	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Sans Serif	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Prestige	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Script	ABCDEFGHIJKLM0123456789
Draft	ABCDEFGHIJKLM01234

**Hinweise:**

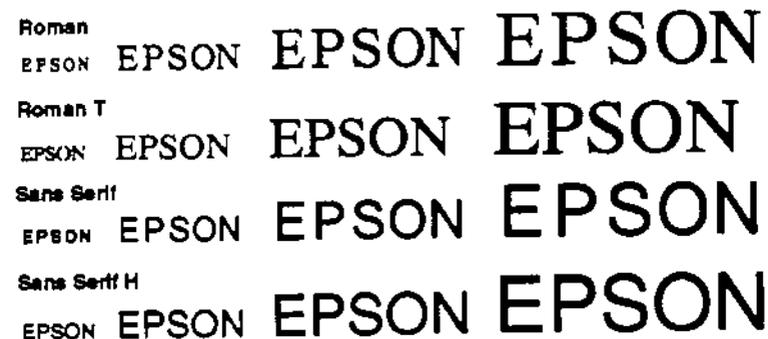
- ❑ Die im Anwendungsprogramm ausgewählte Schrift setzt die Einstellung im SETUP-Modus außer Kraft. Sie sollten deshalb, wenn möglich, Ihre Einstellung immer im Anwendungsprogramm vornehmen.
- ❑ Die Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H sind nur mit proportionalem Zeichenabstand verfügbar.
- ❑ Die Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H werden nicht von allen Zeichentabellen unterstützt. In einem solchen Fall wird mit der Schrift EPSON Roman gedruckt.



**Skalierbare Schriften**

Die Zeichengröße der Schriftarten EPSON Roman, EPSON Sans Serif, EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H kann in Punktgrößen von 8 bis 32 Punkt in Schritten von 2 Punkt gewählt werden. Die Einstellung erfolgt entweder über Ihr Anwendungsprogramm oder durch Senden von ESC/P2-Befehlen. Informationen zur Einstellung der Schriftgröße finden Sie in der entsprechenden Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Die folgende Grafik zeigt Druckbeispiele der skalierbaren Schriften.



### 3.5. Druckköpfe reinigen

Wenn die Druckqualität nachläßt, aktivieren Sie die Reinigungsfunktion für den entsprechenden Druckkopf. Dadurch wird sichergestellt, daß die Tintenzuleitung einwandfrei funktioniert. Jeder Druckkopf (Monochrom und Farbe) muß separat gereinigt werden.

Reinigen Sie einen Druckkopf nur, wenn die Druckqualität nachläßt. Sie verbrauchen sonst unnötig Tinte.

**Hinweis:**

Die Windows- und Macintosh-Druckertreiber auf der mitgelieferten CD enthalten ein Utility zur Reinigung der Druckköpfe. Mit Hilfe dieses Utility können Sie die Reinigungsfunktion von Ihrem Computer aus aktivieren. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 5.4.

Falls Sie das mit dem Druckertreiber ausgelieferte Utility zur Druckkopfreinigung nicht einsetzen können, können Sie die Reinigungsfunktion für den Druckkopf auch folgendermaßen aktivieren:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet und das Papierausgabefach an der Vorderseite des Druckers heruntergeklappt ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung. Darunter werden links vom Bedienfeld die Tasten  und  sichtbar.
3. Stellen Sie sicher, daß die Anzeige für den zu reinigenden Druckkopf ( bzw. ) dunkel ist.

**Hinweis:**

Wenn die Anzeige  bzw.  blinkt oder leuchtet, wird nicht die Reinigungsfunktion gestartet, sondern der Druckkopf in die Position zum Austausch der Tintenpatrone bewegt. Wenn Sie die Tintenpatrone zu diesem Zeitpunkt nicht austauschen wollen, drücken Sie die Taste , um den Druckkopf zurück in die Home-Position zu bewegen.

4. Halten Sie zum Reinigen des Monochromdruckkopfs die Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt.

Halten Sie zum Reinigen des Farbdruckkopfs die Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt.

**Hinweis:**

Die beiden Druckköpfe können nur nacheinander gereinigt werden, nicht gleichzeitig.

Während des Reinigungsvorgangs blinkt die Anzeige . Der Reinigungsvorgang dauert für jeden Druckkopf ca. 2 Minuten. Wenn Sie anschließend den anderen Druckkopf reinigen wollen, warten Sie, bis die Anzeige  aufhört zu blinken und drücken dann die entsprechende Taste zum Reinigen des anderen Druckkopfs.



**Achtung:**

Schalten Sie den Drucker niemals aus, solange die Anzeige  blinkt; ansonsten kann der Drucker beschädigt werden.

5. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
6. Lassen Sie ein paar Zeilen ausdrucken, um die Druckqualität zu überprüfen.

Wenn Sie die Reinigungsfunktion aktiviert haben, während der Drucker ein Dokument gedruckt hat, setzt der Drucker nach dem Reinigungsvorgang den Druckvorgang automatisch fort.

**Hinweis:**

Hat sich die Druckqualität nach einem Reinigungsdurchgang nicht verbessert, wiederholen Sie den Vorgang. Läßt die Druckqualität auch nach 5 Reinigungsdurchgängen noch zu wünschen übrig, führen Sie die in Abschnitt 5.1 bzw. 5.2.4 aufgeführten Abhilfemaßnahmen durch. Sollte auch dies zu keiner Verbesserung der Druckqualität führen, obwohl die jeweilige Tintenpatrone in Ordnung ist, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

### 3.6. Druckköpfe justieren

Wenn die vertikalen und horizontalen Linien in Ihrem Ausdruck nicht sauber ausgerichtet sind, sollten Sie die Druckköpfe justieren. Eine Justage der Druckköpfe ist u.U. erforderlich, wenn Sie den Drucker transportiert haben oder unter anderen Umgebungsbedingungen als zuvor einsetzen.

**Hinweis:**

Die Druckertreiber auf der mitgelieferten CD enthalten ein entsprechendes Utility zur Justage der Druckköpfe. Mit Hilfe dieses Utility können Sie die Justagefunktion von Ihrem Computer aus aktivieren. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 5.5.

Falls Sie das Justage-Utility des Druckertreibers nicht einsetzen können, können Sie den Drucker auch folgendermaßen justieren:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Papier im Papierfach eingelegt ist.

**Hinweis:**

Das verwendete Papier sollte mindestens 210 mm breit sein, da die Tinte ansonsten direkt auf die Walze gesprüht wird und die folgenden Ausdrücke verschmutzen können.

2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung. Darunter werden rechts (neben dem Bedienfeld) die Tasten  und  sichtbar.
3. Halten Sie die Tasten  und  gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Dadurch wird der Justagemodus aktiviert. Lassen Sie die Tasten anschließend wieder los.

Der Drucker druckt ein Anweisungsblatt in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch. Gehen Sie nach diesen Anweisungen vor, um den Drucker zu justieren.

4. Nachdem der Justagevorgang abgeschlossen ist, verlassen Sie den Justagemodus, indem Sie den Drucker ausschalten.

## 4. Wartung und Transport

### 4.1. Tintenpatrone austauschen

Die Anzeigen am Bedienfeld des Druckers signalisieren, wie im folgenden beschrieben, wann eine Tintenpatrone nur noch wenig Tinte enthält und wann Sie eine Tintenpatrone austauschen müssen.

**Hinweis:**

Wenn Sie eine Verschlechterung der Druckqualität feststellen und die Tintenpatrone seit mehr als sechs Monaten in Gebrauch ist, sollten Sie sie austauschen, selbst wenn die Tintenpatrone noch Tinte enthält. Die Vorgehensweise zum Austausch einer Tintenpatrone, wenn die Anzeigen  und  keinen Austausch signalisieren, wird in Abschnitt 5.6 beschrieben.

Um einen optimalen Druckbetrieb sicherzustellen, sollten Sie nur die original EPSON-Tintenpatronen verwenden:

- Monochromtintenpatrone S020108
- Farbtintenpatrone S020089

**Hinweis:**

Ausgenommen von der Garantie sind Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.

- Wenn die Anzeige  blinkt, befindet sich nur noch wenig Tinte in der Monochromtintenpatrone. Legen Sie eine neue Monochromtintenpatrone bereit.
- Wenn die Anzeige  permanent leuchtet, müssen Sie die Monochromtintenpatrone austauschen.

- ❑ Wenn die Anzeige  blinkt, befindet sich nur noch wenig Tinte in der Farbtintenpatrone. Legen Sie eine neue Farbtintenpatrone bereit.
- ❑ Wenn die Anzeige  permanent leuchtet, müssen Sie die Farbtintenpatrone austauschen.

**Hinweis:**

Wenn die Monochromtintenpatrone leer ist, können Sie erst wieder drucken, wenn Sie eine neue Monochromtintenpatrone installiert haben, selbst wenn die Farbtintenpatrone noch genügend Tinte enthält. Sollte jedoch nur die Farbtintenpatrone leer sein, kann der Drucker weiterhin in Schwarzweiß drucken. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 4.1.1.



**Achtung:**

- ❑ Lösen Sie den Arretierbügel der Tintenpatrone nur, um die Tintenpatrone auszutauschen, da die Tintenpatrone dadurch unbrauchbar wird. Installieren Sie eine aus dem Drucker herausgenommene Tintenpatrone nicht wieder. Die Tintenpatrone kann nicht wieder verwendet werden, selbst wenn sie noch Tinte enthält.
- ❑ Nehmen Sie die alte Tintenpatrone erst heraus, wenn Sie die Installation der neuen vorbereitet haben. Der Drucker darf niemals ohne installierte Tintenpatronen in Betrieb genommen werden, da dies zu Beschädigungen am Gerät führen kann.

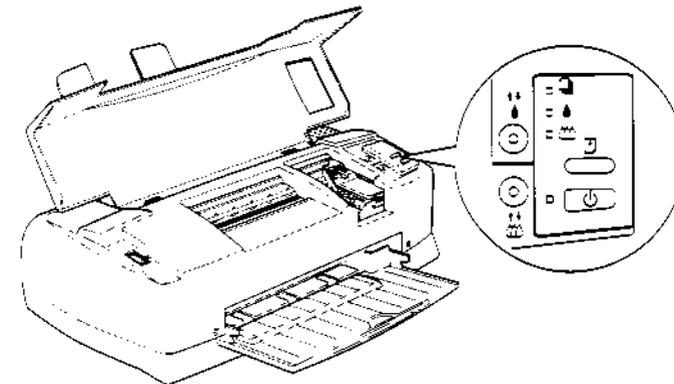
Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Tintenpatrone auszutauschen:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist. Stellen Sie anhand der Anzeigen  und  fest, welche Tintenpatrone ausgetauscht werden muß.

**Hinweis:**

Wenn die Anzeige  bzw.  nicht leuchtet und Sie die Taste  bzw.  drei Sekunden lang gedrückt halten, wird die Reinigungsfunktion für den jeweiligen Druckkopf gestartet (vgl. Abschnitt 3.1).

2. Stellen Sie sicher, daß das Papierausgabefach vorne am Drucker heruntergeklappt ist. Öffnen Sie anschließend die Druckerabdeckung. Darunter werden links vom Bedienfeld die Tasten  und  sichtbar.



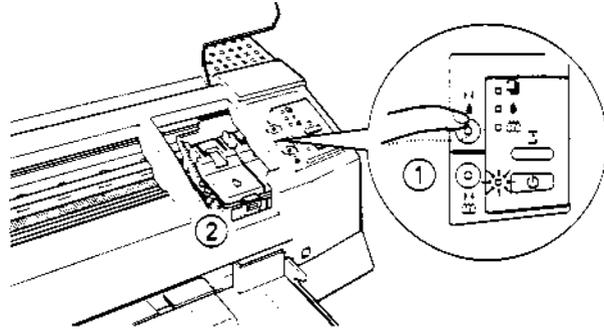
3. Halten Sie die entsprechende Taste ( für die Monochromtintenpatrone und  für die Farbtintenpatrone) ca. 3 Sekunden lang gedrückt, bis der Druckkopf sich leicht nach links bewegt, so daß er sich in der Position zum Installieren der jeweiligen Tintenpatrone, wie im folgenden dargestellt, befindet. Wenn sich der Druckkopf in dieser Position befindet, beginnt die Anzeige  zu blinken.



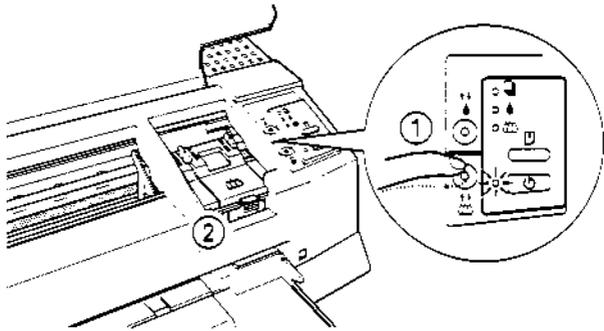
**Achtung:**

Bewegen Sie einen Druckkopf nie von Hand. Verwenden Sie dazu stets die Taste  $\uparrow$  bzw.  $\downarrow$ , da der Drucker ansonsten beschädigt wird.

- Position zum Austausch der Monochromtintenpatrone



- Position zum Austausch der Farbtintenpatrone



**Hinweis:**

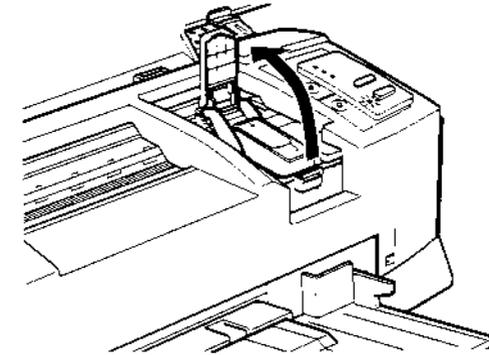
Die Druckköpfe bewegen sich automatisch zurück in die Abdeckposition (ganz rechts), wenn innerhalb von 60 Sekunden keine der Tintenpatronen herausgenommen wird.

4. Ziehen Sie den Arretierbügel der auszutauschenden Tintenpatrone ganz nach oben, um die Tintenpatrone aus ihrer Halterung zu lösen. Die Tintenpatrone wird leicht nach oben geschoben, so daß sie problemlos entnommen werden kann.

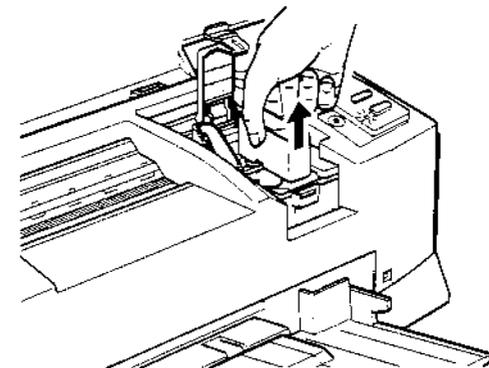


**Achtung:**

Lösen Sie den Arretierbügel der Tintenpatrone nur, um die Tintenpatrone auszutauschen, da die Tintenpatrone dadurch unbrauchbar wird. Die Tintenpatrone kann nicht wieder verwendet werden, selbst wenn sie noch Tinte enthält.



5. Heben Sie die Tintenpatrone aus dem Drucker heraus und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.



**Hinweis:**

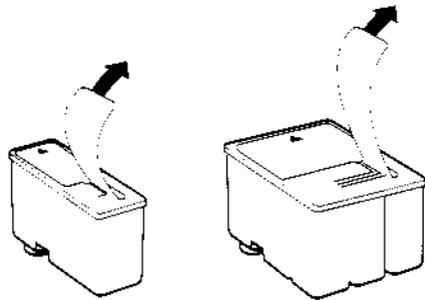
Bauen Sie die leere Tintenpatrone nicht auseinander und versuchen Sie nicht, sie neu zu befüllen.



**Vorsicht:**

Wenn Tintenspritzer auf die Haut gelangen sollten, waschen Sie sie sofort mit Wasser und Seife ab. Sollte Tinte in die Augen gelangen, waschen Sie die Augen sofort mit reichlich Wasser aus.

- Öffnen Sie die Verpackung der neuen Tintenpatrone und nehmen Sie die Tintenpatrone aus der Kunststoffolie heraus. Ziehen Sie dann den gelben Teil des Versiegelungsbandes vorsichtig von der Tintenpatrone ab.



Monochromtintenpatrone  
(S020108)

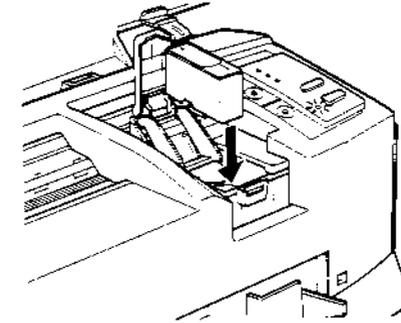
Farbtintenpatrone  
(S020089)



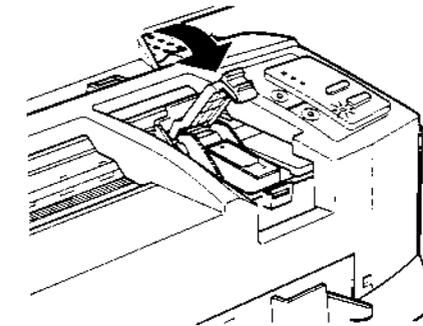
**Achtung:**

- ❑ Entfernen Sie unbedingt den gelben Teil des Versiegelungsbandes der Tintenpatrone. Wird ein Druckvorgang gestartet, obwohl sich das Versiegelungsband noch an einer Tintenpatrone befindet, kann die Tintenpatrone unbrauchbar werden.
- ❑ Entfernen Sie nicht das Versiegelungsband an der Unterseite der Tintenpatrone, da ansonsten Tinte auslaufen kann.

- Setzen Sie die Tintenpatrone so in die Halterung ein, daß Sie das Etikett auf der Tintenpatrone lesen können und der Pfeil auf der Tintenpatrone zur Druckerrückseite hin weist.



- Drücken Sie den Arretierbügel nach unten, bis er einrastet.



**Achtung:**

Lösen Sie den Arretierbügel nach der Installation der Tintenpatrone nur, um die Tintenpatrone auszutauschen. Die Tintenpatrone darf nur zum Austausch entfernt werden; andernfalls besteht die Gefahr, daß sie unbrauchbar wird.

9. Wenn Sie auch die andere Tintenpatrone austauschen müssen, drücken Sie die entsprechende Taste (⌘ für die Monochromtintenpatrone und ⌘ für die Farbtintenpatrone) und wiederholen Sie die Bedienschritte 4 bis 8.
10. Drücken Sie die Taste ⌘ und schließen Sie die Druckerabdeckung. Die Druckköpfe bewegen sich leicht und das Tintenzuleitungssystem wird aktiviert. Dieser Vorgang dauert ca. 2 Minuten.

Nachdem die Aktivierung des Tintenzuleitungssystems beendet ist, setzt der Drucker den Druckvorgang fort, falls sich noch Daten im Druckerspeicher befinden. Ansonsten bewegen sich die Druckköpfe in die Abdeckposition zurück.



**Achtung:**

Während das Tintenzuleitungssystem befüllt wird, blinkt die Anzeige ⌘. Schalten Sie den Drucker nie aus, solange die Anzeige ⌘ blinkt; ansonsten wird das Tintenzuleitungssystem nicht vollständig befüllt.

**Hinweis:**

*Selbst wenn Sie die Taste ⌘ nicht drücken, bewegen sich die Druckköpfe nach ca. 60 Sekunden automatisch in die Abdeckposition und das Tintenzuleitungssystem wird aktiviert.*

#### 4.1.1 Mit leerer Farbtintenpatrone drucken

Auch wenn die Farbtintenpatrone leer, d.h. die farbige Tinte aufgebraucht ist, können Sie mit der Monochromtintenpatrone weiterdrucken, solange beide Tintenpatronen installiert sind. Wenn die Anzeige ⌘ permanent leuchtet, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Druckbetrieb wieder aufzunehmen. Beachten Sie dabei, daß alle Druckdaten, die Sie vor dem Ausschalten des Druckers zum Drucker geschickt haben, gelöscht werden.

**Hinweis:**

*Die leere Farbtintenpatrone muß installiert bleiben.*

Bevor Sie Druckdaten an den Drucker schicken, wählen Sie im Druckertreiber für die Tinteneinstellung **Schwarz** aus. Nähere Hinweise zu den Einstellungen im Windows-Druckertreiber erhalten Sie in der Online-Hilfe des Treibers. Nähere Hinweise zu den Einstellungen im Macintosh-Druckertreiber erhalten Sie in dem Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".

Um wieder in Farbe drucken zu können, müssen Sie erst eine neue Farbtintenpatrone installieren. Gehen Sie dabei vor wie in Abschnitt 4.1 beschrieben. Schalten Sie anschließend den Drucker aus und wieder ein.

Wenn die Monochromtintenpatrone leer ist, können Sie nicht weiterdrucken, auch wenn die Farbtintenpatrone noch Tinte enthält. Sie müssen erst eine neue Monochromtintenpatrone installieren.

## 4.2. Drucker reinigen

Der Drucker sollte mehrmals im Jahr gereinigt werden, um einen optimalen Druckbetrieb zu gewährleisten.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist und alle Bedienfeldanzeigen dunkel sind. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach.
3. Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einer weichen Bürste.
4. Sind Gehäuse oder Papierfach verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit einem milden Reinigungsmittel an und wischen Sie die verschmutzten Teile ab. Achten Sie dabei darauf, daß die Druckerabdeckung geschlossen ist, damit keine Flüssigkeit ins Geräteinnere gelangt.
5. Sollte das Druckerinnere mit Tinte verschmutzt sein, wischen Sie es mit einem angefeuchteten Tuch ab.

**Vorsicht:**

Achten Sie darauf, daß Sie nicht die Getrieberäder im Druckerinneren berühren.

**Achtung:**

- ❑ Reinigen Sie den Drucker keinesfalls mit Alkohol oder Verdünner, da die Bauteile und das Gehäuse dadurch beschädigt werden können.
- ❑ Achten Sie darauf, daß der Druckmechanismus und die elektronischen Bauteile nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- ❑ Verwenden Sie keine harten Bürsten oder Stahlbürsten.
- ❑ Behandeln Sie das Druckerinnere nicht mit Schmiermitteln, da ungeeignete Öle den Druckmechanismus beschädigen können. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder anderes qualifiziertes Servicepersonal, wenn eine Schmierung erforderlich erscheint.

**4.3. Drucker transportieren**

Soll der Drucker über eine längere Strecke transportiert werden, stellen Sie ihn vollständig verpackt wieder in den Originalkarton.

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und stellen Sie sicher, daß die Druckköpfe sich ganz rechts in der Abdeckposition befinden. Wenn die Druckköpfe nicht abgedeckt sind, schalten Sie den Drucker ein und warten, bis die Druckköpfe sich nach einigen Sekunden in die Abdeckposition bewegen. Schalten Sie den Drucker wieder aus und schließen Sie die Druckerabdeckung.

**Achtung:**

Lassen Sie beide Tintenpatronen installiert. Nehmen Sie sie zum Transport des Druckers **nicht** heraus, da der Drucker ansonsten beschädigt wird.

2. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Ziehen Sie das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß.
3. Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach heraus und entfernen Sie die Papierstütze.
4. Schieben Sie die Verlängerung des Papierausgabefachs zurück und klappen Sie das Papierausgabefach wieder hoch.
5. Sichern Sie den Drucker durch die Transportsicherungen.
6. Verpacken Sie Drucker und Netzkabel wieder in das Verpackungsmaterial und legen Sie alles zurück in den Originalkarton. Zum Transport muß der Drucker gerade im Karton stehen.



## 5. Fehlerbehebung und Kundenunterstützung

### 5.1. Problemdiagnose

Die Beseitigung von Druckerfehlern erfolgt in zwei Schritten: Zuerst stellen Sie den Fehler fest, anschließend führen Sie die empfohlenen Lösungen durch, um den Fehler zu beheben.

Die meisten Probleme werden durch die Anzeigen am Bedienfeld bzw. im Utility EPSON-Statusmonitor (nur Windows 95 und Macintosh) angezeigt. Sie können jedoch durch Ausdrucken der Testseiten den Druckerbetrieb überprüfen, um festzustellen, ob das Problem beim Drucker oder beim Computer liegt. Erfahrene Anwender können auch einen Ausdruck im Hex-Dump-Modus erstellen, um Kommunikationsprobleme zu ermitteln.

Abschnitt 5.2 enthält eine Auflistung möglicher Ursachen zu bestimmten Druckerproblemen und deren Lösungen. Stellen Sie anhand dieser Informationen die Fehlerquelle fest und führen Sie dann die empfohlenen Lösungen durch, um den Fehler zu beheben.

#### 5.1.1 Bedienfeldanzeigen

Viele Druckerprobleme können bereits anhand der Bedienfeldanzeigen festgestellt werden. Wenn der Drucker nicht mehr arbeitet und die Anzeigen permanent leuchten oder blinken, benutzen Sie die folgende Tabelle, um anhand der Bedienfeldanzeigen das Problem zu diagnostizieren und anschließend die vorgeschlagenen Lösungen durchzuführen.

Anzeige	Problem und Lösung
	Kein Papier
Im Drucker ist kein Papier eingelegt.	Legen Sie Papier in das Papierfach ein. Drücken Sie anschließend die Taste <b>F</b> . Die Anzeige  erlischt; der Druckvorgang wird fortgesetzt.
Das Papier ist nicht korrekt eingelegt.	Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach heraus und legen Sie es erneut ein. Drücken Sie anschließend die Taste <b>F</b> . Die Anzeige  erlischt; der Druckvorgang wird fortgesetzt. Detaillierte Informationen zum Einlegen von Papier erhalten Sie in Kapitel 2.
	<b>Papierstau</b>
Im Drucker hat sich Papier gestaut.	Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das gestaute Papier vorsichtig aus dem Drucker heraus. Sollte es dabei reißen, so daß es nicht vollständig entfernt werden kann, öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie alle Papierreste.
	<b>Nur noch wenig Tinte (Monochrom)</b>
Die Monochromtintenpatrone ist fast aufgebraucht.	Legen Sie eine neue Monochromtintenpatrone (S020108) bereit.

○ = Ein; ● = Aus; ◐ = Blinkt; - = ohne Bedeutung

Anzeige	Problem und Lösung
	<b>Keine Tinte (Monochrom)</b>
Die Monochromtintenpatrone ist leer.	Tauschen Sie die Monochromtintenpatrone (S020108) aus.
	<b>Nur noch wenig Tinte (Farbe)</b>
Die Farbtintenpatrone ist fast aufgebraucht.	Legen Sie eine neue Farbtintenpatrone (S020089) bereit.
	<b>Keine Tinte (Farbe)</b>
Die Farbtintenpatrone ist leer.	Tauschen Sie die Farbtintenpatrone (S020089) aus.
	<b>Wagenrücklauffehler</b>
Der Drucker hat eine Fehlfunktion.	Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierweg heraus. Halten Sie anschließend ca. 30 Sekunden lang die Taste <b>F</b> gedrückt. Die Papiertransportwalze dreht sich, solange Sie die Taste gedrückt halten. Lassen Sie die Taste los. Halten Sie die Taste <b>F</b> erneut ca. 30 Sekunden lang gedrückt. Die Papiertransportwalze dreht sich in die entgegengesetzte Richtung. Lassen Sie die Taste wieder los und schalten Sie den Drucker aus. Schalten Sie den Drucker wieder ein und starten Sie einen Druckauftrag. Sollte der Fehler nicht behoben sein, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

○ = Ein; ● = Aus; ◐ = Blinkt; - = ohne Bedeutung

Anzeige	Problem und Lösung
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>Q</span> <span>A</span> <span>B</span> <span>C</span> </div>	

○ = Ein; ● = Aus; ◐ = Blinkt; - = ohne Bedeutung

**Unbekannter Druckerfehler**

Ein unbekannter Druckerfehler ist aufgetreten. Schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

○ = Ein; ● = Aus; ◐ = Blinkt; - = ohne Bedeutung

### 5.1.2 EPSON-Statusmonitor

Wenn Sie unter Windows 95 oder einem Macintosh-Betriebssystem arbeiten, können Sie mit Hilfe des EPSON-Statusmonitors den aktuellen Druckerstatus überprüfen. Nähere Informationen zum EPSON-Statusmonitor erhalten Sie in den Begleitheften "Druckersoftware für den PC" bzw. "Druckersoftware für den Macintosh".

### 5.1.3 Druckerselbsttest

Anhand des Druckerselbsttests können Sie feststellen, ob das Problem beim Drucker oder beim Computer liegt.

- Werden die Testseiten ordnungsgemäß ausgedruckt (vgl. nachfolgende Abbildung in Bedienschritt 4), liegt das Problem nicht beim Drucker, sondern wahrscheinlich bei den Einstellungen im Druckertreiber oder im Anwendungsprogramm bzw. beim Schnittstellenkabel oder beim Computer.
- Werden die Testseiten nicht ordnungsgemäß ausgedruckt, liegt das Problem beim Drucker. Lesen Sie in den nachfolgenden Abschnitten über die möglichen Fehlerursachen und Problemlösungen nach.

Um den Druckerselbsttest durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

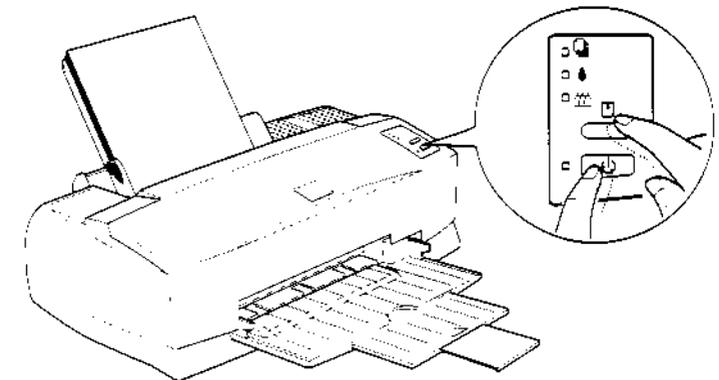
1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Computer ausgeschaltet sind.
2. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus dem jeweiligen Druckeranschluß heraus.
3. Stellen Sie sicher, daß Papier im Papierfach eingelegt ist.



**Achtung:**

Das verwendete Papier sollte mindestens 210 mm breit sein (z.B. A4-Format), da die Tinte ansonsten direkt auf die Walze gesprüht wird und die folgenden Ausdrücke verschmutzen können.

4. Halten Sie die Taste gedrückt und schalten Sie den Drucker ein.



Der Drucker druckt ein Düsentestmuster, Beispiele der druckereigenen Schriften und Farbmuster aus. Der Test wird so lange ausgedruckt, bis Sie den Test beenden.



## 5.2. Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt ist in die folgenden fünf Kategorien unterteilt:

- ❑ Stromversorgung
- ❑ Drucken
- ❑ Papierverarbeitung
- ❑ Druckqualität
- ❑ Utilities

Die meisten Probleme, die bei der Arbeit mit dem Stylus COLOR 800 auftreten, sind leicht zu beheben. Suchen Sie in dem entsprechenden Abschnitt nach der Beschreibung Ihres Problems und führen Sie jeweils die dort genannten Schritte aus. Können Sie ein vorhandenes Problem nicht mit Hilfe dieser Vorschläge lösen, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen qualifizierten Servicetechniker.

### 5.2.1 Stromversorgung

Die Anzeigen leuchten kurz auf, gehen dann aber wieder aus.

#### Fehlerursache

Die Nennspannung des Druckers stimmt nicht mit der Netzspannung der verwendeten Steckdose überein.

#### Fehlerbehebung

Vergewissern Sie sich, daß die Spannungswerte laut Typenschild auf der Druckerrückseite mit dem Sollwert Ihrer Steckdosenspannung übereinstimmen. Stimmen die Werte nicht überein, ziehen Sie den Netzstecker umgehend aus der Steckdose und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.



#### Vorsicht:

Schließen Sie den Drucker nicht an eine Steckdose an, deren Netzspannung nicht mit der Nennspannung des Druckers übereinstimmt.

Der Drucker arbeitet nicht und die Anzeigen sind dunkel.

#### Fehlerursache

Der Drucker ist ausgeschaltet.

Das Netzkabel ist nicht korrekt an die Steckdose angeschlossen.

Die verwendete Steckdose wird über einen Schalter oder Timer gesteuert.

#### Fehlerbehebung

Schalten Sie den Drucker ein. Die Anzeige  leuchtet auf.

Schalten Sie den Drucker aus und stellen Sie sicher, daß das Netzkabel fest an die Steckdose angeschlossen ist. Schalten Sie anschließend den Drucker wieder ein.

Verwenden Sie eine andere Steckdose.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Steckdose wird nicht mit Strom versorgt.

Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um sicherzustellen, daß die Steckdose mit Strom versorgt wird. Verwenden Sie ggf. eine andere Steckdose.

**5.2.2 Drucken**

Die Anzeige  leuchtet, dennoch druckt der Drucker nicht.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Das Schnittstellenkabel ist nicht korrekt angeschlossen.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel an Drucker und Computer fest angeschlossen ist. Überprüfen Sie anschließend den Druckerbetrieb, indem Sie den Drucker selbsttest ausführen (vgl. Abschnitt 5.1.3).

Das Schnittstellenkabel entspricht nicht den Spezifikationen von Drucker und Computer.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen von Drucker und Computer entspricht. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt A.2.

Im Anwendungsprogramm wurde der Drucker nicht korrekt eingerichtet.

Überprüfen Sie die Druckerkonfiguration in Ihrem Anwendungsprogramm. Installieren Sie die Druckertreiber-Software bzw. überprüfen Sie die dortigen Einstellungen. Hinweise dazu erhalten Sie im Begleitheft "Druckersoftware für den PC" bzw. "Druckersoftware für den Macintosh".



Es wird nichts gedruckt; die Anzeigen am Bedienfeld leuchten oder blinken.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Mehrere Druckerfehler sind gleichzeitig aufgetreten.

Stellen Sie anhand der Tabelle in Abschnitt 5.1.1 die Fehlerursache fest und führen Sie die dort aufgeführten Abhilfemaßnahmen durch.

Der Drucker macht Druckgeräusche, es wird aber nichts gedruckt.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Druckkopfdüsen sind verstopft.

Führen Sie die Reinigungsfunktion für die Druckköpfe durch, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben. Wird nach mehreren Reinigungsdurchgängen noch immer nichts gedruckt, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Eine oder beide Tintenpatronen werden seit mehr als sechs Monaten eingesetzt oder das auf der Verpackung aufgedruckte Datum ist abgelaufen.

Führen Sie die Reinigungsfunktion für die Druckköpfe durch, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben. Wird nach mehreren Reinigungsdurchgängen noch immer nichts gedruckt, tauschen Sie die Tintenpatrone(n) aus, wie in Abschnitt 4.1 beschrieben. Ist jedoch die Anzeige  bzw.  dunkel, tauschen Sie die Tintenpatrone(n) aus, wie in Abschnitt 5.6 beschrieben.

Der Drucker selbsttest wurde korrekt ausgedruckt. Aus dem Anwendungsprogramm heraus wird jedoch nichts gedruckt.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Der Drucker ist nicht im Anwendungsprogramm ausgewählt.	Richten Sie den Drucker im Anwendungsprogramm ein.
Das Schnittstellenkabel entspricht nicht den Spezifikationen von Drucker und Computer.	Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen von Drucker und Computer entspricht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt A.2.
Ihr Computer ist nicht 100%ig IBM AT-kompatibel.	Windows 95: Klicken Sie im Ordner <b>EPSON Drucker</b> auf das Symbol <b>EPSON Spool Manager4</b> , wählen Sie aus dem Menü <b>Warteschlange</b> den Befehl <b>Setup</b> aus und aktivieren Sie das Kontrollfeld <b>Druck-Manager für diesen Port verwenden</b> .
	Windows 3.1 Doppelklicken Sie in der Programmgruppe <b>EPSON Drucker</b> auf das Symbol <b>EPSON Spool Manager4</b> , wählen Sie aus dem Menü <b>Warteschlange</b> den Befehl <b>Setup</b> aus und aktivieren Sie das Kontrollfeld <b>Druck-Manager für diesen Port verwenden</b> .
Das Dokument ist zu umfangreich, um vom verfügbaren Systemspeicher verarbeitet zu werden.	Reduzieren Sie im Bildbearbeitungsprogramm die Auflösung der Bilder.  Installieren Sie zusätzlichen Systemspeicher.



Fehlerursache	Fehlerbehebung
	Wählen Sie eine niedrigere Auflösung aus oder stellen Sie weniger Farben ein, wie nachfolgend beschrieben:  Windows 95: Klicken Sie auf <b>Start</b> , zeigen Sie auf <b>Einstellungen</b> und klicken Sie auf <b>Systemsteuerung</b> . Doppelklicken Sie dann auf das Symbol <b>Anzeige</b> , klicken Sie auf den Tab <b>Einstellungen</b> und wählen Sie anschließend für die Farbpalette eine niedrigere Auflösung aus. Nähere Informationen zu dieser Einstellung erhalten Sie in der Dokumentation zu Windows 95.  Windows 3.1: Doppelklicken Sie in der Programmgruppe <b>Hauptgruppe</b> auf das Symbol <b>Windows-Setup</b> und wählen Sie aus dem Menü <b>Optionen</b> den Befehl <b>Systemeinstellungen ändern</b> aus. Wählen Sie anschließend aus dem Drop-down-Listefeld <b>Anzeige</b> eine niedrigere Auflösung für die Bildschirmdarstellung aus. Nähere Informationen zu dieser Einstellung erhalten Sie in der Dokumentation zu Windows 3.1.  Grafikkarte: Je nach verwendeter Grafikkarte können Sie über das mitgelieferte Utility eine niedrigere Auflösung einstellen. Nähere Informationen zu dieser Einstellung erhalten Sie in der Dokumentation zur Grafikkarte.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Macintosh:  
Wählen Sie im Apple-Menü zuerst den Befehl **Kontrollfelder** und anschließend den Befehl **Monitore** aus. Wählen Sie im Fenster **Monitore** eine niedrigere Auflösung aus. Nähere Informationen zu dieser Einstellung erhalten Sie in der Macintosh-Dokumentation.

---

Farbdokumente werden Schwarzweiß ausgedruckt.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Der Drucker ist in der Software nicht ausgewählt.

Richten Sie den Drucker in der Software ein.

Im Anwendungsprogramm oder im Druckertreiber ist keine Farbe eingestellt.

Stellen Sie sicher, daß im Anwendungsprogramm und im Druckertreiber **Farbe** eingestellt ist und versuchen Sie erneut, zu drucken. Wird immer noch nur in Schwarzweiß gedruckt, versuchen Sie, aus einem anderen Anwendungsprogramm heraus zu drucken. Ist das Problem damit behoben, wenden Sie sich an den Software-Hersteller des fehlerhaften Anwendungsprogramms.

Die installierte Farbtintenpatrone ist leer.

Setzen Sie eine neue Farbtintenpatrone ein und schalten Sie den Drucker anschließend aus und wieder ein. Beachten Sie, daß beim Aus- und Wiedereinschalten alle an den Drucker gesandten Druckdaten verloren gehen. Zum Drucken mit leerer Farbtintenpatrone lesen Sie Abschnitt 4.1.1.

---

Der Ausdruck beginnt zu hoch bzw. zu tief auf der Seite.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Im Anwendungsprogramm ist der obere und/oder untere Rand falsch eingestellt.

Ändern Sie in Ihrem Anwendungsprogramm die Werte für den oberen und/oder unteren Rand. Nähere Informationen zum druckbaren Bereich erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

Das im Drucker eingelegte Papierformat stimmt nicht mit dem im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber ausgewählten Papierformat überein.

Legen Sie Papier entsprechend dem im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber ausgewählten Format in das Papierfach ein. Andernfalls ändern Sie im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber die Einstellung zum Papierformat entsprechend der im Drucker eingelegten Papiergröße.

---

Die Druckgeschwindigkeit ist anders als erwartet.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Möglicherweise verwenden Sie eine zu hohe Bildauflösung und zu viele Farben.

Gehen Sie bei der Auswahl der Auflösung und der Farben eines Dokuments sehr sorgfältig vor, um die Druckgeschwindigkeit zu optimieren. Lesen Sie dazu Abschnitt 5.3.

**Hinweis:**

*Die Druckgeschwindigkeit wird direkt durch die Datenmenge eines Dokuments beeinflusst. Den größten Einfluß auf die Druckgeschwindigkeit haben dabei eine hohe Auflösung und Farbdruck, da diese Faktoren die zu verarbeitende Datenmenge erheblich vergrößern.*

Die falschen Zeichen werden gedruckt oder fehlen ganz.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.	Ziehen Sie das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß und führen Sie einen Druckerelbsttest durch, wie in Abschnitt 5.1.3 beschrieben.
Die Druckereinstellungen im Anwendungsprogramm sind nicht korrekt.	Ändern Sie die Druckereinstellungen im Anwendungsprogramm und versuchen Sie erneut, zu drucken.
Das Schnittstellenkabel ist nicht fest angeschlossen.	Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel fest an Drucker und Computer angeschlossen ist.
Die Datenübertragungsrate stimmt nicht mit der des Computers überein.	Stellen Sie im SETUP-Modus für die Funktion <b>Übertragungsrate paralleles I/F</b> die Option <b>Normal</b> ein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.
Das Schnittstellenkabel entspricht nicht den Spezifikationen von Drucker und Computer.	Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen von Drucker und Computer entspricht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt A.2.
Die Einstellungen im Anwendungsprogramm setzen die des SETUP-Modus außer Kraft.	Wählen Sie Ihre Einstellungen, wenn möglich, immer im Anwendungsprogramm aus. Falls dies nicht möglich ist, verwenden Sie dazu den Druckertreiber. Wenn auch dies nicht möglich ist, verwenden Sie den SETUP-Modus.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
<b>Für DOS-Anwender:</b> Im SETUP-Modus ist der Netzwerk-I/F-Modus ausgeschaltet.	Wählen Sie im SETUP-Modus für die Funktion <b>Netzwerk-I/F-Modus</b> die Option <b>Ein</b> aus. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

Das Dialogfeld **Hardwareassistent** wird angezeigt, obwohl die Druckersoftware bereits installiert wurde.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Dieser Fehler tritt möglicherweise bei der Arbeit mit Windows 95 auf.	Aktivieren Sie das Kontrollfeld <b>Keinen Treiber installieren (Keine erneute Aufforderung zur Installation)</b> und klicken Sie auf die Schaltfläche <b>OK</b> .

Die Druckköpfe haben sich unerwartet in die Position zum Austausch einer Tintenpatrone bewegt.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Sie haben die Taste ¶ bzw. Æ gedrückt, während die Anzeige ● bzw. ☼ blinkte bzw. leuchtete.	Eine oder beide Tintenpatrone(n) ist/sind fast leer. Tauschen Sie die Tintenpatrone(n) aus, wie in Abschnitt 4.1 beschrieben.

5.2.3 Papierverarbeitung

Einzelblätter werden nicht korrekt aus dem Papierfach eingezogen.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Im Papierfach befindet sich zuviel Papier.	Nehmen Sie den Stapel Papier aus dem Papierfach heraus und legen Sie nicht mehr als die für das verwendete Druckmedium zulässige Blattanzahl ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.
Die Papierführungsschienen sind nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie die Papierführungsschienen auf die Breite des verwendeten Papiers ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 2.
Im Drucker hat sich Papier gestaut.	Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das teilweise eingezogene Papier vorsichtig heraus. Sollte es dabei reißen, so daß es nicht vollständig entfernt werden kann, öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie alle Papierreste.
Der Papierstapel liegt nicht unter der Papierstapelbegrenzung an der linken Papierführungsschiene.	Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach und legen Sie es erneut ein. Achten Sie dabei darauf, daß der Papierstapel unter der Papierstapelbegrenzung an der linken Papierführungsschiene liegt. Nähere Informationen zum Einlegen von Papier erhalten Sie in Kapitel 2.
Das Papier ist gewellt oder gefaltet.	Verwenden Sie nur ganz glattes, unbeschädigtes Papier.
Das Papier ist zu alt oder verknittert.	Verwenden Sie nur neues, unbeschädigtes Papier.



Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das verwendete Papierformat wird vom Drucker nicht unterstützt.	Verwenden Sie nur Papier, das den Papierspezifikationen entspricht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt A.1.2.

Der Drucker zieht mehrere Blätter gleichzeitig ein.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Im Papierfach befindet sich zuviel Papier.	Nehmen Sie den Stapel Papier aus dem Papierfach heraus und legen Sie nicht mehr als die für das verwendete Druckmedium zulässige Blattanzahl ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.
Die Papierführungsschienen sind nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie die Papierführungsschienen auf die Breite des verwendeten Papiers ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 2.
Das Papier ist zu dünn.	Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.

Das ausgegebene Papier ist verknittert.

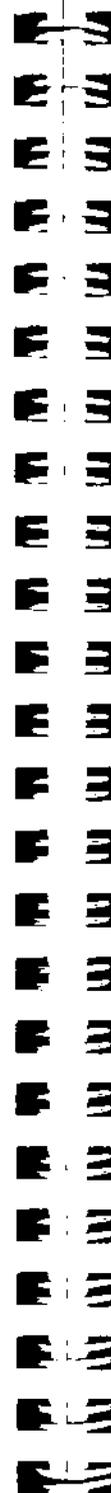
Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das Papier ist feucht.	Lagern Sie Ihren Papiervorrat in der Originalverpackung in trockener Umgebung. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.

Das Papier wird nicht vollständig ausgegeben.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das verwendete Papier ist zu lang.	Drücken Sie zur Blattausgabe die Taste E. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.

Es treten häufig Probleme beim Papiereinzug oder Papierstaus auf.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Einzelne Blätter haften aneinander.	Fächern Sie den Papierstapel sorgfältig auf und richten Sie die Blattkanten bündig zueinander aus, bevor Sie das Papier in das Papierfach einlegen.
Das Papier ist zu dünn oder zu rauh.	Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.
Im Papierfach befindet sich zuviel Papier.	Überprüfen Sie die Angaben auf der Papierverpackung und legen Sie maximal die für das verwendete Druckmedium zulässige Blattanzahl in das Papierfach ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.
Die falsche Papierseite wird bedruckt.	Drehen Sie den Papierstapel im Papierfach um. Auf vielen Papierverpackungen befindet sich ein Pfeil, der die zu bedruckende Seite kennzeichnet. Stellen Sie sicher, daß Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach einlegen.



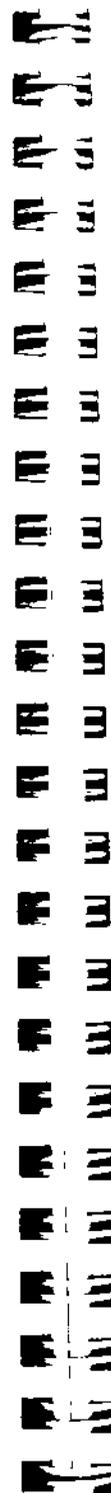
5.2.4 Druckqualität

Der Ausdruck weist Lücken oder blaße Stellen auf.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Druckkopfdüsen sind verstopft.	Reinigen Sie die Druckköpfe, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.
Das Papier ist zu alt.	Die Druckqualität ist auch abhängig von der Qualität des verwendeten Papiers. Verwenden Sie nur neues, unbeschädigtes Papier. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.
Die Druckertreiber-einstellungen sind möglicherweise nicht korrekt.	Stellen Sie im Druckertreiber sicher, daß Sie die korrekten Einstellungen ausgewählt haben und daß die Einstellung für das Druckmedium mit der im Papierfach eingelegten Papiersorte übereinstimmt.
<b>Für DOS-Anwender:</b> Im SETUP-Modus ist der Sparmodus eingeschaltet.	Schalten Sie im SETUP-Modus den Sparmodus aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

Der Ausdruck ist unscharf.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das Papier ist feucht.	Lagern Sie Ihren Papiervorrat in der Originalverpackung in trockener Umgebung. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.
Die Druckertreiber-einstellungen sind möglicherweise nicht korrekt.	Stellen Sie im Druckertreiber sicher, daß Sie die korrekten Einstellungen ausgewählt haben und daß die Einstellung für das Druckmedium mit der im Papierfach eingelegten Papiersorte übereinstimmt.
Im Druckertreiber ist die Option für die Farbtinte ausgewählt, obwohl die im Drucker installierte Farbtintenpatrone leer ist.	Aktivieren Sie das Optionsfeld für die Monochromtinte. Zum Drucken mit leerer Farbtintenpatrone lesen Sie Abschnitt 4.1.1. Tauschen Sie die Farbtintenpatrone aus.
<b>Für DOS-Anwender:</b> Im SETUP-Modus ist als Druckrichtung der Bidirektionalmodus eingeschaltet.	Stellen Sie im SETUP-Modus den Unidirektionalmodus ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.



Der Ausdruck ist verschmiert.

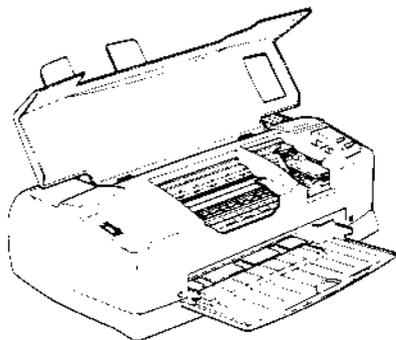
Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das verwendete Papier ist zu dick.	Öffnen Sie die Druckerabdeckung und stellen Sie den Papierstärkehebel in die "+"-Position. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.
Sie haben ein spezielles Druckmedium ohne Zuführungsschutzblatt oder ein Blatt Normalpapier in das Papierfach eingelegt.	Legen Sie bei Verwendung von Photo Quality Glossy Film, Photo Quality Glossy Paper und Folien immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt oder ein Blatt Normalpapier unter das unterste Blatt in das Papierfach ein. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.
Sie haben mehrere Blätter Photo Quality Glossy Film in das Papierfach eingelegt.	Führen Sie die Blätter einzeln zu. Achten Sie dabei darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt oder ein Blatt Normalpapier unter das Druckmedium legen.
	Sie können maximal 30 Blatt Photo Quality Glossy Film gleichzeitig in das Papierfach einlegen. Achten Sie in diesem Fall jedoch darauf, daß Sie immer das mitgelieferte Zuführungsschutzblatt oder ein Blatt Normalpapier unter das unterste Blatt legen und stellen Sie den oberen Papierrand auf mindestens 30 mm ein.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Walze ist mit Tinte verschmiert.

Wischen Sie das Druckerinnere mit einem weichen sauberen Tuch aus.



**Vorsicht:**

Achten Sie darauf, daß Sie nicht die Getrieberäder im Druckerinneren berühren.

Die Druckkopfdüsen sind verstopft.

Reinigen Sie die Druckköpfe, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.

Der Ausdruck weist horizontale Streifen auf.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Druckkopfdüsen sind verstopft.

Reinigen Sie die Druckköpfe, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.

Eine der Tintenpatronen enthält nur noch wenig Tinte.

Prüfen Sie am Bedienfeld, ob die Anzeige bzw. blinkt und tauschen Sie ggf. die entsprechende Tintenpatrone aus.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Im Druckertreiber ist **MicroWeave** nicht aktiviert.

Aktivieren Sie im Druckertreiber die Option **MicroWeave**.

Im Druckertreiber ist ein falsches Druckmedium eingestellt.

Stellen Sie im Druckertreiber sicher, daß die Einstellung für das Druckmedium mit der im Papierfach eingelegten Papiersorte übereinstimmt.

Vertikale bzw. horizontale Linien in Ausdrucken sind nicht exakt ausgerichtet.  
Zwischen Farb- und Schwarzweißgrafiken erscheinen störende weiße Streifen.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Druckköpfe sind nicht korrekt ausgerichtet.

Justieren Sie die Druckköpfe mit dem jeweiligen Justageprogramm, das sich auf der CD befindet. Nähere Informationen zum Justieren der Druckköpfe erhalten Sie in Abschnitt 5.5.

Die Druckposition ist nicht korrekt ausgerichtet.

Stellen Sie sicher, daß im Druckertreiber der Bidirektionalmodus ausgeschaltet ist.

**Für DOS-Anwender:**

Im SETUP-Modus ist als Druckrichtung der Bidirektionalmodus eingeschaltet.

Stellen Sie im SETUP-Modus den Unidirektionalmodus ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

Die Druckqualität ist anders als erwartet.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Das im Papierfach eingelegte Papier entspricht nicht dem im Druckertreiber oder im Anwendungsprogramm ausgewählten Papierformat.	Stellen Sie sicher, daß Sie das korrekte Papierformat eingelegt haben und nehmen Sie im Druckertreiber und/oder im Anwendungsprogramm die entsprechende Einstellung für das Druckmedium vor.  Beachten Sie außerdem die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.
Die falsche Seite des Papiers wird bedruckt.	Auf den meisten Papierverpackungen befindet sich ein Pfeil, der die bessere Druckseite markiert. Legen Sie das Papier mit dieser Seite nach oben in das Papierfach ein.
Die Druckertreiber-einstellungen sind möglicherweise nicht korrekt.	Überprüfen Sie die Einstellungen im Druckertreiber. Sind diese Einstellungen korrekt, überprüfen Sie die Einstellungen im Anwendungsprogramm. Manche Druckertreibereinstellungen werden von den im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in der Online-Hilfe des Windows-Druckertreibers bzw. im Begleitheft "Druckersoftware für den Macintosh".
Im Druckertreiber ist der Schieberegler auf <b>Schnell</b> eingestellt.	Eine bessere Druckqualität erzielen Sie, wenn Sie den Schieberegler auf <b>Qualität</b> einstellen.



Fehlerursache	Fehlerbehebung
<b>Für DOS-Anwender:</b> Im SETUP-Modus ist als Druckrichtung der Bidirektionalmodus eingeschaltet.	Stellen Sie im SETUP-Modus den Unidirektionalmodus ein. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.
Die gedruckten Farben sind anders als erwartet.	
Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Düsen des Farbdruckkopfs sind verstopft.	Reinigen Sie den Druckkopf, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.
Im Druckertreiber ist die Option für die Monochromtinte ausgewählt.	Aktivieren Sie die Option für die Farbtinte.
Das Papier ist mit der bedruckbaren Seite nach unten eingelegt.	Legen Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein.
Die Einstellung im Druckertreiber stimmt nicht mit dem im Papierfach eingelegten Druckmedium überein.	Stellen Sie im Druckertreiber sicher, daß die Einstellung für das Druckmedium mit dem im Papierfach eingelegten Druckmedium übereinstimmt. Andernfalls legen Sie das im Druckertreiber ausgewählte Druckmedium in das Papierfach ein.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die ICM-Einstellung (Windows) bzw. die ColorSync-Einstellung (Macintosh) im Druckertreiber ist für Ihr Dokument nicht geeignet.	Aktivieren Sie im Druckertreiber die Option <b>Automatisch</b> .
Drucker und Monitor sind für eine Farbanpassung nicht korrekt aufeinander abgestimmt (kalibriert).	Kalibrieren Sie Ihr System, wie in der Dokumentation zum Bildbearbeitungsprogramm und zum Monitor beschrieben.
Da Monitore und Drucker unterschiedliche Methoden verwenden, um Farben zu erzeugen, stimmen die ausgedruckten Farben nicht immer exakt mit den am Bildschirm dargestellten Farben überein.	Nähere Informationen zum Drucken in Farbe erhalten Sie im Begleitheft 'Farbe in Theorie und Praxis'.



Die ausgedruckten Farben haben keine Sättigung und wirken blaß.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die falsche Seite des EPSON Ink Jet Paper wurde bedruckt.	Stellen Sie sicher, daß Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite, d.h. der beschichteten Seite, nach oben in das Papierfach einlegen. Drehen Sie das Papier probeweise um und starten Sie erneut einen Ausdruck. Sollte dies die Druckqualität nicht verbessern, müssen Sie die Druckköpfe reinigen (vgl. Abschnitt 5.4).
Die Einstellung im Druckertreiber stimmt nicht mit dem im Papierfach eingelegten Druckmedium überein.	Stellen Sie im Druckertreiber sicher, daß die Einstellung für das Druckmedium mit dem im Papierfach eingelegten Druckmedium übereinstimmt. Andernfalls legen Sie das im Druckertreiber ausgewählte Druckmedium in das Papierfach ein.

In den farbig gedruckten Zeichen/Grafiken fehlen einzelne Druckpunkte.  
Die gedruckten Farben weisen Lücken oder blaße Stellen auf.

Fehlerursache	Fehlerbehebung
Die Düsen des Farbdruckkopfs sind verstopft.	Reinigen Sie den Farbdruckkopf, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.
<b>Für DOS-Anwender:</b> Im SETUP-Modus ist der Netzwerk-L/F-Modus ausgeschaltet.	Wählen Sie im SETUP-Modus für die Funktion <b>Netzwerk-L/F-Modus</b> die Option <b>Ein</b> aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

In den schwarz gedruckten Zeichen/Grafiken fehlen einzelne Druckpunkte.

Der Schwarzweißausdruck ist hell oder zu blaß.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Düsen des Monochromdruckkopfs sind verstopft.

Reinigen Sie den Monochromdruckkopf, wie in Abschnitt 5.4 beschrieben.

---

Gedruckte Fotografien wirken körnig oder rauh.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Die Druckposition ist nicht korrekt eingestellt.

Justieren Sie die Druckköpfe mit dem jeweiligen Justageprogramm, das sich auf der CD befindet. Nähere Informationen zum Justieren der Druckköpfe erhalten Sie in Abschnitt 5.5.

Die Auflösung der original Grafikdaten bzw. die im Bildbearbeitungsprogramm ausgewählte Auflösung ist möglicherweise zu niedrig.

Erhöhen Sie die Auflösung im Bildbearbeitungsprogramm. Beachten Sie, daß Bilder mit einer höheren Auflösung eine längere Druckzeit benötigen.

---

In den gedruckten Zeichen/Grafiken fehlen Druckpunkte.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

**Für DOS-Anwender:**  
Im SETUP-Modus ist der Netzwerk-I/F-Modus ausgeschaltet.

Wählen Sie im SETUP-Modus für die Funktion **Netzwerk-I/F-Modus** die Option **Ein** aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

---

**5.2.5 Utilities**

---

Bei der Arbeit unter Windows 95 wird das Fenster des EPSON-Statusmonitors nicht angezeigt.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Im Dialogfeld **Warteschlange einrichten** ist das Kontrollfeld **Druck-Manager für diesen Port verwenden** aktiviert.

Stellen Sie sicher, daß im Dialogfeld **Warteschlange einrichten** das Kontrollfeld **Druck-Manager für diesen Port verwenden** nicht aktiviert ist. Um das Dialogfeld **Warteschlange einrichten** zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen auf **Programme** und **EPSON Drucker** und klicken dann auf **Spool Manager4**. Wählen Sie anschließend im Fenster des EPSON-Spool-Managers aus dem Menü **Warteschlange** den Befehl **Setup** aus.

---

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Im Dialogfeld **Einstellungen für das Drucken im Hintergrund** ist das Optionsfeld **Bidirektionale Unterstützung aktivieren** nicht aktiviert.

Sie müssen im Dialogfeld **Einstellungen für das Drucken im Hintergrund** das Optionsfeld **Bidirektionale Unterstützung aktivieren**, bevor Sie den EPSON-Statusmonitor verwenden können. Um das Dialogfeld **Einstellungen für das Drucken im Hintergrund** zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen auf **Einstellungen** und klicken auf **Drucker**. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf das Symbol Ihres Druckers und wählen Sie aus dem Drop-down-Menü den Befehl **Eigenschaften** aus. Klicken Sie auf den Tab **Details** und dann auf die Schaltfläche **Spool-Einstellungen**, um das Dialogfeld zu öffnen.

Nach dem Reinigen der Druckköpfe mit dem Utility zur Druckkopfreinigung verbessert sich die Druckqualität nicht.

**Fehlerursache**

**Fehlerbehebung**

Sie haben versucht, einen Druckkopf zu reinigen, obwohl eine oder beide Tintenpatronen nur noch wenig Tinte enthielten oder leer waren.

Überprüfen Sie am Bedienfeld die Anzeigen  und . Wenn eine Tintenpatrone nur noch wenig Tinte enthält oder leer ist, hat die Reinigungsfunktion keine Auswirkung. Tauschen Sie ggf. die Tintenpatrone(n) aus.

**5.3. Druckgeschwindigkeit optimieren**

Die Druckgeschwindigkeit bzw. die Dauer eines Ausdrucks wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst. So wie ein Ausdruck mit einer hohen Auflösung eine längere Datenverarbeitungszeit benötigt, dauern Farbausdrucke länger als Schwarzweißausdrucke, da die Datenmenge bei einem Farbausdruck wesentlich größer ist. Um auch bei Farbausdrucken eine optimale Druckgeschwindigkeit zu erreichen, sollten Sie die Einstellungen sorgfältig auswählen.

Auch bei Dokumenten, die mit maximaler Auflösung und einer Vielzahl von Farben und Farbtönen gedruckt werden müssen, wie z.B. Druckvorlagen mit Farbfotos, können Sie die Druckgeschwindigkeit optimieren, indem Sie bestimmte Einstellungen anpassen. Denken Sie jedoch daran, daß einige Einstellungen zur Optimierung der Druckgeschwindigkeit eine Verminderung der Druckqualität zur Folge haben können.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Faktoren, die eine wechselseitige Wirkung auf Druckgeschwindigkeit und Druckqualität haben, d.h., die Erhöhung des einen Faktors hat eine Verminderung des anderen zur Folge.

<b>Druckqualität Druckgeschwindigkeit</b>	<b>Niedriger Schneller</b>	<b>Höher Langsamer</b>
<b>Druckertreibereinstellungen</b>		
Druckqualität	Sparmodus	Superfein - 1440 dpi
MicroWeave	Aus	Ein
Bidirektional	Ein	Aus
Halbton	Kein	Error Diffusion
<b>Dateneigenschaften</b>		
Bildgröße	Klein	Groß
Auflösung	Niedrig	Hoch

Die folgende Tabelle führt die Faktoren auf, die nur die Druckgeschwindigkeit beeinflussen.

<b>Druckgeschwindigkeit</b>		
	<b>Schneller</b>	<b>Langsamer</b>
<b>Druckertreibereinstellungen</b>		
Tinte	Schwarz	Farbe
Kopien sortieren*	Aus	Ein
Seitenfolge*	Aus	Ein
Seite drehen*	Aus	Ein
<b>Dateneigenschaften</b>		
Anzahl der Farben	Graustufen**	Vollfarben
<b>Hardware-Bedingungen</b>		
Systemgeschwindigkeit	Schnell	Langsam
Freie Festplattenkapazität	Hoch	Gering
Freier Speicherplatz	Hoch	Gering
<b>Software-Status</b>		
Offene Anwendungen	Eine	Viele
Virtueller Speicher	Nicht benutzt	Benutzt

\* Abhängig vom verwendeten Druckertreiber bzw. der verwendeten Anwendungssoftware.

\*\* Graustufen bedeutet, alle Grautöne von reinem Schwarz bis Weiß, werden nur durch die Verwendung der schwarzen Tinte erzeugt.

## 5.4. Druckköpfe reinigen

Wenn Sie feststellen, daß Ihre Ausdrücke zu blaß sind oder Druckpunkte darin fehlen, also die Druckqualität nachläßt, können Sie dieses Problem beheben, indem Sie die Druckköpfe reinigen. Dadurch wird sichergestellt, daß die Tintenzuleitung einwandfrei funktioniert.

Sie können die Druckköpfe

- softwaremäßig über das jeweilige Utility zur Druckkopfreinigung
- oder
- hardwaremäßig über das Bedienfeld des Druckers

reinigen.

Wenn Sie mit dem Windows- oder Macintosh-Druckertreiber arbeiten, können Sie das Utility direkt aus dem Druckertreiber starten. Wenn Sie unter DOS arbeiten bzw. wenn Sie keins der Utilities einsetzen können, können Sie die Druckköpfe über das Bedienfeld reinigen.

### **Hinweise:**

- Reinigen Sie die Druckköpfe nur, wenn die Druckqualität nachläßt. Sie verbrauchen sonst unnötig Tinte.*
- Verwenden Sie das Druckertreiber-Utility für den Düsentest (Windows und Macintosh), um sicherzustellen, daß die Druckköpfe wirklich gereinigt werden müssen.*

### 5.4.1 Druckköpfe mit dem Windows-Utility reinigen

Um die Druckköpfe mit dem Windows-Utility zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie den Monochromdruckkopf reinigen wollen, stellen Sie sicher, daß die Anzeige  nicht blinkt oder leuchtet. Wenn Sie den Farbdruckkopf reinigen wollen, stellen Sie sicher, daß die Anzeige  nicht blinkt oder leuchtet.

**Hinweis:**

*Der Druckkopf kann nicht gereinigt werden, wenn die jeweilige Anzeige  bzw.  blinkt oder permanent leuchtet. Sie müssen die entsprechende Tintenpatrone gegen eine neue austauschen, bevor Sie mit der Druckkopfreinigung fortfahren können.*

2. Aktivieren Sie den Druckertreiber und öffnen Sie die Registerkarte **Utility**, wie im Begleitheft "Druckersoftware für den PC" beschrieben.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckkopfreinigung**.
4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Während des Reinigungsvorgangs blinkt die Anzeige . Der Reinigungsvorgang dauert ca. 2 Minuten.

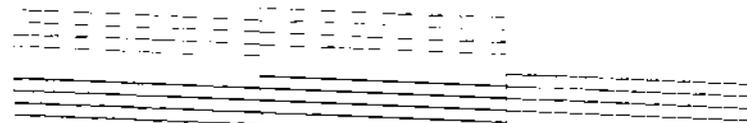


**Achtung:**

Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange die Anzeige  blinkt, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.



5. Wenn die Anzeige  nicht mehr blinkt, klicken Sie im Dialogfeld **Druckkopfreinigung** auf die Schaltfläche **Düsentestmuster ausdrucken**. Das folgende Düsentestmuster wird ausgedruckt:



Obwohl es sich hierbei um eine Schwarzweiß-Abbildung handelt, wird das tatsächliche Testmuster farbig ausgedruckt.

6. Überprüfen Sie anhand des Düsentestmusters, ob die Druckköpfe nun gereinigt sind. Die Reinigungsfunktion wird durch den Ausdruck des Düsentestmusters zurückgesetzt.

**Hinweis:**

*Wenn das Düsentestmuster Lücken aufweist, sollten Sie die Druckkopfreinigung wiederholen und anschließend das Düsentestmuster erneut ausdrucken. Läßt die Druckqualität auch nach vier oder fünf Reinigungsdurchgängen noch zu wünschen übrig, führen Sie die in Abschnitt 5.2.4 aufgeführten Abhilfemaßnahmen durch. Sollte auch dies zu keiner Verbesserung der Druckqualität führen, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.*

### 5.4.2 Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility reinigen

Um die Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie den Monochromdruckkopf reinigen wollen, stellen Sie sicher, daß die Anzeige  nicht blinkt oder leuchtet. Wenn Sie den Farbdruckkopf reinigen wollen, stellen Sie sicher, daß die Anzeige  nicht blinkt oder leuchtet.

**Hinweis:**

*Der Druckkopf kann nicht gereinigt werden, wenn die jeweilige Anzeige  bzw.  blinkt oder permanent leuchtet. Sie müssen die entsprechende Tintenpatrone gegen eine neue austauschen, bevor Sie mit der Druckkopfreinigung fortfahren können.*

2. Klicken Sie im Dialogfenster **Drucken** in das Feld **Utility**.
3. Klicken Sie in das Feld **Druckkopfreinigung**.
4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Während des Reinigungsvorgangs blinkt die Anzeige . Der Reinigungsvorgang dauert ca. 2 Minuten.

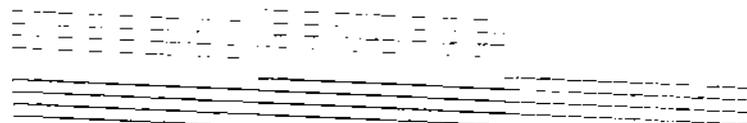


**Achtung:**

Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange die Anzeige  blinkt, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.



5. Wenn die Anzeige  nicht mehr blinkt, klicken Sie im Dialogfenster zur Druckkopfreinigung in das Feld **Überprüfung**. Das folgende Düsentestmuster wird ausgedruckt:



Obwohl es sich hierbei um eine Schwarzweiß-Abbildung handelt, wird das tatsächliche Testmuster farbig ausgedruckt.

6. Überprüfen Sie anhand des Düsentestmusters, ob die Druckköpfe nun gereinigt sind. Die Reinigungsfunktion wird durch den Ausdruck des Düsentestmusters zurückgesetzt.

**Hinweis:**

*Wenn das Düsentestmuster Lücken aufweist, sollten Sie die Druckkopfreinigung wiederholen und anschließend das Düsentestmuster erneut ausdrucken. Läßt die Druckqualität auch nach vier oder fünf Reinigungsdurchgängen noch zu wünschen übrig, führen Sie die in Abschnitt 5.2.4 aufgeführten Abhilfemaßnahmen durch. Sollte auch dies zu keiner Verbesserung der Druckqualität führen, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.*

### 5.4.3 Druckköpfe über das Bedienfeld reinigen

Wenn Sie keins der zuvor beschriebenen Utilities zur Druckkopfreinigung verwenden können, haben Sie die Möglichkeit, die Reinigungsfunktion auch über das Bedienfeld des Druckers zu starten. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.5.

### 5.5. Druckköpfe justieren

Sie sollten die Druckköpfe justieren, sobald Sie feststellen, daß die vertikalen Linien in Ihren Ausdrucken nicht exakt ausgerichtet sind. Unter normalen Umständen brauchen Sie den Drucker nur einmal zu justieren. Nach einem Transport oder wenn der Drucker neuen Umgebungsbedingungen ausgesetzt wird, müssen Sie ihn unter Umständen erneut ausrichten.

Zum Lieferumfang der Software für den EPSON Stylus COLOR 800 gehören ein Windows-, ein Macintosh- sowie ein DOS-Programm zur Justierung der Druckköpfe.

Sollte Sie keins dieser Utilities zur Druckkopf-Justage verwenden können, haben Sie die Möglichkeit, die Druckköpfe über das Bedienfeld zu justieren. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.6.

#### 5.5.1 Druckköpfe mit dem Windows-Utility justieren

Um die Druckköpfe mit dem Windows-Utility zu justieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß sich Papier im Papierfach befindet.



**Achtung:**

Das verwendete Papier sollte mindestens 210 mm breit sein, da die Tinte ansonsten direkt auf die Walze gesprüht wird und die folgenden Ausdrücke verschmutzen können.



2. Aktivieren Sie den Druckertreiber und öffnen Sie die Registerkarte **Utility**, wie im Begleitheft "Druckersoftware für den PC" beschrieben.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckkopf-Justage**.
4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Druckköpfe zu justieren.

#### 5.5.2 Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility justieren

Um die Druckköpfe mit dem Macintosh-Utility zu justieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß sich Papier im Papierfach befindet.



**Achtung:**

Das verwendete Papier sollte mindestens 210 mm breit sein, da die Tinte ansonsten direkt auf die Walze gesprüht wird und die folgenden Ausdrücke verschmutzen können.

2. Klicken Sie im Dialogfenster **Drucken** in das Feld **Utility**.
3. Klicken Sie in das Feld **Druckkopf-Justage**.
4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Druckköpfe zu justieren.

### 5.5.3 Druckköpfe mit dem DOS-Utility justieren

Um die Druckköpfe mit dem DOS-Utility zu justieren, müssen Sie das Utility zuvor installieren. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein und geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
E:\GERMAN\DRIVERS\DRUCKER\ESCP2\WINCOL\
SETUP.EXE
```

#### Hinweis:

**E** steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

2. Befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm, um das Utility zu installieren.
3. Nach der Installation wechseln Sie in das Verzeichnis auf der Festplatte, in dem sich das Utility befindet (bzw. setzen Sie einen Pfad dorthin).
4. Geben Sie **ECALIB** ein und drücken Sie die Eingabetaste. Das Programm wird gestartet und am Bildschirm wird die Programmaske angezeigt.
5. Stellen Sie sicher, daß **Stylus COLOR 800** angezeigt wird. Ändern Sie ggf. die Einstellungen.
6. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Druckköpfe zu justieren.



#### Achtung:

Stellen Sie unbedingt sicher, daß Sie den Drucker ausgewählt haben, der tatsächlich justiert werden soll, und daß der korrekte Druckeranschluß ausgewählt ist. Ansonsten könnten am Drucker Grundkonfigurationen geändert werden.

#### Hinweise:

- Dieses Programm ist nur unter DOS lauffähig. Sie können es mit der Maus oder über die Tastatur bedienen.
- Die Einstellungen können nur dann im Drucker gespeichert werden, wenn Sie den Drucker nach Beendigung des Programms über den Netzschalter aus- und wieder einschalten. Wenn Sie den Drucker statt dessen anders ausschalten (Netzstecker ziehen oder Stromzufuhr zur Steckdose unterbrechen), werden die Einstellungen nicht gespeichert.

### 5.6. Probleme mit Tintenpatronen

Wenn sich die Druckqualität selbst nach dem Reinigen und Justieren der Druckköpfe nicht verbessert, müssen Sie möglicherweise eine oder beide Tintenpatronen austauschen.



#### Achtung:

- Installieren Sie eine aus dem Drucker herausgenommene Tintenpatrone nicht nochmals. Die Tintenpatrone kann nicht wieder verwendet werden, selbst wenn sie noch Tinte enthält.
- Nehmen Sie die alte Tintenpatrone erst heraus, wenn Sie die Installation der neuen vorbereitet haben. Der Drucker darf niemals ohne installierte Tintenpatronen in Betrieb genommen werden, da dies zu Beschädigungen am Gerät führen kann.

Um eine Tintenpatrone auszutauschen, wenn die Anzeige  bzw.  nicht blinkt oder leuchtet, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
2. Stellen Sie sicher, daß das Papierausgabefach vorne am Drucker heruntergeklappt ist. Öffnen Sie anschließend die Druckerabdeckung. Darunter werden links vom Bedienfeld die Tasten **⌘** und **⌘** sichtbar.

3. Halten Sie beide Tasten **⌘** und **⌘** länger als 3 Sekunden lang gedrückt, bis die Druckköpfe sich leicht nach links bewegen; dies ist die Position zum Installieren der Monochromtintenpatrone. Die Anzeige **⓪** beginnt zu blinken.

Wenn Sie die Farbtintenpatrone austauschen wollen, drücken Sie die Taste **⌘** erneut, nachdem die Druckköpfe sich bewegt haben. Die Druckköpfe bewegen sich in die Position zum Installieren der Farbtintenpatrone.



**Achtung:**

Bewegen Sie einen Druckkopf nie von Hand. Verwenden Sie dazu stets die Tasten **⌘** bzw. **⌘**, da der Drucker ansonsten beschädigt wird.

**Hinweis:**

*Die Druckköpfe bewegen sich automatisch zurück in die Abdeckposition, wenn innerhalb von 60 Sekunden keine der Tintenpatronen herausgenommen wird.*

4. Installieren Sie die Tintenpatrone wie in Abschnitt 4.1 beschrieben.

### 5.7. Kundenunterstützung

Wenn Sie in den zuvor beschriebenen Abschnitten nicht die Lösung Ihres Problems gefunden haben, sollten Sie sich in erster Linie an Ihren EPSON-Händler wenden, bei dem Sie Ihren Drucker gekauft haben. Benötigen Sie jedoch einmal schnelle Hilfe, steht Ihnen ein neues Dienstleistungs- und Informationssystem zur Verfügung: die EPSON InfoLine.

Zusätzlich zu der schon länger bewährten EPSON-Mailbox (vgl. Abschnitt B.5) bietet die EPSON InfoLine mittels Multimedia und Telekommunikation automatische Dienste, die rund um die Uhr für Sie da sind.

Sie können die Informationen

- telefonisch** abhören,
- in der **Mailbox** anschauen bzw. lesen,
- per **Fax** schwarz auf weiß in Händen halten.

Viele Probleme werden bereits durch die automatischen Dienste gelöst. Sollte Ihre Frage jedoch nicht angesprochen werden, werden Sie telefonisch - während der unten angegebenen Bürozeiten - mit unserer technischen oder kaufmännischen Direktberatung verbunden. Spätestens an dieser Stelle werden dann alle noch offenen Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Bevor Sie sich mit der EPSON InfoLine in Verbindung setzen, sollten Sie folgende Informationen notieren. Diese Informationen werden benötigt, um das Problem schnell und exakt zu diagnostizieren; d.h., Sie erhalten in kürzester Zeit eine präzise Lösung zum Problem.

- Druckermodell
- Seriennummer des Druckers
- Versionsnummer des Druckertreibers
- Verwendetes Betriebssystem und Versionsnummer (z.B. Windows 95 oder Macintosh System 7.1)
- Versionsnummer der verwendeten Anwendungsprogramme

Die Dienste der EPSON InfoLine auf einen Blick:

- Telefonisch (automatische Dienste rund um die Uhr, Direktberatung in den Bürostunden\*)

Technische Informationen: 0211/5082-900

Vertriebsinformationen: 0211/5082-700

\* Bürostunden der technischen und kaufmännischen Direktberatung:  
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag: 9.00 bis 15.00 Uhr

- BBS-Mailbox (Direktanwahl)

ISDN: 0211/5082777

Analog: 0211/5621411

- Fax Infoserver (Direktanwahl)

Technische Informationen: 0211/508288-800

Vertriebsinformationen: 0211/508288-900

**Hinweis:**

Nähere Informationen zur EPSON InfoLine finden Sie in der Fibel "Schnellstart".

## 6. Optionale Schnittstellenkarten verwenden

### 6.1. Verfügbare Schnittstellenkarten

Mit Hilfe der folgenden Schnittstellenkarten können Sie die Einsatzmöglichkeiten des Stylus COLOR 800 noch erweitern.

Schnittstellenkarte	Artikelnummer
Serielle Schnittstellenkarte	C823061
Seriell mit 32 KB Puffer	C823081
Parallel mit 32 KB Puffer	C823102
IEEE-488 mit 32 KB Puffer	C823132
Twinax-Schnittstellenadapter (SCS)	C82D48
Koax-Schnittstellenkarte (SCS)	C82D45
LocalTalk	C823122
Ethernet	C82E92
Bidirektional parallel	C823458

Wenn Sie nicht genau wissen, welche Schnittstellenkarte Sie benötigen, oder wenn Sie mehr über die Einsatzmöglichkeiten wissen möchten, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Bei Verwendung der optionalen LocalTalk-Schnittstellenkarte benötigen Sie ein LocalTalk-Verbindungskabel (8polige Version). Schließen Sie das LocalTalk-Kabel an die AppleTalk-Schnittstelle des Druckers und an den Drucker-Port des Macintosh bzw. den Transposer beim LocalTalk-Netzwerk an. Nähere Informationen zur Herstellung eines AppleTalk-Netzwerks erhalten Sie in der Dokumentation zu den LocalTalk-Verbindungsätzen.

## 6.2. Schnittstellenkarten installieren

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Anschluß an der Druckerrückseite.

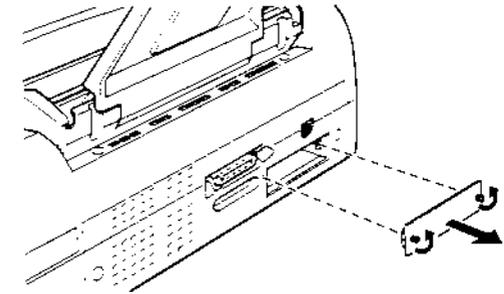


### Achtung:

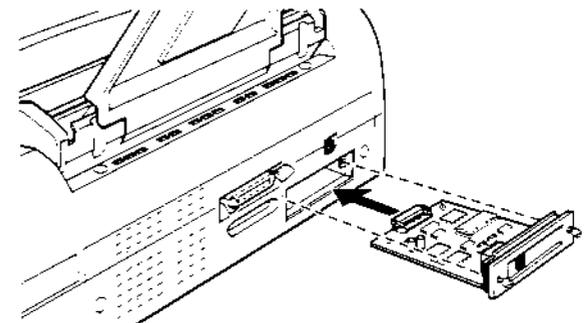
Installieren Sie die Schnittstellenkarte nie, wenn der Drucker noch an die Stromversorgung angeschlossen ist. Wird eine Schnittstellenkarte dennoch ein- oder ausgebaut, kann dies Drucker oder Computer beschädigen.

3. Drehen Sie den Drucker mit seiner Rückseite nach vorn und ziehen Sie alle Schnittstellenkabel heraus.

4. Lösen Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die beiden Schrauben, mit denen die Abdeckplatte des Schnittstellenfachs befestigt ist. Nehmen Sie die Abdeckplatte ab. Bewahren Sie die Schrauben auf; Sie benötigen sie ggf. später wieder, wenn Sie die Abdeckplatte wieder anbringen wollen.



5. Stellen Sie sicher, daß alle Jumper und Schalter auf der Schnittstellenkarte korrekt eingestellt sind. Genaue Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte. Befindet sich auf der Schnittstellenkarte ein Jumper mit der Bezeichnung **JG**, setzen Sie diesen unbedingt auf **ON**, da die Schnittstellenkarte ansonsten nicht ordnungsgemäß funktioniert.
6. Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Einkerbungen im Schnittstellenfach. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß die Rückseite der Schnittstellenkarte fest auf dem internen Sockel im Drucker einrastet.



7. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit den beiden mitgelieferten Schrauben.
8. Verbinden Sie Drucker und Computer mit Hilfe eines geeigneten Schnittstellenkabels. Befindet sich ein Massedraht am Schnittstellenkabel, befestigen Sie diesen an eine der Schrauben der parallelen Schnittstelle.

Schließen Sie wieder alle anderen Schnittstellenkabel, falls vorhanden, an.

9. Schließen Sie das Netzkabel wieder an.

Bevor Sie mit der optionalen Schnittstellenkarte arbeiten können, müssen Sie eventuell noch die jeweiligen Schnittstellenparameter im SETUP-Modus ändern. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.1.

Wollen Sie die Schnittstellenkarte wieder ausbauen, gehen Sie, wie zuvor beschrieben, in umgekehrter Reihenfolge vor.



### 6.3. Serielle Schnittstellenkarte C823061

Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit den Themen Handshaking und Fehlerbehandlung sowie mit den möglichen Einstellungen zur Baudrate bei Verwendung der seriellen Schnittstellenkarte.

Weitere Einstellungen für die Datenübertragung, wie z.B. Kommunikationsprotokoll, Datenwortlänge etc., entnehmen Sie der Dokumentation zur Schnittstellenkarte.

#### Baudrate

Sie können eine der folgenden Baudraten einstellen: 600, 1200, 2400, 4800, 9600 und 19200 bps (Bits pro Sekunde). In der Dokumentation zur Schnittstellenkarte finden Sie eine Tabelle zur Einstellung der richtigen Übertragungsgeschwindigkeit.

#### Handshaking

Sinkt der freie Speicherbereich des Eingangspuffers auf 256 Byte ab, gibt der Drucker ein X-OFF-Signal aus bzw. setzt das DTR-Signal auf 1 (MARK), um zu signalisieren, daß er keine weiteren Daten mehr empfangen kann. Sobald der freie Speicherbereich wieder auf 512 Byte steigt, gibt der Drucker das X-ON-Signal aus bzw. setzt das DTR-Signal auf 0 (SPACE), um die Bereitschaft zum Datenempfang zu signalisieren.

#### Fehlerbehandlung

Wenn der Drucker einen Paritätsfehler entdeckt, druckt er ein Sternchen (\*) aus. Andere Fehler, einschließlich Rahmen- und Überlauffehler, werden ignoriert.

## A. Spezifikationen

### A.1. Drucker

#### A.1.1 Drucktechnik

Methode Piezo-Tintenstrahldruck im Drop-On-Demand-Verfahren

Anordnung der Düsen Monochromdruckkopf: 128 Düsen (32 x 4 versetzt angeordnet)  
Farbdruckkopf:  
je 64 für Cyan, Magenta und Gelb

Druckbare Spalten und Druckgeschwindigkeit

Textmodus

Druckauflösung (Zeichen pro Zoll)	Druckbare Spalten	Druckgeschwindigkeit (Zeichen pro Sekunde)	
		Entwurf	LQ-Modus
10 cpi	80	533 cps	400 cps
12 cpi	96	640 cps	480 cps
15 cpi	120	800 cps	600 cps
17 cpi (10 cpi in Schmalschrift)	137	912 cps	684 cps
20 cpi (12 cpi in Schmalschrift)	160	1067 cps	800 cps

Rastergrafikmodus

Druckqualität	Druckbarer Bereich	Verfügbare Druckpunkte	Druckkopfgeschwindigkeit (Zoll pro Sekunde)
180 dpi x 180 dpi	8,27 Zoll	1488	26,7 ips
360 dpi x 360 dpi	8,27 Zoll	2976	20 ips
720 dpi x 720 dpi	8,27 Zoll	5952	20 ips
1440 dpi x 720 dpi	8,27 Zoll	5952	10 ips

Auflösung	Maximal 1440 * 720 dpi (H x V)
Druckrichtung	Bidirektional mit Druckwegoptimierung für Text und Grafik (automatische Umschaltung im SETUP-Modus einstellbar)
Steuerbefehle	ESC/P2 und erweiterte Rastergrafik-Befehle, IBM-Emulation (IBM X24E)
Zeilenabstand	1/6 Zoll, 1/8 Zoll oder programmierbar in Schritten von jeweils 1/360 Zoll über Steuercodes
Papiervorschub	100 ms/Zeile bei 1/3 Zoll Zeilenabstand
Eingangspuffer	32 KByte

Bitmap-Schriften

Schrift	10 cpi	12 cpi	15 cpi	Proportional
EPSON Roman	○	○	○	○
EPSON Sans Serif	○	○	○	○
EPSON Courier	○	○	○	---
EPSON Prestige	○	○	○	---
EPSON Script	○	○	○	---

Andere Kombinationen von Schrift und Zeichenabstand können Sie über ESC/P2-Befehle wählen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Befehlsübersicht in Abschnitt D.3.

Skalierbare Schriften

Schrift	Minimale Punktgröße	Maximale Punktgröße	Steigerung
EPSON Roman	8	32	2 Punkt
EPSON Sans Serif	8	32	2 Punkt
EPSON Roman T	8	32	2 Punkt
EPSON Sans Serif H	8	32	2 Punkt

Jede dieser Schriften verfügt über vier Schriftbilder: Normal, **Fett**, *Kursiv* und **Fett kursiv**.

Zeichentabellen	1 Kursivzeichentabelle und 10 Zeichentabellen (Codepages)
Zeichensätze	14 internationale Zeichensätze und 1 Legal-Zeichensatz

## A.1.2 Papier

**Hinweis:**

Da die Qualität einer Papiersorte jederzeit vom Hersteller geändert werden kann, kann EPSON hier keine Empfehlung für bestimmte Fabrikate aussprechen. Es empfiehlt sich daher immer, vor der Anschaffung größerer Papiervorräte das jeweilige Papier zu testen.

## Einzelblätter

Format (B x L)	A4 (210 mm x 297 mm) B5 (182 mm x 257 mm) Letter (216 mm x 279 mm) Legal (216 mm x 356 mm) Executive (190,5 mm x 254 mm) Statement (139,7 mm x 215,9 mm)
Papiersorten	Normalpapier und spezielle EPSON-Druckmedien
Papierstärke	0,08 mm bis 0,11 mm
Papiergewicht	64 g/m <sup>2</sup> bis 90 g/m <sup>2</sup>

## Folien, Glossy Film, Glossy Paper

Format (B X L)	A4 (210 mm x 297 mm) A6 (105 mm x 148 mm) - nur Glossy Film
Papiersorten	Spezielle EPSON-Druckmedien
Papierstärke	0,13 mm bis 0,15 mm

## Selbstklebendes Papier (Self Adhesive Sheets)

Format (B X L)	A4 (210 mm x 297 mm)
Papiersorte	Spezielles EPSON-Druckmedium

## Briefumschläge

Format (B x L)	Nr. 10 (240 mm x 104 mm) DL (220 mm x 110 mm)
Papiersorten	Normalpapier, Luftpost
Papierstärke	0,16 mm bis 0,52 mm
Papiergewicht	45 g/m <sup>2</sup> bis 90 g/m <sup>2</sup>

## Karten

Format	A6 (105 mm x 148 mm)
Papiersorte	Spezielles EPSON-Druckmedium
Papierstärke	0,23 mm



**Achtung:**

❑ Eine schlechte Papierqualität kann die Druckqualität vermindern und zu Papierstaus oder ähnlichen Problemen führen. Wenn derartige Probleme auftreten, sollten Sie höherwertiges Papier verwenden.

❑ Verwenden Sie in keinem Fall geknittertes, gewelltes oder beschädigtes Papier.

❑ Verwenden Sie Ink Jet Paper, Briefumschläge, Glossy Paper sowie Folien nur unter den folgenden Umgebungsbedingungen:

Temperatur: 15 °C bis 25 °C  
 Rel. Luftfeuchtigkeit: 40 % bis 60 %

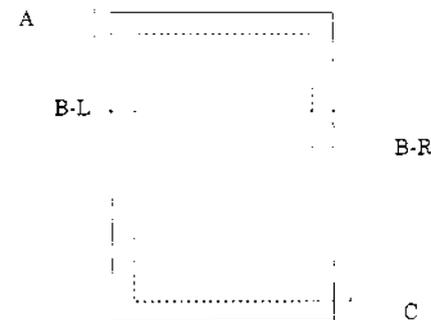
❑ Lagern Sie Photo Quality Glossy Paper und Photo Quality Self Adhesive Sheets nur unter den folgenden Umgebungsbedingungen:

Temperatur: 15 °C bis 30 °C  
 Rel. Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 60 %



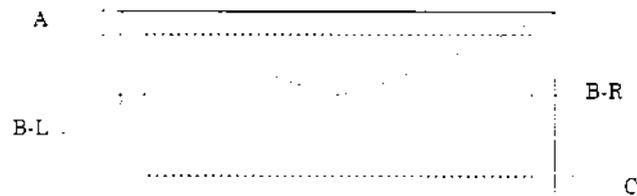
Druckbarer Bereich

Einzelblatt/Karten



- A Der minimale obere Rand beträgt 3,0 mm.  
 Wird EPSON Photo Quality Film nicht blattweise in das Papierfach eingelegt, sondern mehrere Blätter gleichzeitig, beträgt der minimale obere Rand 30,0 mm.
- B-L Der minimale linke Rand beträgt 3,0 mm.
- B-R Der minimale rechte Rand beträgt:  
 3,0 mm für alle Druckmedien mit Ausnahme der Druckmedien im Letter- und Legal-Format  
 9,0 mm für Letter- und Legal-Format
- C Der minimale untere Rand beträgt 14,0 mm.

## Briefumschläge



- A Der minimale obere Rand beträgt 3,0 mm.  
 B-L Der minimale linke Rand beträgt 3,0 mm.  
 B-R Der minimale rechte Rand beträgt:  
 7,0 mm für Briefumschläge DL,  
 28 mm für Briefumschläge Nr. 10,  
 3,0 mm für Briefumschläge C6.  
 C Der minimale untere Rand beträgt 14,0 mm.

**Hinweis:**

Mit Ausnahme von Briefumschlägen muß ein Druckmedium mit der schmaleren Seite voran in das Papierfach eingelegt werden. Briefumschläge werden mit der breiten Seite voran in das Papierfach eingelegt.

## A.1.3 Tintenpatronen

## Monochromtintenpatrone (S020108)

Farbe	Schwarz
Druckkapazität*	900 Seiten (A4, ISO/IEC 10561 Musterbrief bei 360 dpi)
Lebensdauer	2 Jahre ab Herstellungsdatum (ungeöffnet), 6 Monate nach Öffnen der Verpackung bei 25 °C
Temperatur	
Lagerung	-20 °C bis 40 °C, 1 Monat bei 40 °C
Transport	-30 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C
Gefrierpunkt	-16 °C
Abmessungen	27,8 mm x 52,7 mm x 38,5 mm (B x T x H)

\* Die Druckkapazität der Tintenpatrone kann variieren. Sie hängt von der Häufigkeit ab, mit der die Reinigungsfunktion für den entsprechenden Druckkopf genutzt wurde.

**Hinweis:**

Die Tinte gefriert bei -16 °C und taut bei 25 °C in ca. 3 Stunden wieder auf.

Farbtintenpatrone (S020089)

Farben	Cyan, Magenta und Gelb
Druckkapazität*	300 Seiten (A4, 360 dpi, 5 % Druckausfüllung je Farbe)
Lebensdauer	2 Jahre ab Herstellungsdatum (ungeöffnet), 6 Monate nach Öffnen der Verpackung bei 25 °C
Temperatur	
Lagerung	-20 °C bis 40 °C, 1 Monat bei 40 °C
Transport	-30 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C
Gefrierpunkt	-18 °C
Abmessungen	42,9 mm x 52,7 mm x 38,5 mm (B x T x H)

\* Die Druckkapazität der Tintenpatrone kann variieren. Sie hängt von der Häufigkeit ab, mit der die Reinigungsfunktion für den entsprechenden Druckkopf genutzt wurde.

**Hinweis:**

Die Tinte gefriert bei -18 °C und taut bei 25 °C in ca. 3 Stunden wieder auf.



**Achtung:**

- ❑ Um einen optimalen Druckbetrieb sicherzustellen, sollten Sie nur original EPSON-Tintenpatronen verwenden.
- ❑ Ausgenommen von der Garantie sind Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.
- ❑ Verwenden Sie die Tintenpatrone nur bis zum Haltbarkeitsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

**A.1.4 Mechanik**

Papierzuführung	Walzentransport mit automatischem Papiereinzug
Papierweg	Papierfach, rückwärtige Zuführung
Kapazität des Papierfachs	100 Blatt Normalpapier

**Hinweis:**

Informationen zur Kapazität des Papierfachs bei speziellen Druckmedien erhalten Sie in Abschnitt 2.2.3.

Gesamtdruckumfang	75.000 Seiten (A4, Text)
Gewicht	6,5 kg ohne Tintenpatronen

## Abmessungen

	Lagerung	Einsetz (Standard)	Einsetz (bei Folien)
Breite	475 mm	475 mm	475 mm
Tiefe	274 mm	610 mm	692 mm
Höhe	177 mm	315 mm	202 mm

## A.1.5 Elektrische Anschlußwerte

Nennspannung	220 V - 240 V Wechselstrom
Eingangsspannung	198 V - 264 V Wechselstrom
Frequenzbereich	50 Hz - 60 Hz
Eingangsfrequenz	49,5 Hz - 60,5 Hz
Nennstrom	0,2 A
Leistungsaufnahme	ca. 20 W (bei Ausdruck des Musterbriefs gemäß ISO 10561)

**Hinweis:**

Überprüfen Sie die angegebenen Spannungswerte Ihres Druckers anhand des Aufklebers an der Druckerrückseite.

## A.1.6 Umgebungsbedingungen

## Temperatur

Betrieb	10 °C bis 35 °C
Lagerung (im Transportcontainer)	-20 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C

## Relative Luftfeuchtigkeit

Betrieb	20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Lagerung (im Transportcontainer)	5 % bis 85 % (nicht kondensierend)

## A.1.7 Sicherheitsprüfungen

Elektrische Sicherheit	EN 60 950
EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)	EN 55022 Klasse B EN 50082-1 IEC 801-2 IEC 801-3 IEC 801-4 EN 61000-3-2 EN 61000-3-3

## A.2. Schnittstellen

Der Drucker ist mit einer 8-Bit parallelen Schnittstelle und einer seriellen Schnittstelle ausgerüstet.

### A.2.1 Parallele Schnittstelle

Die integrierte parallele Schnittstelle ist IEEE-1284-kompatibel, unterstützt den Nibble- und den Kompatibilitätsmodus und hat folgende Charakteristika:

Sendender Kanal

Datenformat            8-Bit parallel, IEEE-1284 Kompatibilitätsmodus

Synchronisation       $\overline{\text{STROBE}}$ -Impuls

Handshaking          BUSY- und  $\overline{\text{ACKNLG}}$ -Signale

Signalpegel            TTL-kompatibler Pegel

Steckverbinder        Amphenol-Ausführung eines 36pin 57-30360-Steckverbinders oder ein anderer, vergleichbarer Steckverbinder

Empfangender Kanal

Übertragungsmodus    IEEE-1284, Nibble-Modus

Adapter-Steckverbinder 57-30360 (Amphenol) oder äquivalent

Synchronisation        siehe IEEE-1284-Spezifikation

Handshaking            siehe IEEE-1284-Spezifikation

Signalpegel             IEEE-1284 Level 1 Device

Zeittakt der Datenübertragung    siehe IEEE-1284-Spezifikation

### A.2.2 Serielle Schnittstelle

Die serielle Schnittstelle basiert auf dem RS-423-Standard. Sie verfügt über die folgenden Charakteristika:

Standard	Basierend auf RS-423
Synchronisation	Synchron
Baudrate	Ca. 0,9 Mbps
Handshaking	X-ON/X-OFF DTR-Protokoll
Datenformat	
Datenwortlänge	8 Bit
Paritätsbit	Keins
Startbit	1 Bit
Stoppbit	1 Bit
Steckverbinder	Mini-DIN 8
Empfohlenes Kabel	Apple System Peripheral-8-Kabel (Teilenummer M0197)

### A.2.3 Optionale Schnittstelle

Die verfügbaren optionalen Schnittstellenkarten werden in Kapitel 6 aufgeführt. Informationen zu den technischen Daten erhalten Sie in der Dokumentation, die mit der jeweiligen Schnittstelle ausgeliefert wird.

### A.3. Initialisierung

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Drucker zu initialisieren (d.h. ihn auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen):

Hardware-Initialisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Drucker wird eingeschaltet.</li> <li>• Der Drucker empfängt ein INIT-Signal an der parallelen Schnittstelle.</li> </ul>
Software-Initialisierung	Die Software sendet den Befehl ESC @ (Drucker initialisieren). Die letzten Einstellungen am Bedienfeld bleiben erhalten.

#### A.3.1 Hardware-Initialisierung

Beim Einschalten des Druckers wird der Druckmechanismus zurückgesetzt, der Inhalt des Eingangs- und des Druckpuffers sowie alle benutzerdefinierten Zeichen werden gelöscht. Die Druckerfunktionen werden auf die in der folgenden Tabelle aufgeführten Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wird der Drucker jedoch innerhalb von 10 Sekunden aus- und wieder eingeschaltet, wird der Druckmechanismus nicht zurückgesetzt.

#### A.3.2 Software-Initialisierung

Bei der Software-Initialisierung wird der Inhalt des Druckpuffers gelöscht und die Druckerfunktionen werden auf die in der folgenden Tabelle aufgeführten Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Druckmechanismus wird jedoch nicht zurückgesetzt, der Inhalt des Eingangspuffers bzw. die benutzerdefinierten Zeichen werden nicht gelöscht.

### A.3.3 Standardeinstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Standardeinstellungen, die nach der Initialisierung des Druckers gültig sind:

<b>Funktion</b>	<b>Standardeinstellung</b>
Druckstartposition (TOF)	Aktuelle Papierposition
Seitenlänge	Einzelblattpapier: 22 Zoll
Rechter/linker Rand	gelöscht
Zeilenabstand	1/6 Zoll
Zeichenabstand	letzter im SETUP-Modus eingestellter Zeichenabstand
Vertikale Tab-Position	gelöscht
Horizontale Tab-Position	nach jeweils acht Zeichen
Schriftwahl	letzte im SETUP-Modus eingestellte Schrift
Druckeffekte	gelöscht (außer Schmalschrift und Sparmodus)
Download-Zeichensatz	Hardware/Bedienfeld: gelöscht Software: nur deaktiviert

## B. Druckertreiber

### B.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern

Druckertreiber sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Damit Sie mit Ihrem EPSON-Drucker optimale Druckergebnisse erzielen können, müssen Sie in den jeweiligen Anwendungsprogrammen den geeigneten Druckertreiber auswählen. In den meisten Anwendungsprogrammen sind Druckertreiber für EPSON-Drucker schon enthalten.

Darüber hinaus stellt EPSON Druckertreiber für MS-Windows, Macintosh und eine Reihe von DOS-Anwendungen über den EPSON-Fachhandel oder die EPSON-Mailbox (vgl. Abschnitt B.5) zur Verfügung. Falls Sie ein Anwendungsprogramm einsetzen, für das kein geeigneter Druckertreiber für Ihren EPSON-Drucker zur Verfügung steht, setzen Sie sich mit dem Software-Hersteller oder EPSON in Verbindung.

Generell unterscheidet man serielle Drucker und Seitendrucker. Bei den seriellen Druckern handelt es sich in der Regel um Nadel- bzw. Tintenstrahldrucker. Seitendrucker sind hauptsächlich die Laserdrucker. Eine Ausnahme bildet in der EPSON-Produktpalette der EPJ-200, der zwar ein Tintenstrahldrucker, aber gleichzeitig ein Seitendrucker ist.

Jeder Drucker arbeitet mit einem speziellen Befehlssatz, sozusagen dem Betriebssystem des Druckers. Bei den seriellen Druckern ist es die EPSON-Befehlssprache ESC/P bzw. die erweiterte Version dieser Befehlssprache, ESC/P2.

Die Seitendrucker arbeiten entweder im sogenannten GQ-Modus (von EPSON entwickelte Befehlssprache für Seitendrucker) oder in einer der HP-Emulationen PCL 3 oder PCL 5e. Dies sind die entscheidenden Faktoren bei der Auswahl des richtigen Druckertreibers.

Zu jedem Druckertyp bietet EPSON verschiedene Druckertreiber, die die Funktionen der einzelnen Drucker optimal unterstützen. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, daß es einen Druckertreiber für jedes Modell gibt, sondern daß Sie den richtigen Druckertyp auswählen.

Unsere Druckermodelle werden wie folgt unterschieden.

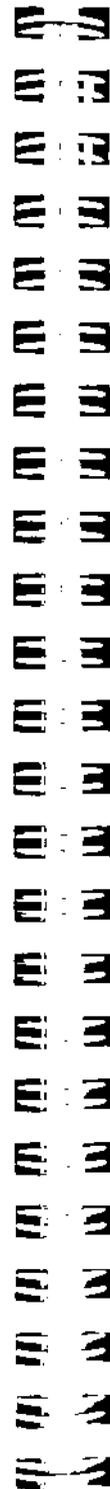
**Seitendrucker**

GQ-Modus	PCL 5-Emulation	PCL 5e-Emulation
GQ-3500		
GQ-5000		
EPJ-200		
EPL-4100		
EPL-4300	EPL-4300	
EPL-7100		
EPL-8100	EPL-8100	
EPL-5000*	EPL-5000**	
EPL-5200*	EPL-5200	
EPL-5200+***		EPL-3000
		EPL-5200+
		EPL-5500
		EPL-5600
		EPL-9000
		EPL-N1200
		EPL-N2000

\* mit GQ-Erweiterungsboard

\*\* mit PCL 5/RItech-Board

\*\*\* mit GQ-Erweiterungs-ROM



**Serielle Drucker**

ESC/P-Drucker

Nadel-/Tintenstrahl drucker (24 bzw. 48 Nadeln/Düsen)	Nadel drucker (9 Nadeln)
LQ-200	LX-100
LQ-400	LX-300
LQ-450	LX-400
LQ-500	LX-800
LQ-550/1010	LX-850/1050
LQ-850+/1050-	FX-850/1050
LQ-860/1060	FX-870/1170
LQ-2550	DFX-5000
SQ-850/2550	DFX-5000+
DLQ-2000	DFX-8000
TLQ-4800	FX-2170
TSQ-4800	

ESC/P2-Drucker

Standard-Druckertreiber	Standard-Druckertreiber für Tintenstrahl drucker	EPSON Comfort-Druckertreiber für Farbtintenstrahl drucker
LQ-100	SQ-870/1170	Stylus COLOR (optional)
LQ-300	Stylus 800	Stylus Pro
LQ-570/1070	Stylus 800+	Stylus Pro XL
LQ-570+/1070-	Stylus 820	Stylus Pro XL+
LQ-870/1170	Stylus 300	Stylus 1500
DLQ-3000	Stylus 400	Stylus COLOR II
LQ-2170	Stylus 1000	Stylus COLOR 200
LQ-2070	Stylus 1500	Stylus COLOR 400
	Stylus 200	Stylus COLOR 500
	Stylus COLOR	Stylus COLOR 600
	Stylus COLOR II	Stylus COLOR 800
	Stylus COLOR IIs	Stylus COLOR 1520

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings des gleichen Druckertyps, verwenden.

**Beispiel:**

Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahldrucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahldruckertreiber für einen 48-Nadel-/Tintenstrahldrucker einsetzen.

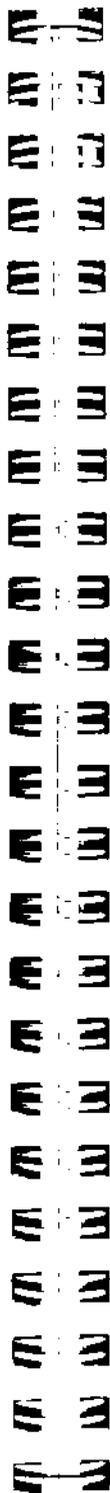
**B.2. DOS-Druckertreiber**

Standard DOS-Druckertreiber wurden für fast jeden Drucker und fast jedes gängige Anwendungsprogramm entwickelt. Für diese Druckertreiber hat EPSON das Programm **ESS** entwickelt. Es befindet sich auf der mitgelieferten CD.

**ESS** soll Ihnen das Kopieren der Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm erleichtern, da die Druckertreiber in komprimierter Form vorliegen.

Nachdem Sie das Programm aufgerufen und die nötigen Einstellungen vorgenommen haben, wird der ausgewählte Druckertreiber dekomprimiert und in das von Ihnen ausgewählte Verzeichnis auf Ihre Festplatte kopiert. Dieser Vorgang muß für jeden Druckertreiber wiederholt werden. Bevor der Vorgang gestartet wird, werden auf dem Bildschirm weitere Installationshinweise angezeigt.

Sobald der Kopiervorgang abgeschlossen ist, rufen Sie Ihr Anwendungsprogramm auf und führen die Installationsanweisungen für Druckertreiber aus.



Diese Hinweise können Sie mit der Funktionstaste **F8** von einem am ersten parallelen Druckerport angeschlossenen Drucker ausdrucken lassen. Wenn Sie diese Hinweise beachten, können Sie mit den neuen Druckertreibern korrekt arbeiten.

**B.3. Windows-Druckertreiber**

Zum Lieferumfang des Stylus COLOR 800 gehört u.a. eine CD, auf der sich auch Windows-Druckertreiber befinden. Wie Sie diese Druckertreiber installieren und verwenden, wird im Belegheft "Druckersoftware für den PC" ausführlich beschrieben.

**B.4. Macintosh-Druckertreiber**

Zum Lieferumfang des Stylus COLOR 800 gehört u.a. eine CD, auf der sich auch der Macintosh-Druckertreiber befindet. Wie Sie diesen Druckertreiber installieren und verwenden, wird im Belegheft "Druckersoftware für den Macintosh" ausführlich beschrieben.

## B.5. EPSON Mailbox-Informationssystem

Dieses System bietet Ihnen einen direkten Zugriff auf unsere neuesten Druckertreiber, alle wichtigen Produktinformationen, Erste-Hilfe-Problemlösungen und vieles mehr.

Wenn Sie im Besitz eines Modems sind, erreichen Sie die EPSON-Mailbox unter den nachfolgend aufgeführten Telefonnummern:

ISDN: 0211/5082777  
 Analog: 0211/5621411

**Hinweis:**

Zur Kommunikation mit der EPSON-Mailbox müssen Sie folgende Parameter in Ihrer Software einstellen:

Keine Parität

8 Datenbit

1 Stoppbit

## C. Zeichentabellen

### C.1. EPSON ESC/P2-Modus

Die Zeichentabellen werden im SETUP-Modus oder mit einem Softwarebefehl angewählt.

Mit Ausnahme der Kursivzeichentabelle sind in allen Tabellen die Hexadezimalcodes von 00 bis 7F identisch mit der Tabelle PC 437. Deshalb werden nur die Tabelle PC 437 und die Kursivzeichentabelle vollständig dargestellt; die anderen Tabellen zeigen nur die Zeichen der Hexadezimalwerte von 80 bis FF.

#### PC 437 (U.S.A., Europa Standard)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NL			0	@	P	,	p	Ç	É	á		¸	#	o	EH
1			!	1	A	Q	a	q	Ú	Ë	í		¸	¸	o	H
2		DC2	"	2	B	R	b	r	é	Ë	ó		¸	¸	o	V
3			#	3	C	S	c	s	á	Ö	ú		¸	¸	o	W
4		DC4	\$	4	D	T	d	t	à	Ó	ü		¸	¸	o	X
5		S	%	5	E	U	e	u	á	Ô	ü		¸	¸	o	Y
6			&	6	F	V	f	v	à	Õ	ü		¸	¸	o	Z
7			'	7	G	W	g	w	á	Ö	ü		¸	¸	o	[
8			(	8	H	X	h	x	à	Ï	ü		¸	¸	o	]
9			)	9	I	Y	i	y	á	Ò	ü		¸	¸	o	^
A	EH		*	:	J	Z	j	z	à	Ó	ü		¸	¸	o	_
B	EH	ESC	+	;	K	[	k	l	á	Ô	ü		¸	¸	o	`
C	EH		,	<	L	\	l	l	á	Õ	ü		¸	¸	o	~
D	EH		-	=	M	]	m	n	á	Ö	ü		¸	¸	o	¸
E	EH		.	>	N	^	n	o	á	Ï	ü		¸	¸	o	¸
F	EH		/	?	O	_	o	o	á	Ò	ü		¸	¸	o	¸



ISO Latin 1

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			à	á	â	ã	ä	å
2		·	Ä	Å	Ö	Ø	Ù	Ú
3		·	ä	å	ö	ø	ù	ú
4		·	À	Á	Â	Ã	Ä	Å
5		·	à	á	â	ã	ä	å
6		·	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë
7		·	æ	ç	è	é	ê	ë
8		·	È	É	Ê	Ë	Ì	Í
9		·	è	é	ê	ë	ì	í
A		·	Ê	Ë	Ì	Í	Ï	Ñ
B		·	ê	ë	ì	í	ï	ñ
C		·	Ê	Ë	Ì	Í	Ï	Ñ
D		·	ê	ë	ì	í	ï	ñ
E		·	È	É	Ê	Ë	Ì	Í
F		·	è	é	ê	ë	ì	í

Kursivzeichentabelle

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NL		0	@	P	`	p	
1		!	1	A	Q	a	q	
2		DC2	"	2	B	R	b	r
3		#	3	C	S	c	s	
4		DC4	\$	4	D	T	d	t
5		%	5	E	U	e	u	
6		&	6	F	V	f	v	
7		'	7	G	W	g	w	
8		(	8	H	X	h	x	
9	K	EM	)	9	I	Y	i	y
A	L		*	:	J	Z	j	z
B	VT	ESC	+	;	K	[	k	{
C	FF		,	<	L	\	l	
D	CR		-	=	M	]	m	}
E	SO		.	>	N	^	n	~
F	S		/	?	O	_	o	

**Hinweis:**  
Der Hexadezimalcode 15 ist in der Kursivzeichentabelle nicht belegt.

C.1.1 Internationale Zeichensätze

Die folgenden internationalen Zeichensätze können im SETUP-Modus oder mit dem Befehl ESC R angewählt werden. Wenn beispielsweise 'Italic France' angewählt wird, werden die Zeichen in der Zeile 'France' der folgenden Tabelle in der Kursivzeichentabelle verwendet.

Die folgenden acht internationalen Zeichensätze können entweder im SETUP-Modus oder mit dem Befehl ESC R angewählt werden.

Land	ASCII-Code (hexadecimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
0 USA	#	S	@	[	\	]	^	'	(		)	~
1 France	#	S	à	ç	ø	ù	ú	û	ä	å	æ	ö
2 Germany	#	S	ä	ö	ü	ß						
3 UK	#	S	@	[	\	]	^	'	(		)	~
4 Denmark I	#	S	@	Æ	Ø	Å	ä	å	æ	ø	å	ü
5 Sweden	#	S	E	Å	Ö	Ä	Û	é	ä	ö	å	ü
6 Italy	#	S	@	·	é	é	ü	à	ò	è	ì	ï
7 Spain I	Pt	S	@	:	N	ó	ú	ü	ñ	õ	ö	ï

Die folgenden sieben zusätzlichen Zeichensätze können nur mit dem Befehl ESC R angewählt werden.

Land	ASCII-Code (hexadecimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
8 Japan	#	S	@	:	V	]	^	'	(		)	~
9 Norway	#	S	É	Æ	Ø	Å	U	é	æ	ø	å	ü
10 Denmark II	#	S	É	Æ	Ø	Å	U	é	æ	ø	å	ü
11 Spain II	#	S	á	:	N	ó	ú	ü	ñ	õ	ö	ï
12 Latin America	#	S	á	:	N	ó	ú	ü	ñ	õ	ö	ï
13 Korea	#	S	@	:	W	]	^	'	(		)	~
64 Legal	#	S	\$	:	·	·	·	·	·	·	·	·

Über den Befehl ESC (^ verfügbare Zeichen

Die Zeichen der folgenden Tabelle können gedruckt werden, wenn Sie den Befehl ESC (^ an den Drucker senden.

CODE	0	1	7
0			
1	⊙	⊙	⊙
2	⊙	⊙	⊙
3	⊙	⊙	⊙
4	⊙	⊙	⊙
5	⊙	⊙	⊙
6	⊙	⊙	⊙
7	⊙	⊙	⊙
8	⊙	⊙	⊙
9	⊙	⊙	⊙
A	⊙	⊙	⊙
B	⊙	⊙	⊙
C	⊙	⊙	⊙
D	⊙	⊙	⊙
E	⊙	⊙	⊙
F	⊙	⊙	⊙

C.2. IBM-Emulation

Dieser Abschnitt listet die Zeichentabellen auf, die in der IBM-Emulation zur Verfügung stehen.

Diese Zeichentabellen können über den SETUP-Modus ausgewählt werden. Für jede der verfügbaren Zeichentabellen kann Tabelle 1 oder Tabelle 2 ausgewählt werden. In Tabelle 1 werden die Steuercodes als Zeichen gedruckt, in Tabelle 2 werden Sie als Steuercodes gedruckt.

Alle Tabellen für die Hexadezimalcodes von 00 bis 7F sind mit der Tabelle PC 437 identisch. Deshalb werden nur die Tabellen PC 437 1 und 2 vollständig dargestellt; die anderen Tabellen zeigen nur die Zeichen der Hexadezimalwerte von 80 bis FF, wenn Tabelle 2 ausgewählt wurde.

PC 437 (Tabelle 1)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
2	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
3	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
4	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
5	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
6	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
7	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
8	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
9	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
A	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
B	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
C	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
D	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
E	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
F	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙

PC 437 (Tabelle 2)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
2	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
3	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
4	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
5	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
6	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
7	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
8	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
9	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
A	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
B	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
C	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
D	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
E	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙
F	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙

PC 850

PC 860

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Q	E	A	.	-	8	O	I
1	U	R	i	·	+	0	B	H
2	E	R	ó	·	+	0	B	H
3	E	R	ó	·	+	0	B	H
4	E	R	ó	·	+	0	B	H
5	E	R	ó	·	+	0	B	H
6	E	R	ó	·	+	0	B	H
7	E	R	ó	·	+	0	B	H
8	E	R	ó	·	+	0	B	H
9	E	R	ó	·	+	0	B	H
A	E	R	ó	·	+	0	B	H
B	E	R	ó	·	+	0	B	H
C	E	R	ó	·	+	0	B	H
D	E	R	ó	·	+	0	B	H
E	E	R	ó	·	+	0	B	H
F	E	R	ó	·	+	0	B	H

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Q	E	A	.	-	8	O	I
1	U	R	i	·	+	0	B	H
2	E	R	ó	·	+	0	B	H
3	E	R	ó	·	+	0	B	H
4	E	R	ó	·	+	0	B	H
5	E	R	ó	·	+	0	B	H
6	E	R	ó	·	+	0	B	H
7	E	R	ó	·	+	0	B	H
8	E	R	ó	·	+	0	B	H
9	E	R	ó	·	+	0	B	H
A	E	R	ó	·	+	0	B	H
B	E	R	ó	·	+	0	B	H
C	E	R	ó	·	+	0	B	H
D	E	R	ó	·	+	0	B	H
E	E	R	ó	·	+	0	B	H
F	E	R	ó	·	+	0	B	H

PC 863

PC 865

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Q	E	A	.	-	8	O	I
1	U	R	i	·	+	0	B	H
2	E	R	ó	·	+	0	B	H
3	E	R	ó	·	+	0	B	H
4	E	R	ó	·	+	0	B	H
5	E	R	ó	·	+	0	B	H
6	E	R	ó	·	+	0	B	H
7	E	R	ó	·	+	0	B	H
8	E	R	ó	·	+	0	B	H
9	E	R	ó	·	+	0	B	H
A	E	R	ó	·	+	0	B	H
B	E	R	ó	·	+	0	B	H
C	E	R	ó	·	+	0	B	H
D	E	R	ó	·	+	0	B	H
E	E	R	ó	·	+	0	B	H
F	E	R	ó	·	+	0	B	H

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Q	E	A	.	-	8	O	I
1	U	R	i	·	+	0	B	H
2	E	R	ó	·	+	0	B	H
3	E	R	ó	·	+	0	B	H
4	E	R	ó	·	+	0	B	H
5	E	R	ó	·	+	0	B	H
6	E	R	ó	·	+	0	B	H
7	E	R	ó	·	+	0	B	H
8	E	R	ó	·	+	0	B	H
9	E	R	ó	·	+	0	B	H
A	E	R	ó	·	+	0	B	H
B	E	R	ó	·	+	0	B	H
C	E	R	ó	·	+	0	B	H
D	E	R	ó	·	+	0	B	H
E	E	R	ó	·	+	0	B	H
F	E	R	ó	·	+	0	B	H

Die im folgenden Symbolzeichensatz definierten Zeichen können mit dem Softwarebefehl ESC \ (alle Zeichen) oder ESC ^ (ein Zeichen) ausgewählt werden.

CODE	0	1	7
0			▶
1	⊙	▶	▶
2	⊙	▶	▶
3	⊙	▶	▶
4	⊙	▶	▶
5	⊙	▶	▶
6	⊙	▶	▶
7	⊙	▶	▶
8	⊙	▶	▶
9	⊙	▶	▶
A	⊙	▶	▶
B	⊙	▶	▶
C	⊙	▶	▶
D	⊙	▶	▶
E	⊙	▶	▶
F	⊙	▶	▶



## D. Druckerbefehle

### D.1. Allgemeines

Die meisten von Ihrem Drucker ausgeführten Aktionen werden über die Befehle eines Anwendungsprogramms gesteuert. Softwarebefehle weisen den Drucker z.B. an,

- in einer bestimmten Schriftart zu drucken,
- das Papier nach dem Drucken jeder Zeile weiterzuführen,
- den Druck an einer bestimmten Stelle des Blattes zu beginnen.

Es gibt jedoch auch Programme, aus denen heraus Sie diese Druckerbefehle selber senden können. Dadurch können Sie Ihre Ausdrücke so gestalten, wie es normalerweise mit dem Programm nicht möglich wäre. Manche Textverarbeitungsprogramme bieten beispielsweise keinen Kursivdruck an, aber durch Einfügen eines Befehls in Ihren Text können Sie Kursivdruck überall dort einsetzen, wo Sie wollen.

Der Stylus COLOR 800 unterstützt die EPSON-Druckerbefehlsprache ESC/P2. Im folgenden finden Sie eine Liste der unterstützten Befehle. Detaillierte Informationen zur Eingabe von Befehlen, deren Parameter und Anwendungsbeispiele erhalten Sie im separat erhältlichen EPSON ESC/P Reference Manual (Bestell-Nr. 4003965).

### D.2. Befehle senden

Die Art der Formatierung Ihrer Befehle hängt von der verwendeten Software ab. Manche Programme akzeptieren nur das Dezimalformat, während andere ASCII-Zeichen zulassen. (Es gibt auch Programme, die generell nicht zulassen, daß Sie Druckerbefehle extra eingeben.)

Des Weiteren fordert Ihre Software eventuell auch eine ganz bestimmte Interpunktionsart, die Sie bei der Befehlseingabe verwenden müssen. Wenn Ihre Software das explizite Senden von Druckerbefehlen durch den Anwender erlaubt, werden das geforderte Format und die geforderte Interpunktionsart in der entsprechenden Dokumentation detailliert beschrieben.

### D.3. Übersicht der ESC/P2-Befehle

In den folgenden Abschnitten werden alle vom Drucker unterstützten Befehle nach Funktionsbereichen geordnet, thematisch aufgelistet und beschrieben. Befehle ohne Variablen sind lediglich aufgelistet. Variablen sind durch Hervorhebung mit kursivgedruckten Kleinbuchstaben, meist *n*, dargestellt und im Detail beschrieben.

Im folgenden einige Beispiele:

ESC @ ist ein Befehl ohne weitere Variablen.

ESC U *1/0* ist ein Befehl, der mit Variablenwert 1 eine Funktion aktiviert bzw. mit Wert 0 deaktiviert.

ESC S *n1 n2* ist ein Befehl mit zwei Variablen.

ESC B *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl von Parametern.

#### Hinweise:

- ☐ *n = 1*, damit ist die hexadezimale Zahl 1 gemeint (also 01H und nicht 31H).
- ☐ *n = '1'*, damit ist das ASCII-Zeichen 1 gemeint (also 31H und nicht 01H).
- ☐ Der Stylus COLOR 800 unterstützt ausschließlich die folgenden Befehle. Verwenden Sie also nur diese.

#### D.3.1 Druckbetrieb

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC @	27 64	1B 40	Drucker initialisieren
ESC U <i>n</i>	27 85	1B 55	Unidirektionalmodus <i>n</i> = 1: Ein <i>n</i> = 0: Aus
ESC EM <i>n</i>	27 25	1B 19	Papierzuführung/Papierausgabe steuern <i>n</i> = "R": Blatt ausgeben

#### D.3.2 Papiertransport

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
CR	13	0D	Wagenrücklauf
FF	12	0C	Seitenvorschub (Form Feed)
LF	10	0A	Zeilenvorschub (Line Feed)
ESC 0	27 48	1B 30	Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen
ESC 2	27 50	1B 32	Zeilenabstand 1/6 Zoll auswählen
ESC 3 <i>n</i>	27 51	1B 33	Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll auswählen (0 ≤ <i>n</i> ≤ 255)
ESC + <i>n</i>	27 43	1B 2B	Zeilenabstand <i>n</i> /360 Zoll auswählen (0 ≤ <i>n</i> ≤ 255)

## D.3.3 Seitenformat

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC ( C <i>nn</i>	27 40 67	1B 28 43	Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen ESC ( C 2 0 <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Anzahl der definierten Einheiten
ESC C <i>n</i>	27 67	1B 43	Seitenlänge in Zeilen festlegen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen ( $1 \leq n \leq 127$ )
ESC C Nul <i>n</i>	27 67 0	1B 43 00	Seitenlänge in Zoll festlegen <i>n</i> = Angabe in Zoll ( $1 \leq n \leq 22$ )
ESC Q <i>n</i>	27 81	1B 51	Rechten Rand festlegen <i>n</i> = Rechte Randspalte ( $1 \leq n \leq 255$ )
ESC t <i>n</i>	27 108	1B 6C	Linken Rand festlegen <i>n</i> = Linke Randspalte ( $1 \leq n \leq 255$ )
ESC ( c <i>nn</i>	27 40 99	1B 28 63	Seitenformat festlegen ESC ( c 4 0 <i>m1 m2 n1 n2</i> $m = m1 + m2 * 256$ <i>m</i> : Oberer Rand in definierten Einheiten $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Unterer Rand in definierten Einheiten
ESC N <i>n</i>	27 78	1B 4E	Unteren Rand festlegen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen ( $1 \leq n \leq 127$ )

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC O	27 79	1B 4F	Oberen/unteren Rand löschen
D.3.4 Druckposition			
ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC S <i>n1 n2</i>	27 36	1B 24	Absolute horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten. Der Standardwert beträgt 1/60 Zoll.
ESC \ <i>n1 n2</i>	27 92	1B 5C	Relative horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten. Der Standardwert beträgt 1/120 Zoll für den Entwurfsdruck und 1/180 Zoll für den LQ-Modus.
ESC ( V <i>nn</i>	27 40 86	1B 28 56	Absolute vertikale Druckposition festlegen ESC ( V 2 0 <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand her in definierten Einheiten.

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC ( <i>v nn</i>	27 40 118	1B 28 76	Relative vertikale Druckposition festlegen ESC ( <i>v 2 0 n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten.
ESC D <i>nn</i>	27 68	1B 44	Horizontale Tabulatoren festlegen Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt <i>n</i> = 0
HT	9	09	Horizontal tabulieren
ESC B <i>nn</i>	27 66	1B 42	Vertikale Tabulatoren festlegen Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); der letzte Wert beträgt <i>n</i> = 0
VT	11	0B	Vertikal tabulieren
ESC J <i>n</i>	27 74	1B 4A	Zeilenvorschub um <i>n</i> /180 Zoll

## D.3.5 Schriftwahl

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC k <i>n</i>	27 107	1B 6B	Schrift auswählen <i>n</i> = 0: Roman      4: Script 1: Sans Serif 10: Roman T 2: Courier     11: Sans 3: Prestige    Serif H

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC x <i>n</i>	27 120	1B 78	Druckmodus auswählen <i>n</i> = 0: Draft <i>n</i> = 1: Letter-Quality
ESC X <i>nn</i>	27 88	1B 58	Schriftwahl nach Zeichenabstand und Punktwerten (Multipoint Mode) ESC X <i>m n1 n2</i> <i>m</i> = Zeichenabstand auf 360/ <i>m</i> cpi festlegen <i>m</i> = 0: keine Änderung des Zeichenabstands 1: Proportionalschrift auswählen <i>m</i> = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60 oder 72 <i>n</i> = $n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Punktgröße in Schritten von 0,5 Punkt festlegen Absolute Punktanzahl = $(n1 + n2 * 256) * 0,5$ <i>n</i> = 0: keine Punktänderung <i>n</i> = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60 oder 64 (für Roman, Sans Serif, Roman T und Sans Serif H) <i>n</i> = 0, 21, 42 (für andere Schriften) ESC X mit ESC P, M, g, p, ' oder @ löschen
ESC P	27 80	1B 50	10,5 Punkt, 10 cpi auswählen

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC M	27 77	1B 4D	10,5 Punkt, 12 cpi auswählen
ESC g	27 103	1B 67	10,5 Punkt, 15 cpi auswählen
ESC p n	27 112	1B 70	Proportionalschrift n = 1: Ein n = 0: Aus
ESC 4	27 52	1B 34	Kursivdruck EIN
ESC 5	27 53	1B 35	Kursivdruck AUS
ESC E	27 69	1B 45	Fettdruck EIN
ESC F	27 70	1B 46	Fettdruck AUS
ESC ! n	27 33	1B 21	Master Select Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi n = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung



## D.3.6 Druckeffekte

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC W n	27 87	1B 57	Breitdruck n = 1: Ein n = 0: Aus
DC4	20	14	Breitdruck für eine Zeile AUS
SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
DC2	18	12	Schmaldruck AUS
SI	15	0F	Schmaldruck EIN
ESC w n	27 119	1B 77	Doppelte Zeichenhöhe n = 1: Ein n = 0: Aus
ESC G	27 71	1B 47	Doppeldruck EIN
ESC H	27 72	1B 48	Doppeldruck AUS
ESC T	27 84	1B 54	Hoch-/Tiefstellung AUS
ESC S 0	27 83 0	1B 53 00	Hochstellung EIN
ESC S 1	27 83 1	1B 53 01	Tiefstellung EIN
ESC - n	27 45	1B 2D	Unterstreichung n = 1: Ein n = 0: Aus

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC ( - <i>nn</i>	27 40 45	1B 28 2D	Linienmarkierung auswählen ESC ( - 3 0 1 <i>n1 n2</i> <i>n1</i> = 1: Unterstreichen 2: Durchstreichen 3: Überstreichen <i>n2</i> = 0: über <i>n1</i> ausgewählten Strichtyp löschen 1: einfache, durchgehende Linie 2: doppelte, durchgehende Linie 3: einfache, gestrichelte Linie 6: doppelte, gestrichelte Linie
ESC <i>q n</i>	27 113	1B 71	Zeichendarstellung auswählen <i>n</i> = 0: Normaldruck 1: Umrißdruck 2: Schattendruck 3: Umriß-/Schattendruck kombiniert

## D.3.7 Zeichenabstand

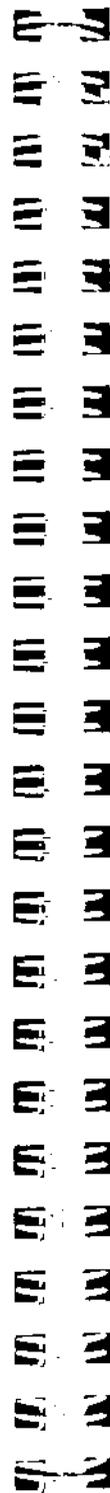
ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC SP <i>n</i>	27 32	1B 20	Abstand zwischen Zeichen setzen <i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Die Einheit für den Abstand beträgt 1/120 Zoll für den Entwurfsdruck und 1/180 Zoll für Letter Quality- und Proportionaldruck
ESC <i>c n1 n2</i>	27 99	1B 63	Horizontalen Steuerungsindex (HMI) festlegen Zeichenabstand in <i>n</i> /360-Zoll-Schritten auswählen. Absolutabstand = $n1 + n2 * 256$
ESC ( U <i>nn</i>	27 40 85	1B 28 55	Positionierungseinheit definieren ESC ( U 1 0 <i>n</i> Positionierungseinheiten in <i>n</i> /3600 Zoll festlegen <i>n</i> = 5, 10, 20, 30, 40, 50 oder 60 <i>n</i> = 10: Standardwert

## D.3.8 Zeichentabellen

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung																																				
ESC ( t n n	27 40 116	1B 28 74	<p>Zeichentabelle zuordnen            ESC ( t 3 0 d1 d2 d3            Über d2 und d3            ausgewählte            Zeichentabelle wird dem            Parameter d1 zugeordnet            d1 = 0, 1, 2, 3, 48, 49, 50            oder 51</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>d2</th> <th>d3</th> <th>Zeichentabelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0</td><td>0</td><td>Kursiv</td></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>PC 437</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>PC 850</td></tr> <tr><td>7</td><td>0</td><td>PC 860</td></tr> <tr><td>8</td><td>0</td><td>PC 863</td></tr> <tr><td>9</td><td>0</td><td>PC 865</td></tr> <tr><td>24</td><td>0</td><td>PC 861</td></tr> <tr><td>25</td><td>0</td><td>BRASCII</td></tr> <tr><td>26</td><td>0</td><td>Abicomp</td></tr> <tr><td>31</td><td>0</td><td>ISO Latin 1</td></tr> <tr><td>35</td><td>0</td><td>Roman 8</td></tr> </tbody> </table>	d2	d3	Zeichentabelle	0	0	Kursiv	1	0	PC 437	3	0	PC 850	7	0	PC 860	8	0	PC 863	9	0	PC 865	24	0	PC 861	25	0	BRASCII	26	0	Abicomp	31	0	ISO Latin 1	35	0	Roman 8
d2	d3	Zeichentabelle																																					
0	0	Kursiv																																					
1	0	PC 437																																					
3	0	PC 850																																					
7	0	PC 860																																					
8	0	PC 863																																					
9	0	PC 865																																					
24	0	PC 861																																					
25	0	BRASCII																																					
26	0	Abicomp																																					
31	0	ISO Latin 1																																					
35	0	Roman 8																																					
ESC t n	27 116	1B 74	<p>Zeichentabelle auswählen            Über ESC ( t zugeordnete            Zeichentabelle n            aktivieren            n = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49,            50, 51            n = 2: Remap von Down-            load-Zeichen von 0 - 127            auf 128 - 255 (Ausnahme:            eine Zeichentabelle wurde            dem Parameter 2 über            den Befehl ESC ( t            zugeordnet).</p>																																				

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC R n	27 82	1B 52	<p>Internationalen            Zeichensatz auswählen            n =            0: USA            1: France            2: Germany            3: UK            4: Denmark I            5: Sweden            6: Italy            7: Spain I            8: Japan            9: Norway            10: Denmark II            11: Spain II            12: Latin America            13: Korea            64: Legal</p>
ESC % n	27 37	1B 25	<p>Benutzerdefinierten            Zeichensatz auswählen            n =            0: normaler Zeichensatz            1: benutzerdefinierter            Zeichensatz</p>

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC & <i>nn</i>	27 38	1B 26	Benutzerdefinierte Zeichen festlegen ESC & 0 <i>n1 n2 d0 d1 d2</i> Daten <i>n1</i> = Code für erstes Zeichen <i>n2</i> = Code für letztes Zeichen <i>d0</i> = Freiraum links vom Zeichen <i>d1</i> = Zeichenbreite <i>d2</i> = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen
ESC : 0 <i>n</i> 0	27 58	1B 3A	ROM in RAM kopieren <i>n</i> = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 <i>n</i> = Schrift (vgl. Liste bei Befehl ESC k)



ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC 6	27 54	1B 36	Ermöglicht das Drucken von Steuercodes. Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
ESC 7	27 55	1B 37	Dezimalcodes als Steuercodes aktivieren; löscht ESC 6
ESC ( ^ <i>nn</i>	27 40 94	1B 28 5E	Daten als Zeichen drucken ESC ( ^ <i>n1 n2</i> Daten <i>n</i> = <i>n1</i> + <i>n2</i> * 256 <i>n</i> = Datenmenge Daten: die folgenden <i>n</i> Byte der als Zeichen gedruckten Daten

## D.3.9 Bit Image (Punktgrafik)

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC * nn	27 42	1B 2A	Bit Image aktivieren ESC * m n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte

m	Horizontale Dichte (dpi)	Vertikale Dichte (dpi)	Düsen	Druck benachbarter Punkte	t
0	60	60	8	ja	1
1	120	60	8	ja	1
2	120	60	8	nein	1
3	240	60	8	nein	1
4	80	60	8	ja	1
6	90	60	8	ja	1
32	60	180	24	ja	3
33	120	180	24	ja	3
38	90	180	24	ja	3
39	180	180	24	ja	3
40	360	180	24	nein	3
71	180	360	48	ja	6
72	360	360	48	nein	6
73	360	360	48	ja	6

## D.3.10 Grafikdruck

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC ( G nn	27 40 71	1B 28 47	Grafikmodus auswählen ESC ( G 1 0 n n = 1 oder 49 Grafikmodus mit Befehl ESC @ löschen
ESC . nn	27 46	1B 2E	Rastergrafik drucken ESC . c v h m n1 n2 Daten c = 0: Grafikmodus 1: Komprimierter Modus 2: TIFF-komprimierter Modus v = 5, 10, 20: vertikale Punktdichte in 3600/v dpi h = 5, 10, 20: horizontale Punktdichte in 3600/h dpi m: Anzahl der vertikalen Druckpunkte n: Anzahl der horizontalen Druckpunkte Gesamtanzahl = $n1 + n2 * 256$ Folgende Kombination ist nicht erlaubt: v = 10 und h = 20
ESC ( i nn	27 40 105	1B 28 69	MicroWeave-Modus auswählen ESC ( i 1 0 n n = 0: Aus n = 1: Ein

## D.3.11 Farbdruck

ASCII	Dez.	Hex.	Beschreibung
ESC r n	27 114	1B 72	Druckfarbe auswählen n = 0: Schwarz 1: Magenta 2: Cyan 3: Violett 4: Gelb 5: Rot 6: Grün



## D.4. Ergänzende Erläuterungen zu einigen Befehlen

## ESC X nn Schriftwahl nach Zeichenabstand und Punktwerten (Multipoint Mode)

Format: ASCII: ESC X m n1 n2  
Hex.: 1B 58 m n1 n2  
Dez.: 27 88 m n1 n2

Parameter:  $0 \leq n1 \leq 255$   
 $0 \leq n2 \leq 127$   
 $n = n1 + n2 * 256$   
 $n = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64$   
 $m = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60, 72$

n1 = n2 = 0 keine Punktänderung  
m = 0 keine Änderung des Zeichenabstands  
m = 1 proportionaler Zeichenabstand  
m > 5 festen Zeichenabstand 360/m auswählen

Funktion: Punktgröße =  $(n1 + n2 * 256) * 0,5$

$n2 = \text{INT} \quad (\text{Punktgröße}) * 2/256$   
 $n1 = \text{MOD} \quad (\text{Punktgröße}) * 2/256$

1 Punkt = 1/72 Zoll

Standardwert: m = 36 (Zeichenabstand = 10 cpi)  
n2 = 0  
n1 = 21 (10,5 Punkt)

Kommentar:

- Deaktivierung von ESC X mit: ESC P, M, g, p, l oder @
- Bei aktiviertem Multipoint Mode werden folgende Sequenzen ignoriert: ESC W, w, SP, SI und SO
- Der Multipoint Mode überschreibt den gültigen Zeichenabstand.
- Obige Angaben gelten nur für die skalierbaren Schriften Roman, Roman T, Sans Serif und Sans Serif H. Für andere Schriften können für n nur die Parameter 0, 21 oder 42 eingegeben werden.

**ESC ( U nn Positionierungseinheit definieren**

Format: ASCII: ESC ( U 1 0 n  
 Hex.: 1B 28 55 01 00 n  
 Dez.: 27 40 85 1 0 n

Parameter: n = 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60

Funktion: Positionierungseinheit in n/3600 Zoll festlegen.  
 Sie gilt für folgende Befehle:  
 ESC ( V, ESC ( v, ESC ( C, ESC ( c, ESC ( \ und ESC ( s

Standardwert: Abhängig von der verwendeten Steuersequenz und der Druckqualität.  
 - 1/360 Zoll für ESC ( V, ESC ( v, ESC ( C, ESC ( c  
 - 1/180 Zoll für ESC ( \ (LQ-Modus)  
 - 1/120 Zoll für ESC ( \ (Draft-Modus)  
 - 1/60 Zoll für ESC ( s

**ESC ( V nn Absolute vertikale Druckposition festlegen**

Format: ASCII: ESC ( V 2 0 n1 n2  
 Hex.: 1B 28 56 02 00 n1 n2  
 Dez.: 27 40 86 2 0 n1 n2

Parameter:  $0 \leq n1 \leq 255$   
 $0 \leq n2 \leq 127$

Funktion: Spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand her in definierten Einheiten.

(vertikale Position) =  

$$[(n1 - n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) + (\text{oberer Rand})]$$

$$n2 = \text{INT} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{oberer Rand})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

$$n1 = \text{MOD} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{oberer Rand})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

Standardwert: Der Standardwert für die definierte Einheit (ESC ( U nn) beträgt 1/360 Zoll.

- Kommentar:
- Legen Sie vorher die 'definierte Einheit' über den Befehl ESC ( U nn fest.
  - Wird die Druckposition unterhalb des unteren Randes festgelegt, wird das Blatt ausgegeben.
  - Dieser Befehl wird unter den folgenden Bedingungen vom Drucker ignoriert:
    - wenn die Druckposition mehr als 0,5 Zoll zurückgesetzt werden soll,
    - wenn die Druckposition zurückgesetzt werden soll, obwohl in der aktuellen Zeile ein Grafikbefehl an den Drucker gesendet wurde.

**ESC ( v nn Relative vertikale Druckposition festlegen**

Format: ASCII: ESC ( v 2 0 n1 n2  
 Hex.: 1B 28 76 02 00 n1 n2  
 Dez.: 27 40 118 2 0 n1 n2

Parameter:  $0 \leq n1 \leq 255$   
 $0 \leq n2 \leq 127$

Funktion: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten.  
 (vertikale Position) =  

$$[(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) - (\text{aktuelle Position})]$$

Für die Verschiebung in positiver Richtung gilt:  

$$n2 = \text{INT} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

$$n1 = \text{MOD} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

Für die Verschiebung in negativer Richtung gilt:  

$$n2 = 32768 - \text{INT} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

$$n1 = 32768 - \text{MOD} \left[ \frac{(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right]$$

Standardwert: Der Standardwert für die definierte Einheit (ESC ( U nn) beträgt 1/360 Zoll.



**ESC ( C nn** Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen

Format: ASCII: ESC ( C 2 0 n1 n2  
 Hex.: 1B 28 43 02 00 n1 n2  
 Dez.: 27 40 67 2 0 n1 n2

Parameter:  $0 < (n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) \leq 22$

Funktion: Legt die Seitenlänge fest und löscht den oberen und unteren Blattrand.

Seitenlänge =  $(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$   
 $n2 = \text{INT} \quad (\text{Seitenlänge}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$   
 $n1 = \text{MOD} \quad (\text{Seitenlänge}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$

Standardwert: Selbsttest

- Kommentar:
- Dieser Befehl sollte nur an den Drucker gesendet werden, wenn sich noch kein Blatt im Papierfach oder das Blatt sich am oberen Seitenrand (TOF) befindet.
  - Legen Sie vorher die "definierte Einheit" über den Befehl ESC ( U nn fest.
  - Dieser Befehl löscht den oberen und unteren Rand.

**ESC ( c nn** Seitenformat festlegen

Format: ASCII: ESC ( c 4 0 m1 m2 n1 n2  
 Hex.: 1B 28 63 04 00 m1 m2 n1 n2  
 Dez.: 27 40 99 4 0 m1 m2 n1 n2

Parameter:  $m = m1 - m2 * 256$  oberer Rand in definierten Einheiten  
 $n = n1 - n2 * 256$  unterer Rand in definierten Einheiten  
 $(m1 - m2 * 256) < (n1 + n2 * 256)$   
 oberer Rand < unterer Rand  
 $(\text{definierte Einheit}) * (n1 + n2 * 256) \leq 22$   
 unterer Rand < 22 Zoll

Funktion: Legt den oberen und unteren Seitenrand in definierten Einheiten fest.

oberer Rand =  $(m1 + m2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$   
 $m2 = \text{INT} \quad (\text{oberer Rand}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$   
 $m1 = \text{MOD} \quad (\text{oberer Rand}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$

unterer Rand =  $(n1 - n2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$   
 $n2 = \text{INT} \quad (\text{unterer Rand}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$   
 $n1 = \text{MOD} \quad (\text{unterer Rand}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$

Standardwert: oberer Rand = Druckstartposition (TOF)  
 unterer Rand = letzte druckbare Zeile

- Kommentar:
- Dieser Befehl sollte nur an den Drucker gesendet werden, wenn sich noch kein Blatt im Papierfach oder das Blatt sich am oberen Seitenrand (TOF) befindet.
  - Legen Sie vorher die "definierte Einheit" über den Befehl ESC ( U nn fest.
  - Löscht vorher definierte obere und untere Blattränder.
  - Die Grundlinie für das Zeichen in der ersten Zeile befindet sich 20/180 Zoll unterhalb des definierten oberen Randes.

**ESC ( t n n Zeichentabelle zuordnen**

Format: ASCII: ESC ( t 3 0 d1 d2 d3  
 Hex.: 1B 28 74 03 00 d1 d2 d1  
 Dez.: 27 40 116 3 0 d1 d2 d1

Parameter:  $0 \leq d1 \leq 3$  oder  $48 \leq d1 \leq 51$   
 $0 \leq d2 \leq 255$  oder  $0 \leq d3 \leq 127$

Funktion: Eine über die Parameter d2 und d3 ausgewählte Zeichentabelle wird dem Parameter d1 zugeordnet.

d2	d3	Zeichentabelle	
0	0	Kursiv	
1	0	PC 437	USA, Standard
3	0	PC 850	Multilingual
7	0	PC 860	Portugiesisch
8	0	PC 863	Frankokanadisch
9	0	PC 865	Nordisch
24	0	PC 861	Isländisch
25	0	BRASCII	Brasilianisches
26	0	Abicomp	Portugiesisch
31	0	ISO Latin 1	
35	0	Roman 8	

Standardwert: (d1 = 0) Tabelle 0 Kursiv-Zeichensatz  
 (d1 = 1) Tabelle 1 PC 437  
 (d1 = 2) Tabelle 2 Benutzerdefinierter Zeichensatz  
 (d1 = 3) Tabelle 3 PC 437

Kommentar: • Mit dem Befehl ESC @ (Druckerinitialisierung) werden die Tabellen 2 und 3 auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, während die Tabellen 0 und 1 unverändert bleiben.

**ESC t n Zeichentabelle auswählen**

Format: ASCII: ESC t d1  
 Hex.: 1B 74 d1  
 Dez.: 27 116 d1

Parameter:  $0 \leq d1 \leq 3$  oder  $48 \leq d1 \leq 51$

Funktion: Eine über ESC t zugeordnete Zeichentabelle wird ausgewählt.

d1 = 0. 48 Zeichentabelle 0  
 d1 = 1. 49 Zeichentabelle 1  
 d1 = 2. 50 Zeichentabelle 2  
 d1 = 3. 51 Zeichentabelle 3

Standardwert: (d1 = 0) Tabelle 0 Kursiv-Zeichensatz  
 (d1 = 1) Tabelle 1 PC 437  
 (d1 = 2) Tabelle 2 Benutzerdefinierter Zeichensatz  
 (d1 = 3) Tabelle 3 PC 437

Kommentar: • Die gewünschten Zeichentabellen müssen vorher über den Befehl ESC ( t der entsprechenden Tabelle zugeordnet werden.  
 • Um benutzerdefinierte Zeichen (sie werden über den Befehl ESC & oder ESC ; generiert) in die obere Hälfte der Zeichentabelle zu kopieren, muß zuerst der Befehl ESC @ 0 und anschließend der Befehl ESC t 2 gesendet werden. Würde jedoch über den Befehl ESC t eine andere Zeichentabelle zugeordnet, können keine benutzerdefinierten Zeichen über den Befehl ESC t 2 kopiert werden.  
 • Mit dem Befehl ESC @ (Druckerinitialisierung) werden die Tabellen 2 und 3 auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, während die Tabellen 0 und 1 unverändert bleiben.

**ESC c n1 n2 Horizontaler Steuerungsindex (HMI)**

Format:	ASCII: ESC c n1 n2 Hex.: 1B 63 n1 n2 Dez.: 27 99 n1 n2
Parameter:	$0 \leq n2 \leq 4$ $0 \leq n1 \leq 255$ $0 < (n1 + n2 * 256) \leq 1080$ HMI $\leq 3$ Zoll
Funktion:	Zeichenabstand in n/360 Zoll-Schritten auswählen.  Absolutabstand $n = (n1 + n2 * 256)$  $HMI = (n1 + n2 * 256) * \text{Zoll} / 360$  $n2 = \text{INT} \quad (HMI * 360) / 256$ $n1 = \text{MOD} \quad (HMI * 360) / 256$
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieser Befehl überschreibt den Zeichenabstand, der über den Befehl ESC SP ausgewählt wurde.</li> <li>Die nachfolgenden Befehle überschreiben den horizontalen Steuerungsindex: SO, SI, DC2, DC4, ESC W, ESC P, ESC M, ESC g, ESC p, ESC l, ESC SP und ESC @.</li> </ul>

**ESC SP n Abstand zwischen Zeichen setzen**

Format:	ASCII: ESC SP n Hex.: 1B 20 n Dez.: 27 32 n
Parameter:	$0 \leq n \leq 127$
Funktion:	Abstand, der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeichenabstand beträgt n/180 Zoll für Letter Quality- und Proportionaldruck.
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieser Befehl überschreibt den "horizontalen Steuerungsindex", der über den Befehl ESC c ausgewählt wurde.</li> <li>Der zusätzliche Zeichenabstand verdoppelt sich im Modus "Breitdruck".</li> </ul>

**D.5. Übersicht der Befehle in der IBM-Emulation****D.5.1 Druckbetrieb**

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC j	106	6A	Druck anhalten
BEL	7	07	Signalton
CAN	24	18	Datenzeile löschen
DC1	17	11	Drucker auswählen
ESC Q n	81	51	Drucker deaktivieren n = 53: Standarddrucker deaktivieren
ESC [ K nn	91 75	5B 4B	Drucker initialisieren ESC [ K n1 n2 m1 (m2 m3 m4) n1 = 1, n2 = 0: m1 = nur 0 n1 = 4, n2 = 0: m1 = 0 m2 = 3, 22, 35, 36, 177 oder 180 m3 und m4 = jeder Wert ist möglich
ESC U 1/0	85	55	Unidirektionalmodus ein-/ausschalten

## D.5.2 Papiertransport

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
FF	12	0C	Seitenvorschub (Form Feed)
LF	10	0A	Zeilenvorschub (Line Feed)
ESC 5 1/0	53	35	Automatischen Zeilenvorschub ein-/ausschalten
ESC A n	65	41	Zeilenabstand $n/72$ Zoll festlegen, $n = 1 - 255$ (Standardwert = 10)  <b>Hinweis:</b> Wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC A den Zeilenabstand in 1/60-Zoll-Schritten fest (Standard = 10). Der Befehl ist im ESC/P2-Modus identisch.
ESC 0	48	30	Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen
ESC 1	49	31	Zeilenabstand 7/72 Zoll auswählen
ESC 2	50	32	Zeilenabstand ESC A auswählen

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC 3 n	51	33	Zeilenabstand $n/216$ Zoll auswählen ( $n = 0 - 255$ ) Die Einheit für den Zeilenabstand kann über den Befehl ESC [ \ geändert werden.  <b>Hinweis:</b> Wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC 3 den Zeilenabstand in 1/180-Zoll-Schritten fest. Der Befehl ist im ESC/P2-Modus identisch.
CR	13	0D	Wagenrücklauf

## D.5.3 Seitenformat

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC C n	67	43	Seitenlänge in Zeilen festlegen $n =$ Anzahl der Zeilen (1 - 255)
ESC X n1 n2	88	58	Linken und rechten Rand festlegen $n1 =$ Linke Randspalte (0 - 255) $n2 =$ Rechte Randspalte (0 - 255)
ESC N n	78	4E	Sprung über Perforation festlegen $n =$ Angabe in Zeilen (1 - 127)

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC O	79	4F	Sprung über Perforation löschen
ESC 4	52	34	Seitenanfangsposition festlegen

#### D.5.4 Steuerung der Druckposition

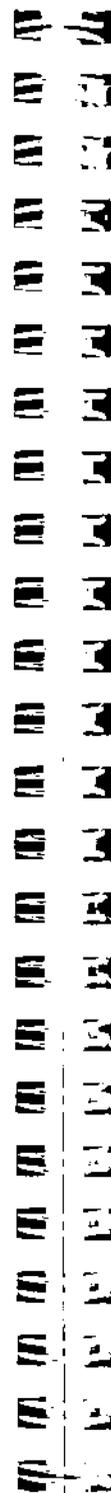
ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC d <i>nn</i>	100	64	Relativer Einzug innerhalb der Zeile ESC d <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Einzugsbreite
ESC R	82	52	Alle Tabulatoren zurücksetzen
ESC D <i>nn</i>	68	44	Horizontale Tabulatoren festlegen ESC D <i>n1 n2 ... nd</i> Bis zu 28 Tabulatoren (1 - 64) in aufsteigender Reihenfolge; <i>d</i> = max. 28; letzter Wert <i>nd</i> = 0. ESC D 0 löscht alle Tabulatoreinstellungen.
HT	9	09	Horizontal tabulieren

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC B <i>nn</i>	66	42	Vertikale Tabulatoren festlegen ESC B <i>n1 n2 ... nd</i> Bis zu 64 Tabulatoren (1 - 64) in aufsteigender Reihenfolge; <i>d</i> = max. 64; letzter Wert <i>nd</i> = 0. ESC B 0 löscht alle Tabulatoreinstellungen.
VT	11	0B	Vertikal tabulieren
ESC J <i>n</i>	74	4A	Zeilenvorschub um <i>n</i> /216 Zoll ausführen <i>n</i> = 0 - 255 Die Einheit für den Zeilenabstand kann über den Befehl ESC [ \ geändert werden.

**Hinweis:**  
Wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC J den Zeilenabstand in 1/180-Zoll-Schritten fest. Der Befehl ist im ESC/P2-Modus identisch.

## D.5.5 Schriftwahl

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
DC2	18	12	10 cpi auswählen
ESC P 1/0	80	50	Proportionalschrift ein-/ ausschalten
ESC :	58	3A	12 cpi auswählen
ESC E	69	45	Fettdruck EIN
ESC F	70	46	Fettdruck AUS
ESC I n	73	49	Schriftwahl n = 0: Draft-Schrift 10 cpi 2: LQ-Schrift 10 cpi, Courier 3: PS-Schrift, Courier 8: Draft-Schrift 12 cpi 10: LQ-Schrift 12 cpi, Prestige 16: Draft-Schrift 17 cpi 18: LQ-Schrift 17 cpi, Courier



## D.5.6 Druckeffekte

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
DC4	20	14	Breitdruck für eine Zeile AUS
SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
ESC SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
ESC W 1/0	87	57	Breitdruck EIN/AUS
ESC [ @ nn	91 64	5B 40	Druck mit doppelter Zeichenhöhe, Breitdruck auswählen ESC [ @ n1 n2 m1 m2 m3 m4 n1 = 4, n2 = 0 m1 = 0, m2 = 0 m3 = Zeichenhöhe und Zeilenvorschub

m3	Zeichenhöhe	Zeilenvorschub
0	unverändert	unverändert
1	Standard	unverändert
2	doppelte Höhe	unverändert
16	unverändert	einfach
17	Standard	einfach
18	doppelte Höhe	einfach
32	unverändert	doppelt
33	Standard	doppelt
34	doppelte Höhe	doppelt

m4 = Zeichenbreite  
m4 = 0: unverändert  
1: Standardbreite  
2: doppelte Breite

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
SI	15	0F	Schmaldruck EIN
ESC SI	15	0F	Schmaldruck EIN
ESC G	71	47	Doppeldruck EIN
ESC H	72	48	Doppeldruck AUS
ESC T	84	54	Hoch-/Tiefstellung AUS
ESC S 0	83	53	Hochstellung EIN
ESC S 1	83	53	Tiefstellung EIN
ESC - 1/0	45	2D	Unterstreichung EIN/AUS
ESC _ 1/0	95	5F	Überstreichung EIN/AUS

## D.5.7 Zeichenabstand

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
BS	8	08	Rückschritt
SP	32	20	Abstand
ESC [ \ nn	91 92	5B 5C	Vertikale Einheiten festlegen ESC [ \ n1 n2 m1 m2 m3 m4 n1 = 4, n2 = 0 m1 = 0, m2 = 0, m3 = 0 m4 = 180: Die Einheit beträgt 1/180 Zoll. 216: Die Einheit beträgt 1/216 Zoll. 360: Die Einheit beträgt 1/360 Zoll.

## D.5.8 Zeichentabellen

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC 6	54	36	Aktiviert druckbare Zeichen. Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Dezimalcodes 128 -159 als Zeichen. Zeichentabelle 2 wird ausgewählt.
ESC 7	55	37	Aktiviert Dezimalcodes als SteuerCodes; löscht ESC 6. Zeichentabelle 1 wird ausgewählt.
ESC [ T nn	91 84	5B 54	PC-Tabelle auswählen ESC [ T n1 n2 m1 m2 m3 m4 n1 = 4, n2 = 0 m1 = 0, m2 = 0 m3 m4 Zeichentabelle 1 181 PC 437 3 82 PC 850 3 92 PC 860 3 95 PC 863 3 97 PC 865
ESC ^	94	5E	Druckt ein Zeichen aus dem Symbolzeichensatz. ESC ^ Daten Daten: ein zu druckendes Zeichen. Ermöglicht den Druck aller druckbaren Zeichen, die für das nächste Zeichen Codes unter 32 zugeordnet sind.

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC \ n1 n2	92	5C	Zeichen aus dem Symbolzeichensatz drucken. ESC \ n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ v: Anzahl der Zeichen Daten: zu druckende Zeichen. Ermöglicht das Drucken druckbarer Zeichen, die für die folgenden ( $n2 * 256 + n1$ ) Zeichen Codes unter 32 zugeordnet sind.

#### D.5.9 Bit Image (Punktgrafik)

##### Hinweis:

Wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist, funktionieren die Befehle ESC K, ESC L, ESC Y und ESC Z wie im ESC/P2-Modus.

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC K n1 n2	75	4B	Grafikdaten mit einfacher Punktdichte auswählen. ESC K n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC L n1 n2	76	4C	Grafikdaten mit doppelter Punktdichte auswählen. ESC L n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
ESC Y n1 n2	89	59	Grafikdaten mit doppelter Punktdichte bei hoher Geschwindigkeit auswählen. ESC Y n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
ESC Z n1 n2	90	5A	Grafikdaten mit vierfacher Punktdichte auswählen. ESC Z n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC [ g nn	91 103	5B 67	Grafikdaten bei hoher Geschwindigkeit auswählen ESC [ g n1 n2 m Daten $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl Druckspalten für Grafik Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ Grafikdaten t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte

m	Horizontale Dichte (dpi)	Vertikale Dichte (dpi)	Nadeln	Druck benachbarter Punkte	t	Alternativer Code oder Funktion
0	60	60	8	ja	1	ESC K
1	120	60	8	ja	1	ESC L
2	120	60	8	nein	1	ESC Y
3	240	60	8	nein	1	ESC Z
8	60	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC K
9	120	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC L
11	180	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, dreifache Dichte
12	360	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, sechsfache Dichte



ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC * nn	42	2A	Grafikdruck aktivieren ESC * m n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ Grafikdaten t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte

m	Horizontale Dichte (dpi)	Vertikale Dichte (dpi)	Nadeln	Druck benachbarter Punkte	t	Alternativer Code oder Funktion
0	60	60	8	ja	1	ESC K
1	120	60	8	ja	1	ESC L
2	120	60	8	nein	1	ESC Y
3	240	60	8	nein	1	ESC Z
4	80	60	8	ja	1	Bildschirmgrafiken I
6	90	60	8	ja	1	Bildschirmgrafiken II
32	60	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC K
33	120	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC L
38	90	180	24	ja	3	Bildschirmgrafiken III
39	180	180	24	ja	3	Hohe Auflösung, dreifache Dichte
40	360	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, sechsfache Dichte

**Hinweis:**

Der Befehl ESC \* ist nur gültig, wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist. Der Befehl ist im ESC/P2-Modus identisch.

**D.5.10 Unterschiede zwischen dem Stylus COLOR 800 und dem IBM-Drucker**

Die folgenden von diesem Drucker unterstützten IBM-Befehle unterscheiden sich von denen des IBM-Proprinter X24/X24E.

- ❑ Der Befehl ESC = wird nicht unterstützt, so daß benutzerdefinierte Zeichen nicht während der IBM-Emulation heruntergeladen werden können.
- ❑ Der Befehl ESC [ T kann eine der folgenden Zeichentabellen auswählen: PC 437, PC 850, PC 860, PC 863 oder PC 865.
- ❑ Der Befehl ESC I wählt die EPSON-Standardschriften aus. Alle Schriften der IBM-Emulation werden von den EPSON-Standardschriften abgeleitet.

**Hinweis:**

Dieser Drucker unterstützt den Alternativen Grafikmodus (A.G.M.) für die IBM-Befehle. Wenn der A.G.M.-Modus im SETUP-Modus eingeschaltet ist, funktionieren die Befehle ESC 3, ESC A, ESC J, ESC K, ESC L, ESC Y, ESC Z und ESC \* wie im ESC/P2-Modus.



**Glossar**

**Additives Farbmischverfahren**

Durch Addition der drei Grundfarben Rot, Grün und Blau wird Weiß erzeugt. Das additive Farbmischverfahren muß immer dann angewendet werden, wenn Licht direkt - ohne Reflexion durch einen Gegenstand - in das Auge gelangt.

**Anwendungsprogramm**

Software, die auf eine bestimmte Anwendung zugeschnitten ist, z.B. für die Textverarbeitung oder Buchhaltung.

**ASCII**

Steht für American Standard Code for Information Interchange und ist ein standardisiertes numerisches Codierungssystem für Buchstaben und Symbole.

**Auflösung**

Ein Computer zerlegt alle Bilder, die auf dem Monitor dargestellt werden, in Bildpunkte, d.h., eine Vorlage muß zuerst in die entsprechende Anzahl von Bildpunkten (Pixel = Picture Element) zerlegt werden, um sie auf dem Monitor anzuzeigen. Als Auflösung wird die Anzahl der Bildelemente pro Längeneinheit bezeichnet. Üblich ist die Einheit: dpi (dots per inch) = Anzahl der Bildelemente pro Zoll.

**Automatischer Zeilenvorschub**

Bei Aktivierung dieser Funktion wird jeder Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch mit einem Zeilenvorschub-Code (LF) kombiniert.

**Banding-Effekt**

Weißer oder schwarzer horizontale Streifen, die gelegentlich in Grafikausdrucken auftreten. Dies geschieht, wenn der Druckkopf nicht korrekt justiert ist. Vgl. auch *MicroWeave*.

**Benutzerdefinierte Zeichen**

Zeichen, die vom Benutzer frei definiert und gespeichert werden können. Auch Download-Zeichen genannt.

---

### **Bidirektionaler Druck**

Der Druckkopf bewegt sich in der ersten Druckzeile von links nach rechts, in der zweiten in der umgekehrten Richtung zur Erhöhung der Druckgeschwindigkeit.

### **Bit**

Binäre Ziffer (0 oder 1) als kleinste von einem Drucker oder Computer benutzte Informationseinheit.

### **Byte**

Datenwort (Informationseinheit) bestehend aus 8 Bit.

### **CMYK-Farbmodell**

Im CMYK-Farbmodell können alle Farben aus den drei Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb und einem Schwarzanteil (K = Schwarz) erzeugt werden. Das CMYK-Farbmodell setzt das subtraktive Farbmischverfahren direkt in ein Zahlenmodell um.

### **cpi**

Abkürzung für "character per inch", d.h. Zeichen pro Zoll. Auch Zeichenabstand oder Pitch-Wert genannt.

### **Dithering**

Verfahren, bei dem ein Ausgabegerät fließende Farbübergänge durch Punktgruppen verschiedener Größe simuliert. Dithering eignet sich am besten für Vollfarben wie in Diagrammen oder Graphen. Vgl. auch *Halbtonverfahren*.

### **dpi**

Vgl. *Auflösung*.

### **Druckbarer Bereich**

Der Bereich der Seite, auf den gedruckt werden kann. Aufgrund von Randeinstellungen ist er kleiner als die physikalische Seitengröße.

### **Druckerselbsttest**

Methode zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Druckers. Ausgedruckt werden die im ROM gespeicherten Zeichen.



---

### **Druckertreiber**

Der Teil eines Anwendungsprogramms, der Steuerbefehle für einen bestimmten Drucker enthält.

### **Druckkopf-Justage**

Ein Verfahren, mit dem der Druckkopf justiert wird, wenn die Linien in Monochrom- oder Farbausdrucken nicht exakt ausgerichtet sind oder der Ausdruck verschwommen aussieht. Die Druckkopf-Justage kann über den Druckertreiber mit Hilfe des entsprechenden Utility oder im SETUP-Modus über die Justagefunktion durchgeführt werden.

### **Druckmedium**

Begriff, unter dem alle Papierarten zusammengefaßt werden, die Sie bedrucken können, z.B. Normalpapier, Spezialpapier, Briefumschläge.

### **Emulation**

Bei der Auswahl einer Emulation verwendet der Drucker die Steuerzeichen eines anderen Druckertyps, d.h., er "emuliert" einen Drucker. Diese Funktionalität kann für erfahrene Anwender sehr hilfreich sein.

### **Error Diffusion**

Mit dieser Halbtoneinstellung werden die Kanten gedruckter Bilder geglättet, indem Druckpunkte unterschiedlicher Farben in einem Zufallsmuster plaziert werden. Error Diffusion eignet sich am besten zum Drucken von Fotografien und ist für die meisten Farbvorlagen die richtige Einstellung.

### **ESC/P**

Abkürzung für EPSON Standard Code for Printers, einem Befehlssatz zur Softwaresteuerung des Druckers vom Computer aus. Alle EPSON-Matrixdrucker arbeiten standardmäßig mit diesem Befehlssatz, der auch von den meisten Anwendungsprogrammen für Personal Computer unterstützt wird.

---

## ESC/P2

Erweiterter EPSON-Befehlssatz. Mit diesen Befehlen stehen Funktionen zur Verfügung, die ansonsten nur von Laserdruckern unterstützt werden, wie skalierbare Schriften und verbesserter Grafikausdruck.

## Font

Bezeichnet eine Druckstiltype mit eigenem Schriftfamilienamen.

## Funktionen beim Einschalten

Spezielle Funktionen, wie z.B. der Hex-Dump-Modus, die aktiviert werden, wenn Sie beim Einschalten des Druckers eine bestimmte Taste oder Tastenkombination am Druckerbedienfeld drücken.

## Graustufen

Die verschiedenen Grautöne von Schwarz bis Weiß. Graustufen werden verwendet, um Farbabstufungen in Schwarzweißausdrucken darzustellen.

## Halbton

Muster schwarzer oder farbiger Bildpunkte zur Bildwiedergabe.

## Halbtonverfahren

Verfahren zur Verarbeitung der Bilddaten, bei dem Farbtonübergänge so in digitale Daten umgesetzt werden, daß die Ausgabedaten diese Farbtöne simulieren.

## Helligkeit

Funktion, mit deren Hilfe die für die Ausgabe bestimmten Bilddaten aufgehellt oder abgedunkelt werden können.

## Hex-Dump

Funktion, mit der erfahrene Anwender Kommunikationsprobleme zwischen Computer und Drucker feststellen können. Im Hex-Dump-Modus wird jedes vom Drucker empfangene Zeichen hexadezimal bzw. als ASCII-Zeichen ausgedruckt. Auch als Data-Dump bezeichnet.

---

## Initialisieren

Durch Einschalten oder Zurücksetzen wird der Drucker auf die Standardwerte zurückgesetzt.

## IPS

Abkürzung für "Inch per second", d.h., Zoll pro Sekunde. Maßeinheit für die Geschwindigkeit des Druckkopfs.

## Kursiv

Schriftart mit leicht nach rechts geneigten Zeichen: *Dieser Satz ist kursiv gedruckt.*

## Ladeposition

Die Position, an die das Papier zu Beginn eines Ausdrucks automatisch transportiert wird.

## MicroWeave

Wenn diese Druckertreiber-Funktion ausgewählt ist, produziert Ihr Drucker mit Hilfe der EPSON MicroWeave-Technik sehr hochwertige Ausdrücke. Bei dieser Technik werden die Druckdaten im Drucker neu aufbereitet und in kleineren Schritten gedruckt. Der Ausdruck mit der MicroWeave-Funktion dauert zwar länger, erzeugt aber eine Druckqualität, die mit der eines Laserdruckers fast identisch ist. EPSON empfiehlt, MicroWeave speziell dann auszuwählen, wenn mit dem EPSON-Spezialpapier oder EPSON-Folien gearbeitet wird. Ein vorheriges Justieren mit dem jeweiligen Justageprogramm ist empfehlenswert.

## Monochrom

Allgemein bezeichnet dieser Begriff den Ausdruck in nur einer Farbe. Hierbei handelt es sich jedoch vorwiegend um Schwarzweißdarstellungen bzw. Darstellungen von Bildern unter Verwendung von Graustufen. Farbnuancen werden durch unterschiedliche Mischungsverhältnisse der Farben Schwarz und Weiß dargestellt. Vgl. *Halbton*.

## Parallele Schnittstelle

Vgl. *Schnittstelle*.

---

### **Proportionaldruck**

Druckmodus, in dem jedes Zeichen seiner Breite entsprechend mehr oder weniger Platz einnimmt, ein "i" also weniger Raum beansprucht als z.B. ein großes "W". Das Druckergebnis in diesem Modus gleicht eher einem gesetzten als einem per PC-Drucker erstellten Text.

### **Puffer**

Der Drucker hat, wie auch der Computer, einen Speicher. Wenn eine Datei ausgedruckt werden soll, wird der Inhalt der Datei aus dem Computer- in den Druckerspeicher übertragen. Der Drucker verarbeitet die gepufferten Daten langsamer als er sie empfängt und druckt sie sukzessive aus, so daß der Computer wieder für andere Aufgaben zur Verfügung steht.

### **Punktmatrix**

Eine Druckmethode, bei der Buchstaben und Symbole aus einem Muster (Matrix) einzelner Punkte gebildet werden.

### **RAM**

Random Access Memory: der Teil des Druckerspeichers, der als Puffer und für die Speicherung der benutzerdefinierten Zeichen benutzt wird. Alle im RAM gespeicherten Daten gehen beim Ausschalten des Druckers verloren.

### **Reset**

Vgl. *Zurücksetzen*.

### **RGB-Farbmodell**

In diesem Modell können alle Farben aus den drei Grundfarben Rot, Grün und Blau erzeugt werden. Das RGB-Farbmodell setzt das additive Farbmischverfahren direkt in ein Zahlenmodell um. Monitore verwenden das RGB-Farbmodell zur Darstellung von Farben.

### **ROM**

Read Only Memory. Der Teil des Druckerspeichers, der nur gelesen werden und nicht zur Speicherung von Daten benutzt werden kann. Der Inhalt des ROM geht beim Ausschalten des Druckers nicht verloren.



---

### **Schnittstelle**

Verbindung zwischen Computer und Drucker: eine parallele Schnittstelle sendet Daten byteweise, eine serielle überträgt Daten bitweise.

### **Schrift**

Vgl. *Font*.

### **Serielle Schnittstelle**

Vgl. *Schnittstelle*.

### **Serifenlose Schrift**

Schrifttyp, bei der die einzelnen Buchstaben keine Abschlußstriche (Serifen) aufweisen, um die Lesbarkeit zu verbessern. Dies ist eine serifenlose Schrift.

### **SETUP-Modus**

Druckerfunktion, mit deren Hilfe erfahrene Anwender spezielle Einstellungen vornehmen können, die u.U. nicht im Anwendungsprogramm oder Druckertreiber möglich sind.

### **Skalierbare Schriften**

Schriften, die in verschiedenen Zeichengrößen gedruckt werden können. Die Größe von Bitmap-Schriften kann dagegen nicht geändert werden.

### **Sparmodus**

Im Sparmodus wird mit einer verringerten Anzahl Punkte pro Zeichen gedruckt, um einen geringeren Tintenverbrauch zu erreichen.

### **Spool-Manager**

Mit Hilfe dieser Software werden die Druckdaten für den Drucker aufbereitet.

### **Spoolen**

Der Druckertreiber konvertiert die Druckdaten in für den Drucker verständliche Steuerzeichen. Diese Daten werden anschließend direkt an den Drucker bzw. an den Print-Server (Netzwerk) geschickt.

---

### **Standardeinstellungen**

Werte oder Einstellungen, die beim Einschalten, Zurücksetzen oder Initialisieren des Druckers in Kraft treten. Auch als Default-Werte bezeichnet.

### **Statusmonitor**

Mit Hilfe dieser Software können Sie den Druckerstatus überprüfen, wie z.B. die verfügbare Tintenmenge.

### **Steuercode**

Spezielle Steuerzeichen, die die Druckerfunktionen, wie z.B. Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub steuern.

### **Subtraktives Farbmischverfahren**

Ausgehend von den drei Grundfarben Zyan, Magenta und Gelb werden bei diesem Verfahren die Farben durch Subtraktion oder Filtern gemischt. Das subtraktive Farbmischverfahren ist immer dann anzuwenden, wenn die Reflexion von Licht ins Auge gelangt, z.B. bei Farben, die auf Papier aufgebracht werden.

### **Tintenstrahldruck**

Druckverfahren, bei dem Buchstaben, Ziffern und Symbole erzeugt werden, indem Tinte auf das Papier gespritzt wird.

### **Treiber**

Vgl. *Druckertreiber*.

### **Unidirektionaldruck**

Bei diesem Druckmodus druckt der Druckkopf nur in einer Richtung. Dadurch ist die vertikale Ausrichtung optimal gewährleistet und im Vergleich zum Bidirektionaldruck ein exakteres Drucken von Grafiken möglich.

### **WYSIWYG**

Abkürzung für "What you see is what you get", d.h. der Ausdruck entspricht genau der Darstellung am Bildschirm.



---

### **Zeichenabstand**

Vgl. *dpi*.

### **Zeichentabelle**

Sammlung von Buchstaben, Zahlen und Symbolen, die in einer bestimmten Sprache verwendet werden.

### **Zeilenvorschub**

Steuerzeichen, das das Papier um eine Zeile vorwärts transportiert.

### **Zurücksetzen**

Der Drucker wird durch den Befehl ESC @, ein INIT-Signal oder durch Aus- und Wiedereinschalten auf seine Standardeinstellungen zurückgesetzt.

## Index

### A

A.G.M.	3-9
Anschluß	
an den Computer	1-12
an den Macintosh	1-13
an den PC	1-12
an die Stromversorgung	1-4
über die parallele Schnittstelle	1-12
über die serielle Schnittstelle	1-13
Anschlußwerte	A-12
Anzeigen	3-3
Druckerstatus	3-3
Problemdiagnose	5-1
Anzeigensymbole	
	3-3, 5-2
	3-3, 5-2
	3-3, 5-2
	3-3, 5-2
Auflösung	A-2
Aufstellen des Druckers	1-1
Standortwahl	1-3
Auspacken des Druckers	1-1
Austausch einer Tintenpatrone	4-1
Automatische Schnittstellenauswahl	3-8
Automatische Schnittstellenerkennung	
Wartezeit	3-8
Automatischer Wagenrücklauf	3-9
Automatischer Zeilenvorschub	3-10

### B

Bedienfeld	3-1
Anzeigen	3-3, 5-1
Druckköpfe justieren	3-18
Druckköpfe reinigen	3-16, 5-40
Funktionen einstellen	3-12
Tasten	3-2
Befehle	
<i>Siehe Druckerbefehle</i>	
Betriebssystem	3-9
Bidirektionaldruck	3-7
Bitmap-Schriften	A-3
Briefumschläge	
druckbarer Bereich	A-8
einlegen	2-10

### C

Computeranschluß	1-12
------------------	------

### D

Dokumentation	5
DOS-Druckertreiber	B-4
Druckbare Spalten	A-1
Druckbarer Bereich	
Briefumschläge	A-8
Einzelblattpapier	A-7
Karten	A-7
Drucken	
mit leerer Farbtintenpatrone	4-8
Probleme mit	5-10
Drucker	
aufstellen	1-1
auspacken	1-1
Bedienfeld	3-1
Funktionen beim Einschalten	3-4
initialisieren	A-17
Optionen	3

Drucker (Forts.)		Druckköpfe	
reinigen	4-9	justieren	3-5, 3-18, 5-40
residente Schriften	3-13	DOS-Utility	5-42
Standort	1-3	Macintosh-Utility	5-41
Stromanschluß	1-4	über das Bedienfeld	3-18
transportieren	4-11	Windows-Utility	5-40
warten	4-1	Druckköpfe reinigen	3-16, 5-35
Drucker anschließen		Bedienfeld	5-40
an den Computer	1-12	Macintosh-Utility	5-38
an den Macintosh	1-13	über das Bedienfeld	3-16
an den PC	1-12	Windows-Utility	5-36
an die Stromversorgung	1-4	Druckmedien	2
Druckerabmessungen	A-12	Bestellnummern	4
Druckerbedienfeld	3-1	Papierstärkehebel	2-9
Druckerbefehle	D-1	technische Daten	A-4
Ergänzungen	D-19	verfügbare	4
ESC/P2-Modus	D-2	Druckmedien, spezielle	2-4
IBM-Emulation	D-29	einlegen	2-6
senden	D-1	Druckqualität	
verwenden	D-2	Probleme mit	5-21
Druckereinstellungen		Druckrichtung	3-7, A-2
<i>Siehe SETUP-Modus</i>		Drucktechnik	A-1
Druckerselbsttest	5-4	Düsentest	3-4
Entwurfsmodus	3-4	Düsentestmuster	5-37, 5-39
LQ-Modus	3-4		
Druckerstandort	1-3	<b>E</b>	
Druckertisch	1-4	Eingangspuffer	A-2
Druckerstatus		Eingangsspannung	A-12
Anzeigen	3-3	Einlegen	
Druckertisch	1-4	Normalpapier	2-1
Druckertreiber	B-1	spezielle Druckmedien	2-6
DOS	B-4	Einzug-/Ausgabe-Taste	3-2, 3-4
Macintosh	B-5	Energienutzung	1
Windows	B-5	Entwurfsdruckerselbsttest	3-4
Druckgeschwindigkeit	A-1	Erstinstallation der Tinten-	
beeinflussende Faktoren	5-34	patronen	1-5
optimieren	5-33	ESC/P2-Modus	
Druckkopf		Betriebssystem einstellen	3-9
<i>Siehe auch Druckköpfe</i>		Druckerbefehle	D-2
Druckkopf-Justage	3-5	Zeichentabellen	C-1

<b>F</b>	
Farbdruckkopf reinigen	3-2, 3-17
Farbtintenpatrone	A-10
austauschen	4-4
Drucken mit leerer	4-8
Erstinstallation	1-10
installieren	4-4
Fehlerbehebung	
<i>Siehe auch Problemlösungen</i>	
Folien einlegen	2-11
Papierstütze positionieren	2-11
Frequenzbereich	A-12
Funktionen	
beim Einschalten	3-4
einstellen	3-11
im SETUP-Modus	3-5
<b>H</b>	
Hex-Dump-Modus	3-4, 5-6
aktivieren	3-4
<b>I</b>	
I/F-Modus	3-8
I/F-Timeout	3-8
IBM-Emulation	3-9
A.G.M.	3-9
Automatischer	
Wagenrücklauf	3-9
Betriebssystem einstellen	3-9
Druckerbefehle	D-29
Unterschiede zum original	
IBM-Drucker	D-42
Zeichentabellen	C-6
InfoLine-Kundenservice	5-44
Informationsquellen	5
Initialisierung	A-17
Hardware	A-17
Software	A-17
Standardeinstellungen	A-18

Installieren	
Farbtintenpatrone	1-10
Monochromtintenpatrone	1-7
Papierstütze	1-2
Schnittstellenkarten	6-2
Tintenpatronen	1-5, 4-1
Internationale Zeichensätze	C-5
<b>J</b>	
Justieren der	
Druckköpfe	3-18, 5-40
<b>K</b>	
Karten	
druckbarer Bereich	A-7
Kundenunterstützung	5-44
Mailbox	B-6
<b>L</b>	
Lieferumfang	1-1
LocalTalk-Anschluß	1-13
LQ-Druckerselbsttest	3-4
<b>M</b>	
Macintosh anschließen	1-13
EtherTalk-Schnittstelle	1-15
LocalTalk-Schnittstelle	1-15
Macintosh-Druckertreiber	B-5
Mailbox-Kundenservice	B-6
Monochromdruckkopf	
reinigen	3-2, 3-17
Monochromtintenpatrone	A-9
austauschen	4-4
Erstinstallation	1-7
installieren	4-4

<b>N</b>		Problemlösungen	
Nennspannung	A-12	Drucken	5-10
Netzschalter	3-2	Druckgeschwindigkeit	5-33
Netzwerk I/F-Modus	3-10	Druckqualität	5-21
Netzwerkeinstellung	3-10	Kundenunterstützung	5-44
Normalpapier einlegen	2-1	Papierverarbeitung	5-18
		Stromversorgung	5-9
		Tintenpatronen	5-43
		Utilities	5-31
<b>O</b>		<b>R</b>	
Optionale Schnittstellen-		Reinigen	
karten	6-1	Drucker	4-9
Optionen	3	Druckköpfe	3-16, 5-35
Schnittstellenkarten	3	Reinigungsseiten	2-6
		Reinigungstaste	
		für Farbdruckkopf	3-2, 3-4
		für Monochromdruck-	
		kopf	3-2, 3-4
<b>P</b>		<b>S</b>	
Papier		Schnittstellen	
<i>Siehe Druckmedien</i>		automatische Auswahl	3-8
druckbarer Bereich	A-7	technische Daten	A-14
technische Daten	A-4	Schnittstellenerkennung	3-8
Papier einlegen	2-1	Wartezeit	3-8
Papierausgabefach	2-1	Schnittstellenkarten	6-1
Papierladeposition	3-10	installieren	6-2
Papierstärkehebel	2-9, 2-10	serielle	6-5
Papierstütze installieren	1-2	verfügbare	3, 6-1
bei Folien	2-11	Schnittstellenmodus	3-8
Papierverarbeitung		Schriftart	3-7
Probleme mit	5-18	Schriften	
Parallele Schnittstelle		Beispielabbildungen	3-14
Anschluß an	1-12	Bitmap	A-3
empfangender Kanal	A-15	druckerresidente	3-13
sendender Kanal	A-14	skalierbare	3-15, A-3
technische Daten	A-14	Selbsttest	
Übertragungsrate	3-10	<i>Siehe Drucker selbsttest</i>	
PC anschließen	1-12	Serielle Schnittstelle	
Problemdiagnose	5-1	Anschluß an	1-13
Bedienfeldanzeigen	5-2	Einstellungen	6-5
Druckerselbsttest	5-4	technische Daten	A-16
Hex-Dump-Modus	5-6		
Statusmonitor	5-4		

SETUP-Modus	3-4, 3-5	<b>T</b>	
A.G.M.	3-9	Tasten	3-2
aktivieren	3-4	Einzug/Ausgabe	3-2, 3-4
Automatischer		Funktionen beim	
Wagenrücklauf	3-9	Einschalten	3-4
Automatischer		Netzschalter	3-2
Zeilenvorschub	3-10	Reinigen des	
Betriebssystem	3-9	Farbdruckkopfs	3-2, 3-4
Druckrichtung	3-7	Reinigen des Monochrom-	
Einstellungen vornehmen	3-11	druckkopfs	3-2, 3-4
Netzwerk I/F-Modus	3-10	Tastensymbole	
Papierladeposition	3-10	↑	3-2
Schnittstellenauswahl	3-8	⏻	3-2
Schriftart	3-7	⏪	3-2
Sparmodus	3-10	⏩	3-2
Übertragungsrate		⏴	3-2
paralleles I/F	3-10	Technische Daten	
verfügbare Funktionen	3-5	Anschlußwerte	A-12
Wartezeit für Schnittstellen-		Drucker	A-1
erkennung	3-8	Initialisierung	A-17
Zeichenabstand	3-7	Mechanik	A-11
Zeichentabelle	3-9	Papier	A-4
Sicherheitsprüfungen	A-13	Schnittstellen	A-14
Skalierbare Schriften	3-15, A-3	Tintenpatronen	A-9
Spannungswerte	1-4, A-12	Tinte	
Sparmodus	3-10	Sparmodus	3-10
Spezielle Druckmedien	2-4	Tintenpatronen	
Briefumschläge	2-10	austauschen	4-1, 5-43
Folien	2-11	Bestellnummern	4
Standardeinstellungen	A-18	Erstinstallation	1-5
<i>Siehe SETUP-Modus</i>		installieren	1-5, 4-1
Standort	1-3	Probleme mit	5-43
Druckertisch	1-4	technische Daten	A-9
Statusmonitor	5-4	Transport	4-11
Steckdosenspannung	1-4		
Steuercodes			
<i>Siehe Druckerbefehle</i>			
Stromanschluß	1-4	<b>U</b>	
Stromversorgung		Übertragungsrate	
Anschlußwerte	A-12	für parallele Schnittstelle	3-10
Probleme mit	5-9	Umgebungsbedingungen	A-13
		Unidirektionaldruck	3-7
		Utilities	
		Probleme mit	5-31
		zur Druckkopfreinigung	5-36

---

**V**  
Verbrauchsmaterial 4

**W**  
Wartezeit  
für automatische  
Schnittstellenerkennung 3-8  
Wartung 4-1  
Windows-Druckertreiber B-5

**Z**  
Zeichenabstand 3-7  
Zeichensätze  
internationale C-5  
Zeichentabellen C-1  
auswählen 3-9  
ESC/P2-Modus C-1  
IBM-Emulation C-6  
Zeilenvorschub  
automatisch 3-10

## Konformitätserklärung

Gemäß ISO/IEC Guide 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION  
Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,  
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.  
Anschrift: Prof. J. H. Bavincklaan 5,  
1183 AT Amstelveen  
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Tintenstrahldrucker  
Typenbezeichnung: EPSON Stylus COLOR 800  
Modell: P930A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) überein-  
stimmt:

Richtlinie 89/336/EWG

EN 55022 Klasse B  
EN 50082-1  
IEC 801-2  
IEC 801-3  
IEC 801-4  
EN 61000-3-2  
EN 61000-3-3

Richtlinie 73/23/EWG

EN 60 950

Oktober 1996

Masaaki Hamamoto  
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

## Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:  
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB (A) oder weniger  
gemäß ISO 7779.

### EPSON AMERICA

20770 Madrona Ave  
P.O. Box 2842  
Torrance, CA 90503  
Phone: (800) 922-6347  
Fax: (310) 782-5200

### EPSON DEUTSCHLAND

Zülpicher Straße 6  
40549 Düsseldorf  
Phone: (0211) 5666-0  
Telex: 8584786

### EPSON AUSTRALIA

Unit 3, 17 Rockbor  
Frenchs Forest, NSW  
Phone: (2) 452-0600  
Fax: (2) 975-1400

### EPSON HONG KONG

25/F, Harbour Ce  
25 Harbour Road,  
Hong Kong  
Phone: 5854600  
Telex: 65542

### EPSON ITALIA

V.le F.lli Casiragh  
20099 Sesto S G  
Mil, Italy  
Phone: 2-26233  
Fax: 2-2440750

### SEIKO EPSON

(Hirooka Office)  
80 Harashinden,  
Shiojiri-shi, Nagano  
399-07 Japan  
Phone: (0263) 51-1111

## EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

**EPSON AMERICA, INC.**  
20770 Madrona Ave.  
P.O. Box 2842  
Torrance, CA 90509-2842  
Phone: (800) 922-8911  
Fax: (310) 782-5220

**EPSON UK LTD.**  
Campus 100, Maylands Avenue,  
Hemel Hempstead, Herts.  
HP2 7EZ U.K.  
Phone: 442-61144  
Telex: 5182467

**EPSON DEUTSCHLAND GmbH**  
Zülpicher Straße 6,  
40549 Düsseldorf, F.R. Germany  
Phone: (0211) 56030  
Telex: 8584786

**EPSON FRANCE S.A.**  
68 bis, rue Marjolin  
92300, Levallois-Perret, France  
Phone: (1) 4087-3737  
Telex: 610657

**EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.**  
Unit 3, 17 Rodborough Road,  
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia  
Phone: (21) 452-0666  
Fax: (21) 975-1409

**EPSON SINGAPORE PTE. LTD.**  
No. 1 Raffles Place #26-00  
OUB Centre, Singapore 0104  
Phone: 5330477  
Fax: 5338119

**EPSON HONG KONG LTD.**  
25/F, Harbour Centre,  
25 Harbour Road, Wanchai,  
Hong Kong  
Phone: 5854600  
Telex: 65542

**EPSON ELECTRONICS TRADING LTD.  
(TAIWAN BRANCH)**  
10F, No. 267 Nan-King E. Road, Sec. 3,  
Taipei, Taiwan, R.O.C.  
Phone: (02) 717-7360  
Fax: (02) 712-9164

**EPSON ITALIA S.p.A.**  
Via F.lli Casiraghi 427  
20099 Sesto S. Giovanni  
Mil. Italy  
Phone: 2-262331  
Fax: 2-2440750

**EPSON IBERICA S.A.**  
Av. de Roma, 18-26  
08290 Cercadonya del Valles  
Barcelona, Spain  
Phone: 582 15 00  
Fax: 582 15 55

**SEIKO EPSON CORPORATION  
(Hirooka Office)**  
80 Harashinden, Hirooka  
Shiojiri-shi, Nagano-ken  
399-07 Japar  
Phone: (0263) 52-2552

## Druckerteile und Bedienfeld

